PLAYBOY

ALLES, WAS MÄNNER LIEBEN

&

LION'S RUN
Mit Supercars 2000 Kilometer quer durch Europa

JOHN TRAVOLTA
„Momentan scheinen sich Männer und Frauen voreinander zu fürchten"

IN 30 JAHREN UM DIE WELT
Der Mann, der jeden Winkel des Planeten gesehen hat

Heidis

HEISSESTE VERLOCKUNG

Bei „Germany's Next Topmodel" war
TAYNARA WOLF
das Nesthäkchen – jetzt startet sie als Schauspielerin durch

08 2018

Was zählt, ist der Moment.

Jetzt bis zu 5.000 € Kundenvorteil[1] sichern.

Der SEAT Leon.

Jeder Moment ist der richtige.
Genau jetzt wartet ein unschlagbares Angebot auf dich. Entscheide dich jetzt für einen SEAT Leon und sichere dir deinen Preisvorteil. Dazu warten Highlights, wie z. B. das BeatsAudio™ Soundsystem[2] und der Wireless Charger[2,3] auf dich. Perfekt für alle, die jeden Moment nutzen.

SEAT

SEAT **CARE** **4 Jahre sorgenfrei unterwegs mit Garantie plus Inspektion & Verschleiß. Ab 19,90 € im Monat.**[4] Mehr Infos auf www.seat.de.

[1] Bei Kauf oder Finanzierung eines neuen SEAT Leon erhältst du je nach Modellvariante einen Kundenvorteil von bis zu 5.000 € gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der SEAT Deutschland GmbH. Gültig für Privatkunden, die den SEAT Leon bar kaufen oder den Kauf über die SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, finanzieren. Bonität vorausgesetzt. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. Eine gemeinsame Aktion der SEAT Deutschland GmbH und aller teilnehmenden SEAT Partner. Weitere Informationen erhältst du bei deinem teilnehmenden SEAT Partner. [2] Optional ab Style. [3] Informationen über kompatible Mobiltelefone erhältst du bei deinem SEAT Partner oder unter www.seat.de. [4] Ein Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Alle Leistungen sind gebunden an die Vertragslaufzeit des Leasingvertrags bzw. Service-Management-Vertrags mit der SEAT Leasing. Bei Überschreiten der vereinbarten Gesamtfahrleistung entfällt der Leistungsanspruch des Kunden. Nicht für gewerbliche Leasingkunden, Sonderabnehmer und Großkunden. Der Angebotspreis ab 19,90 € (inkl. MwSt.)/Monat gilt für die SEAT Leon Modellreihe. Mehr Infos auf SEAT.de. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

FOTOS: BERNHARD HUBER FÜR PLAYBOY, PLAYBOY

EDITORIAL

GEHEN SIE MIT UNS AUF REISEN

Wir Deutschen gelten ja seit Jahren als Reiseweltmeister. Und doch sind nur wenige von uns so viel rumgekommen wie der Fotograf Michael Runkel. Der war nämlich schon überall. In allen 193 Staaten dieser Erde. Seit 30 Jahren ist der Nürnberger mit seiner Kamera unterwegs und darf sich zum illustren Kreis der zehn meistgereisten Menschen der Welt zählen. Jetzt hat Runkel zahlreiche Aufnahmen und Erlebnisse seiner Weltreisen in einem Buch veröffentlicht. Wir trafen den Rekord-Globetrotter zum Interview und zeigen in dieser Ausgabe die beeindruckendsten Bilder seiner Abenteuertouren. Gehen Sie mit uns auf Weltreise, und entdecken Sie den kleinsten Staat der Erde. Erleben Sie, wie sich Todesmutige nur mit einem selbst gezwirbelten Tau an den Füßen von einem 30 Meter hohen Holzturm in die Tiefe stürzen. Und erfahren Sie, in welchem Land sich Frauen auspeitschen lassen, um die Gunst der Männer zu erlangen. „Der Extrem-Reisende", ab Seite 48.

Sie müssen natürlich nicht überall gewesen sein, um sich ein Bild von den Besonderheiten dieser Welt machen zu können. Manchmal reicht es vollkommen, wenn man sich auf das Außergewöhnliche konzentriert. Und als aufmerksamer Playboy-Leser wissen Sie, dass wir in mittlerweile regelmäßigen Abständen zu exklusiven Männerreisen laden. Das sogenannte Gentlemen's Weekend führte inzwischen mehr als 70 Playboy-Leser ins „Grand Hotel Heiligendamm" an die Ostsee, ins „Aurelio" nach Lech am Arlberg oder auch ins „Son Net" auf Mallorca. Was all diese Resorts gemein haben? Sie alle sind 5-Sterne-Häuser, die mit einem luxuriösen Ambiente, einer einzigartigen Lage und einem erstklassigen Ruf aufwarten. Das jüngste Playboy Gentlemen's Weekend fand gerade erst in Heiligendamm statt. Zehn Teilnehmer kamen in den Genuss eines langen Wochenendes mit äußerst kurzweiligem Programm: Roadster-Tour, Zigarren-Tasting, Sterne-Küche, Angelausflug auf der Ostsee, Bogenschießen, Pflege-Workshop, Verkostung des edelsten Cognacs und ein unvergesslicher Abend mit der Traumfrau einer ganzen Generation. Der Reisebericht – ab Seite 110. Und wenn Sie ebenfalls mal mit mir auf Tour gehen – und unsere entzückendsten Playmates live und in Farbe erleben – wollen, dann melden Sie sich für eines der kommenden Männer-Wochenenden an. Alle Reisedaten dazu finden Sie ab Seite 10.

Wenn Sie aber lieber zu Hause bleiben möchten, auch gut. Genießen Sie die neue Ausgabe, wo immer Sie gerade sind.

Viel Vergnügen,

Ihr

Florian Boitin, Chefredakteur

WIE GEFÄLLT IHNEN DIE AKTUELLE AUSGABE?
Schreiben Sie mir Ihre Meinung unter *boitin@playboy.de*. Und bestellen Sie Ihr wöchentliches Update unter *www.playboy.de/newsletter*

SO MACHEN SIE MIR MEINEN PLATZ STREITIG!
Melden Sie sich dazu einfach für unser nächstes Playboy Gentlemen's Weekend an, und treffen Sie unsere schönsten Playmates. Alles, was Sie dafür tun müssen, erfahren Sie auf Seite 11

INHALT

AKTION

Wiesn-Playmate: Miss Oktober(fest) 2018 gesucht! 9
Gentlemen's Weekend I: Bewerben Sie sich für ein Männer-Traumwochenende mit uns in der Toskana 10
Playmate des Jahres: Ein Wähler zog das große Los 94
Gentlemen's Weekend II: Zu Wasser, zu Land & im Salon – so war unser Wochenende in Heiligendamm 110
Paintball und Lasertag: Deutschlands beste Arenen 126

UPDATE

First Lady: US-Sängerin Ariana Grande 13
Ein guter Monat für: Rennfreunde, Überflieger und musikalische Whiskey-Fans 14
20 Fragen an … Schauspieler Benicio del Toro 16
Männerreise: „Pacha" und Party auf Ibiza 18
Männerbar: Mediterrane Anis-Spirituosen 20
Männerküche: Entrecôte vom happy Rind 22
Pro & Contra: Selbst kocht der Mann? 24
Motor: Der präsidiale Peugeot 508 26
Sachsen-Rallye: Mit Playboy nach Zwickau 27
Playboy-Umfrage des Monats: Die schönsten Schauspielerinnen der Vorabend-Serien 28
Die Ralf-Husmann-Kolumne: Doof oder dabei sein 30

INTERVIEW

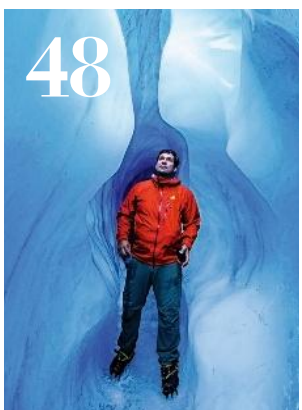
Der Extrem-Reisende: Fotograf Michael Runkel hat in 30 Jahren die ganze Welt gesehen – und überlebt 48
John Travolta: Der Kino-Star will Frieden zwischen den Geschlechtern und ruft zur Entspannung auf 58

MOTOR & TECHNIK

Lion's Run: Eine Asphalt-Party der Superlative 54
Lamborghini Urus: Ein Lambo für jedes Gelände 64
Mein Schlitten & ich: Sidney Hoffmann und sein japanisch getunter Porsche 911 68
Der Letzte seiner Art: Zum 70. Geburtstag legt Land Rover eine limitierte Defender-Serie auf 70

EROTIK

Playmate Nina Zwick: Ein heißer Tag in Afrika 74
Blende Sechs: Naturfreundin Abby Brothers zeigt uns die Berglöwin in sich – und die neben ihr 114



34

TAYNARA WOLF

Vor zwei Jahren war sie bei „Germany's Next Topmodel“ noch das „Küken“. Wie bitte? Bei unserem Shooting auf Mallorca übernahm die 21-jährige Schauspielerin sofort die Führungsrolle

58

TITEL: PHILIP LA PEPA FÜR PLAYBOY; FOTOS: GORAN NITSCHKE/BRAUER PHOTOS, PHILIP LA PEPA FÜR PLAYBOY, PR, REUTERS, MICHAEL RUNKEL

LUST & LEBENSART

90 **Die heißeste Party des Jahres:** Patrizia Dinkel, Playmate des Jahres 2018, feierte mit uns und vielen Promis im Münchner „Heart“ ihren Titel

113 **Tagebuch einer Verführerin:** Sophie Andresky über Männer- und Frauenfreundschaften

PORTRÄT

96 **Der Flugschrauber:** Michael Benrath steuerte einst Jumbojets. Heute hebt er mit Fluggästen in selbst gebauten Propellermaschinen ab

STIL

102 **Model-Athleten:** Vier Spitzensportler zeigen uns ihre Qualitäten als Garderoben-Kombinierer

108 **Bademeister:** Helfer für die Haut am Strand

KULTUR

120 **James-Bond-Museum:** Das neue „007 Elements“ in den Tiroler Alpen

122 **Kino, Musik und Literatur:** Die besten Filme, Alben und Bücher des Monats

STREITSCHRIFT

124 **Philosophie statt Parolen:** „Belesenheit ist der Waschbrettbauch unter den Persönlichkeitsmerkmalen“, sagt unser Autor

STANDARDS

3 Editorial
6 Mitarbeiter
8 Leserbriefe
32 Berater
88 Witze
89 Cartoon
134 Impressum
135 Bezugsquellen
136 Playboy Classic

Titel-Team

Taynara Wolf (Mitte) ist die Mensch gewordene gute Laune. Einzig die Wassertemperatur des Mittelmeers brachte die Halbbrasilianerin beim Shooting auf Mallorca fast aus der Fassung. Was dagegen half? Sonne und gutes Zureden von Produktionsleiterin Kathrin Stadler (r.) und Fotograf Philip La Pepa (4. v. l.). Den Kälteschock sieht man der 21-Jährigen zum Glück auf unseren Bildern nicht an. Überzeugen Sie sich selbst: ab Seite 34

Stefan Ruzas

Ein Rundflug über Mallorca? Herrlich! Aber würden Sie auch bei einem Piloten einsteigen, der den Vogel selbst gebaut hat? Unser Autor tat es – und porträtiert uns einen außergewöhnlichen Flieger: ab Seite 96

Robert Zsolnay

Nach zwei Nachtschichten in den Clubs von Ibiza benötigte unser Autor eine Meerlufttherapie am Beach. Um fit zu werden für weitere Party-Recherchen. Die Ergebnisse: ab Seite 18

Maren Schwarz mit Niko Karaveli

Sieben Tage lang begleitete unsere Autorin Maren Schwarz den Playboy-Leser Niko Karaveli bei seiner Teilnahme am Lion's Run – einem Supercar-Korso von Paris bis Ibiza. Dabei hat sich für sie ein Traum erfüllt: einmal einen Ferrari 812 Superfast fahren zu dürfen. Ihre Erkenntnis: Rennautos zu steuern ist harte Arbeit! Dass sie sich gelohnt hat, lesen Sie ab Seite 54

Katarina Hildebrandt

Kräftiger Wind bedeckte unsere Fotografin (Mitte) und ihr Team beim Shooting mit Playmate Nina Zwick an einer staubigen Straße in Südafrika mit so viel feinem rotem Sand, dass sich alle erst nach einer Dusche gegenseitig wiedererkannten. Die heißen Wüsten-Impressionen des Tages: ab Seite 74

FOTOS: PRIVAT (5)

ANZEIGE

Klemens White: Drummer, Ex-Model, Fotograf, Influencer und big Fan des Samsung Galaxy S9+

Foto: @klemenswhite

Foto: @zerletti

Innovative Kamerafunktionen, wie eine variable Blende, machen das Samsung Galaxy S9+ zusammen mit kabellosem Laden[2], den integrierten Stereo-Lautsprechern und dem Schutz vor Wasser und Staub[3] zu einem perfekten Alltagsbegleiter

Foto: @zerletti

Es kommt nicht auf die Größe an

Statt mit einer riesigen Kamera ist der Berliner Influencer Klemens White mit dem neuen **Samsung Galaxy S9+** in Barcelona unterwegs – und schießt damit beeindruckende Fotos

Fashion, Travel, Rock 'n' Roll: So lautet nicht nur die Unterzeile des Blogs von Klemens White und seiner Freundin Jacqueline Mikuta, sondern auch das Lebensmotto des Berliners. Zum Ausdruck bringt es das Ex-Model mit seiner vierten Leidenschaft neben Mode, Reisen und Musik – der Fotografie. Allein bei Instagram haben seine lifestyligen Bilder mehr als 70.000 Fans. Er selbst wiederum ist Fan des neuen Samsung Galaxy S9+. Heute reicht es als Influencer völlig aus, mit dem Smartphone auf Reisen zu sein. Man kann damit so hochwertigen Content erstellen, dass eine professionelle Kamera nur unnötiges Gewicht wäre.

In Barcelona war Klemens White zum ersten Mal mit dem Galaxy S9+ unterwegs. Von dessen Features war er auf Anhieb begeistert. Mit dem Live-Fokus der Kamera stellt man ganz einfach auf ein tolles Gebäude, Kunstwerk oder auch Outfit scharf, während der Hintergrund verschwimmt. Das Beste dabei: Man kann sich sogar noch im Nachhinein entscheiden, wie scharf oder unscharf der Hintergrund sein soll. Ein weiteres Highlight für Klemens: die variable Blende. Sie passt sich den Lichtverhältnissen automatisch an – ganz ohne Suchen nach der richtigen Einstellung. Bei Dunkelheit öffnet sie sich auf F1.5 und ermöglicht so helle, klare Fotos. Schließlich müssen die Aufnahmen auch am Abend dieselbe hohe Qualität haben wie tagsüber.

Um besonders spannende Momente spektakulär festzuhalten, nutzt Klemens die Super Slow-Motion-Videofunktion.[1] Die Zeitlupenaufnahmen lassen sich sogar mit Musik unterlegen. Verzichten möchte Klemens auch nicht mehr auf das Wireless Charging[2], den IP68-Standard[3], wodurch das Galaxy S9+ gegen Regen und Staub geschützt ist – und auf die Möglichkeit, den Speicher per microSD-Karte um bis zu 400 GB[4] zu erweitern. Denn von Fotos kriegt er einfach nie genug.

Überzeugende Farben, nicht nur bei den Fotos

Das Samsung Galaxy S9+ ist in fünf Farbtönen erhältlich: Lilac Purple, Coral Blue, Midnight Black, Titanium Gray und Sunrise Gold. Hervorragende Aufnahmen und beeindruckende Effekte gelingen mit jeder Variante. Mehr Infos und Bilder unter:

samsung.de/barcelona

SAMSUNG Galaxy S9+

[1] „Super Slow-Mo" unterstützt nur HD-Auflösung (720p). Bei einer Videoaufnahme im Kameramodus „Super Slow-Mo" können einzelne Sequenzen für bis zu ca. 0,2 Sekunden mit 960 Bildern pro Sekunde aufgenommen werden (max. 20 einzelne Sequenzen je Video). Die Wiedergabelänge jeder Sequenz im aufgenommenen Video beträgt ca. 6 Sekunden. [2] Induktive Schnellladestation, Netzkabel und Ladeadapter separat erhältlich. Induktive Schnellladestation benötigt Stromanschluss. [3] Schutz bei dauerhaftem Untertauchen bei 1,5 m Wassertiefe für 30 Minuten und ausschließlich in klarem Wasser. Kein Schutz bei Salzwasser und anderen Flüssigkeiten, insbesondere Seifenlauge, Alkohol und/oder erhitzter Flüssigkeit. Der SIM-Karten-/Speicherkartenhalter muss stets vollständig mit dem Gerät abschließen, so dass durch ihn kein Wasser eindringen kann. [4] In Deutschland verfügbare Varianten: Single (1 SIM + 1 microSD), DUOS (1 SIM + 1 SIM oder 1 SIM + 1 microSD). Während der Verwendung der zweiten SIM ist die Speichererweiterung über microSD nicht möglich.

FORUM

Lob und Kritik, Resonanz und Diskussionen

Die drei Playmate-des-Jahres-Finalistinnen lieferten sich in unserer Ausgabe 07/18 ein heißes Kopf-an-Kopf-Rennen

PLAYMATE DES JAHRES 07/18

Patrizia Dinkel ist vollkommen zu Recht Playmate des Jahres geworden! Es ist wahrscheinlich kein Zufall, dass es wieder die Wiesn-Playmate ganz nach vorn geschafft hat. Wer nämlich das Vergnügen hatte, sie live auf dem Oktoberfest zu sehen und kennenzulernen, der gibt ihr natürlich auch seine Stimme. Vielleicht solltet Ihr noch öfter als bislang Veranstaltungen machen, bei denen man die Playmates kennenlernen kann. *H. H., E-Mail*

IGOR MEERSON 07/18

Ich habe gedacht, ich sehe nicht richtig: ein Interview mit dem grandiosen Igor Meerson, und dann auch noch in Sankt Petersburg *(meiner Stadt)*! Sehr schön, dass Ihr Meerson vorstellt, da ihn leider viel zu wenige kennen. In Deutschland tritt er wohl nicht auf, oder? Das Nachtleben in Sankt Petersburg wurde übrigens sehr gut dargestellt. Es ist eine Stadt, die Spaß macht. *Anton Arefyev, E-Mail*

ANTWORT DER REDAKTION:

Lieber Herr Arefyev! Igor Meerson kommt nach Deutschland, er plant eine Tour für den Herbst. Sobald es mehr Informationen gibt, lassen wir Sie es wissen.

ALEXANDER GERST 06/18

Ich bin gerade sehr spät mit meiner siebenjährigen Tochter nach Hause gekommen und wollte sie sofort ins Bett schicken. Da sagt sie: „Papa, du musst noch aus dem Playboy vorlesen!“ Was sie meinte, war Euer Bericht über den Astronauten Alexander Gerst, der jetzt auf der ISS ist. Meine Tochter ist ein großer Fan. So saß ich also mit meiner Tochter auf ihrem Bett und las ihr aus dem Playboy vor. Unbezahlbar! *Jan R., Magdeburg*

Wir bekommen ja viel Post, aber eine Liebesgrußkarte mit Blumengutscheinen war noch nicht dabei – bis jetzt

LESERKARTE DES MONATS

Sehr geehrte Damen und Herren, vielen Dank für das tolle WM-Trikot 2018 und Ihre monatliche schöne Zeitschrift Playboy. *Stefan Klenne, Ismaning*

ANTWORT DER REDAKTION:

„Vielen Dank für die Blumen, vielen Dank, wie lieb von …“ – dürfen wir Du sagen? Das wäre doch nicht nötig gewesen, lieber Stefan Klenne! Schließlich spielen wir jetzt in einem Team. Ein gemischtes Team übrigens. Wir haben die Gutscheine deshalb gegen tiefdunkelrote Baccara-Rosen eingelöst und die Kolleginnen in der Redaktion mit jeweils einem Prachtexemplar erfreut. Klar, dass die den edlen Spender jetzt alle kennenlernen wollen. Obwohl die meisten Mädels hier schon vergeben sind. Und weil wir Jungs keine unnötigen Komplikationen provozieren wollen, sind wir kurz entschlossen in den Redaktionsweinkeller gestiegen, haben unseren besten Chateau Playboy aus dem Regal gezogen und stecken ihn jetzt in die Post. Zum Wohlsein! Cheers! Auf den nettesten Leser Deutschlands!

#TEAMPLAYBOY

Auch wenn das DFB-Team frühzeitig aus dem Turnier in Russland ausschied, ja bereits in der Vorrunde in seine Einzelteile zerlegt wurde: #teamplayboy bleibt bestehen. Und wir nehmen auch noch Mitglieder auf. Sie haben bislang kein Trikot ergattern können? Kein Problem. Bestellen Sie sich das Heft-Bundle mit dem Playboy-Kult-Shirt (für 14,90 Euro & 3,90 Euro Versandkosten) einfach nach: https://magazin.playboy.de. *Jetzt erst recht.*

SCHREIBEN SIE UNS, und gewinnen Sie eine Flasche des limitierten Château Playboy! Nur handverlesene Playboy-VIPs bekommen diesen erstklassigen Wein – und Sie. Wenn Sie sich die Zeit nehmen!

Playboy kann leider nicht alle Briefe veröffentlichen. Wir behalten uns das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen. Anschrift: **Playboy Deutschland Publishing GmbH, Stichwort Playboy-Leserbriefe, Arabellastraße 23, 81925 München.** Oder senden Sie uns eine E-Mail an: ***leserservice@playboy.de***

FOTOS: PLAYBOY (3), PRIVAT (6)

KOOPERATION

WANTED!

PLAYBOY & PAULANER

SUCHEN DIE WIESN-PLAYMATE 2018

Dir stehen zünftige Dirndl, und du stehst auf mondäne Partys? Dann bist du vielleicht unsere MISS OKTOBER(FEST) 2018. *Finde es heraus, und bewirb dich am besten gleich!*

SEXY TRADITION Die Wiesn-Playmates der letzten Jahre: Patrizia Dinkel (l.), Jessica Kühne (M.) und Kathie Kern (u.)

Du träumst davon, auf dem Playboy-Cover und dem Centerfold zu erscheinen – und von guten Aussichten darauf, Playmate des Jahres zu werden wie Patrizia Dinkel und Kathie Kern, unsere Wiesn-Playmates der letzten Jahre? Du magst das Oktoberfest und bestes Paulaner Wiesn-Bier? Dann bewirb dich gleich fürs Playmate-Casting über *bewerbungen@playboy.de* oder auf *www.playboy.de/wiesnplaymate2018*. Oder du lässt uns auf dem Postweg (*Playboy Deutschland Publishing GmbH, Redaktion Pictorials, Arabellastraße 23, 81925 München*) wissen, dass du dabei sein willst. Playboy und Paulaner suchen dich!

1 „Il Castelfalfi“: Das 5-Sterne-Hotel im Herzen der Toskana ist eine Oase der Entspannung. **2** Golfen Sie auf einer der schönsten Anlagen in der Region. **3** Erleben Sie die toskanische Gourmetküche, und genießen Sie die passenden regionalen Weine. **4** Verkosten Sie handgerollte Añejo XO Zigarren von Balmoral. **5** Werden Sie Shooting-Star hinter der Kamera: mit der Nikon D850. **7** Erkunden Sie den Gin „The Botanist“, und lernen Sie, Cocktails zu zaubern. **8** Erfahren Sie am Steuer auf den Straßen der Toskana die Vorzüge des Abarth 124 Spider

Gentlemen's WEEKEND

DOLCE VITA AUF PLAYBOY-ART: EIN MÄNNER-WOCHENENDE IN DER TOSKANA

Zu unserem nächsten GENTLEMEN'S WEEKEND *reisen wir mit zwölf ausgewählten Playboy-Lesern nach Italien. Schöne Frauen, schnelle Autos und erlesene Genüsse warten in den toskanischen Weinbergen. Seien Sie dabei, und bewerben Sie sich jetzt!*

Ein Spätsommertraum, ein Luxusleben, fünf Tage und vier Nächte lang: Zum Playboy Gentlemen's Weekend vom 12. bis 16. September in der Toskana empfängt Sie **Playboy-Chefredakteur Florian Boitin** gemeinsam mit unseren Playmates im 5-Sterne-Luxushotel „Il Castelfalfi", wo Sie mit den Chefs de Cuisine, Francesco Ferretti und Michele Rinaldi, toskanische Köstlichkeiten zubereiten, bei einer Degustation die feinen Aromen der örtlichen Chianti-Weine erleben, ein Golftraining mit dem Pro Andrea Perrino auf dem größten Golfplatz der Toskana absolvieren – und noch vieles mehr … Ein paar Kostproben gefällig? Bitte sehr: In der Gin Masterclass verkosten Sie edlen „The Botanist"-Gin und erlernen von Profi-Barkeeperin Meike Zimmerman die Kunst, köstliche Gin-Cocktails zuzubereiten. Im Nikon-Workshop erhalten Sie das Rüstzeug fürs perfekte Shooting. Während Sie die Playmates mit der Kamera einfangen, verrät Ihnen ein Profi-Fotograf Tipps und Tricks rund ums perfekte Motiv sowie Licht- und Aufnahmetechniken mit dem Nikon-Top-Modell D850. Und bei einer Ausfahrt mit dem Abarth 124 Spider Turismo genießen Sie auf rasante Art die Schönheit der toskanischen Landschaft. Anschließend lassen Sie den Tag bei einer handgerollten Balmoral Añejo XO Zigarre aus der Dominikanischen Republik ausklingen – natürlich in Gesellschaft unserer Playmates.

Bewerben Sie sich jetzt für diesen einzigartigen Playboy-Trip (Gesamtkosten 1190 Euro) per E-Mail mit Ihrem Namen und Foto, Geburtsdatum, Adresse und Telefonnummer sowie weiteren Angaben zu Ihrer Person unter: *gentlemensweekend@playboy.de.*

Bewerbungsschluss ist der 3. September.

DAS PROGRAMM

IL CASTELFALFI

Mit eigenem Golfplatz inmitten eines Weinguts im Chianti gelegen, ist das 5-Sterne-Haus auch dank seines gediegenen Ambientes, des großen Spa-Bereichs und der Spitzenküche ein Rückzugsort gehobener Genießer.

ABARTH

Lernen Sie mit Anne Wollek, Pressesprecherin für die Marke Abarth, den Abarth124 Spider kennen.

BALMORAL

Peter Engelniederhammer nimmt Sie bei einer Verkostung mit in die Welt der edlen Añejo XO Zigarren von Balmoral.

THE BOTANIST

Mit Lisa de Ridder, Senior Brand Manager The Botanist, testen Sie feine Gins und kreieren edle Gin-Cocktails.

NIKON

Der Nikon-Profi Peter Sturn, international erfolgreicher People-Fotograf, zeigt, worauf es beim Playmate-Shooting mit dem Nikon Top-Modell D850 ankommt.

FOTOS: GORAN NITSCHKE, PLAYBOY (2), PR (7), SHUTTERSTOCK (2)

CINEMAXX

MÄNNERABEND

„THE EQUALIZER 2“

Vorpremiere am Mittwoch, **15. August**

2 Bier
bestellen, nur
1 bezahlen!
Ausschank ab
16 Jahren

cinemaxx.de/**ma**

4 Euro sparen!

„THE EQUALIZER 2“
am Mittwoch, 15. August.
2 Tickets an der Kinokasse kaufen und mit diesem Coupon 4 € beim Männerabend sparen. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.

Mit Unterstützung von:
PLAYBOY Krombacher

UPDATE

Was diesen Monat wichtig wird

FIRST LADY

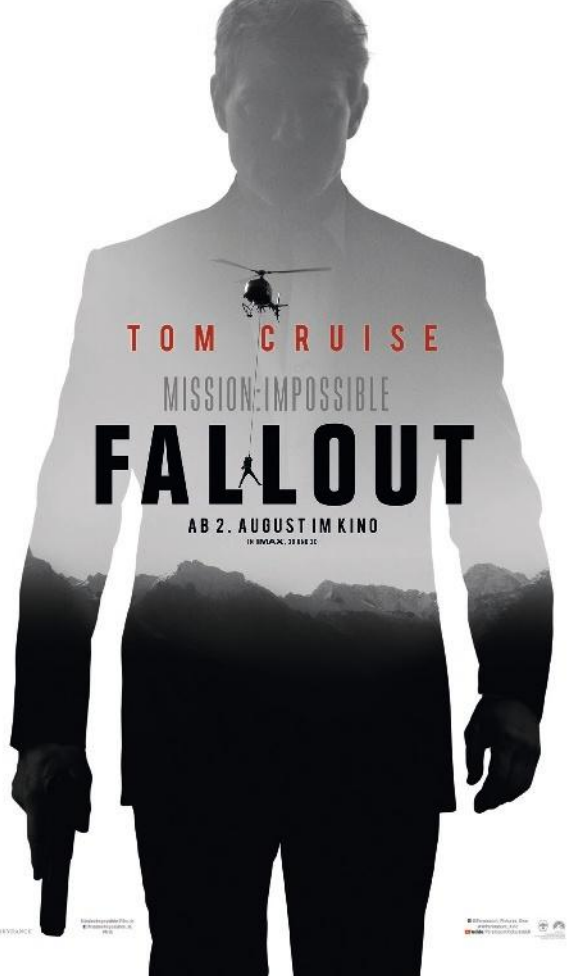
ARIANA GRANDE

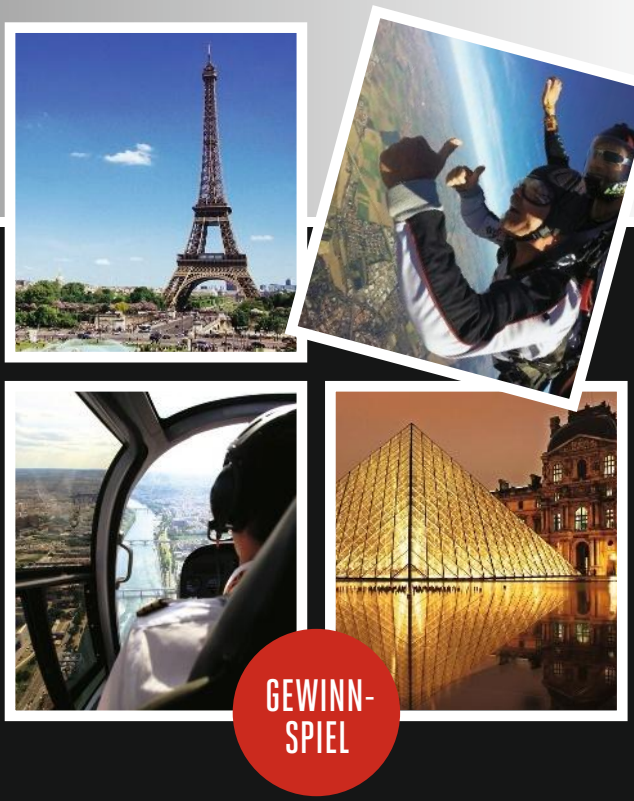
Beruf: Schauspielerin und Sängerin. **Alter:** 25. **Geboren in:** Florida, USA. **Erste Schritte** ins Show-Business machte sie in einem Broadway-Musical und der Serie „Victorious", 2011 kam der Vertrag bei Universal. **Tiefpunkt:** Manchester 2017. Nach einem Konzert tötete ein Attentäter 22 Menschen und sich selbst. Mit einem Benefizkonzert wenig später am gleichen Ort demonstrierte die Sängerin: Das Schlechte im Menschen hat nicht gewonnen! **Nächster Höhepunkt:** ihr Album „Sweetener", das Mitte August erscheint. Für das Video zur bereits erschienenen Single „The Light Is Coming" gibt's ein nächtliches Wald-Meeting mit Star-Rapperin Nicki Minaj (siehe Musik-Tipps auf S. 123)

FOTO: YOUNG ASTRONAUTS/UNIVERSAL MUSIC

EIN GUTER MONAT...

Der PLAYBOY-MÄNNERKALENDER





GEWINN-SPIEL

FÜR SIEGERTYPEN

Tom Cruise alias Ethan Hunt hat wieder eine unmögliche Mission zu erledigen. Im sechsten Teil der Action-Reihe, „Mission: Impossible – Fallout", muss er die Welt vor einer nuklearen Katastrophe retten. Einer der Schauplätze ist Paris. Warum wir das erwähnen? Weil wir zum Kinostart am 2.8. ein Mega-Fanpaket verlosen, das zwei Flüge nach Paris und vier Übernachtungen in einem 5-Sterne-Hotel enthält. Plus: ein 5-Gänge-Menü im Michelin-Stern-Restaurant „Le Jules Verne" im zweiten Stock des Eiffelturms, einen 25-minütigen Helikopter-Flug inklusive Zwischenstopp am Schloss Versailles – und außerdem einen Tandem-Fallschirmsprung aus 4000 Meter Höhe sowie eine private Champagner-Bootsfahrt auf der Seine. Am Abend gibt es noch eine VIP-Tour durch den weltberühmten Louvre. Die Taxifahrten sind ebenfalls gratis. Teilnahme unter: **www.playboy.de/missionimpossible-fallout**

FÜR TRINK-LIEDER

(Brannt-)Wein und Gesang waren schon immer Brüder im Geiste. Das brachte den Gitarrenhersteller Lowden Guitars wohl auf die Idee, in Kooperation mit der Destillerie Bushmills Irish Whiskey 25 limitierte Akustikgitarren des klangvollen Namens „Bushmills X Lowden Black Bush" von Hand zu fertigen: aus dem Holz acht Jahre alter Sherryfässer. Preis: 11.200 Euro. **www.lowdenguitars.com**

FOTOS: CSIRO, © 2018 PARAMOUNT PICS. (5), PR (4)

GEWINN-SPIEL

FÜR RENNFREUNDE

Action-Fans, aufgepasst: Vom 16. bis 19. August rasen der Rallye-Weltmeister Sébastien Ogier und seine Kollegen bei der ADAC Rallye mit bis zu 200 km/h durchs Saarland (www.adac-rallye-deutschland.de). *Dabei warten vor den Augen von 200.000 Zuschauern 18 Wertungsprüfungen auf die Fahrer – mit sensationellen Sprungkuppen und spektakulären Drifts. Start und Ziel der 327 Kilometer langen Rallye ist dieses Jahr St. Wendel. Aber das Aufregendste daran ist: Wir verlosen 3 × 2 Tickets für das Motorenspektakel. Teilnahme unter:* **www.playboy.de/adac-rallye2018**

FÜR SEX-ABENTEUER

Eigentlich halten wir ja nicht so viel von Sex nach Terminkalender. Aber am 28. Juli machen wir eine Ausnahme. Das ist der internationale Tag des Sex. Wer sich da nichts einfallen lässt, ist selber schuld. Unser Vorschlag: der „We Vibe Sync" (89,50 Euro). Er stimuliert Klitoris und G-Punkt Ihrer Partnerin und kann auch beim Sex drinbleiben – so haben Sie auch was davon. Auch per Fernsteuerung lässt sich der Vibrator bedienen. Zum Beispiel beim Essen im Restaurant. Sie haben doch wohl hoffentlich schon einen Tisch reserviert zur Feier des Tages? **we-vibe.com/sync**

UND KEIN GUTER MONAT, UM …

dem Gesundheitswahn endgültig zu vefallen. Die Gelegenheit dazu bietet ein australisches Unternehmen, das ein Brokkoli-Pulver als Kaffeebohnen-Ersatz entwickelt hat. Pfui Teufel! Was kommt als Nächstes, Kicher-erbsen-Wein?

FÜR ÜBERFLIEGER

Gibt es bald fliegende Autos? Zumindest macht uns Google-Gründer Larry Page Hoffnung. Sein Start-up Kitty Hawk hat vor Kurzem den „Kitty Hawk Flyer" entwickelt: eine bemannte Drohne, die 160 Stundenkilometer schafft und mit einem Joystick gesteuert wird. Im Moment gibt es erst einen Prototyp, und der darf bloß über Wasserflächen fliegen. Außerdem beträgt die Reichweite nur 30 Kilometer. Und der Preis steht auch noch nicht fest, ebenso wenig der Termin, zu dem die Drohne auf den Markt kommt. Bestellungen kann man aber bereits online hier aufgeben: **kittyhawk.aero**

BENICIO DEL TORO

Mit „Sicario 2“ kommt der HOLLYWOOD-BÖSEWICHT *jetzt wieder als rachsüchtiger Auftragskiller ins Kino. In Wirklichkeit ist er aber ein friedlicher Kiffer, der mit Rod Stewart in Disneyland rumhängt*

1 Wir würden gern über „Sicario 2“ mit Ihnen sprechen, aber das ist fast nicht zu machen, ohne zu spoilern.
Ich könnte mit Anekdoten behilflich sein. Wie wir Autos in die Luft jagten, mitten in Mexico City.

2 Wahrscheinlich keine so gute Idee in einem Land, in dem der Colt gerade locker zu sitzen scheint?
Das fürchteten wir auch, aber entgegen den Nachrichten, die wir in den USA hören, leben dort überwiegend anständige Leute.

3 Sicario steht vor mehr Herausforderungen als James Bond: Menschen- und Drogenhandel, internationale Spionage, Kartellkriege – noch was?
Ja, das gefällt mir an der Story: Am Ende weiß man nicht mehr, auf wessen Seite man stehen soll. Alle haben Dreck am Stecken, brechen das Gesetz.

4 Welche Gesetze brechen Sie so?
Leinenzwang. Meine Hunde sind nicht immer angeleint, wenn wir Gassi gehen.

5 Haben Sie nichts Aufregenderes?
Marihuana-Konsum ist in Kalifornien ja nicht mehr illegal, ich bin also gesetzestreuer, als ich es je war. Ich unterstütze die Legalisierung und bin sogar bereit, Steuern für Pot zu zahlen, wenn das Geld in gute Sachen wie Bildung investiert wird.

6 Ihre besten Rollen hatten alle mit dem Thema Drogen zu tun: „Traffic“, „Fear and Loathing in Las Vegas“, „Sicario“ – sind Sie Hollywoods Drug-Lord?
Ich suche nicht nach dem Stoff, er kommt zu mir. Die Welt der Drogenkriminalität ist einfach eine gute Dramavorlage. So wie es damals in der Prohibition jede Menge Gangsterfilme gab.

7 Könnte Sicario der Jason Bourne für Mexikaner werden?
Eine Filmreihe? Wenn der zweite Teil so gut ankommt wie der erste: Ich hätte nichts dagegen.

8 Teil zwei ist viel blutrünstiger als der erste. Ist das noch ratsam in unseren Zeiten?
Hat nicht Jean-Luc Godard mal gesagt, du kannst keinen Film drehen ohne Girls und Guns? Jedenfalls nicht in Amerika. Noch nie. Gewalt ist Teil der amerikanischen Kultur.

9 Halten Sie uns Europäer für friedfertiger?
Na ja, euer Verhältnis zu Waffen ist nicht ganz so … erotisch.

10 Wie ist Ihr Verhältnis zu Waffen?
Ich mache Filme, für die ich mit allen möglichen Waffen umgehen muss, und bin mit einer Knarre im Haus aufgewachsen. Seit ich als Schauspieler das Schießen trainiere, bin ich vielen Experten begegnet. Ein Freund von mir zum Beispiel trainiert SWAT-Teams. Wenn die einen Schuss hören, müssen sie innerhalb von Millisekunden entscheiden, woher der Schuss kam, und reagieren. Mein Freund sagt, manche Teams trainiert er seit 15 Jahren, und die Hälfte rennt immer noch in die falsche Richtung. Und jetzt will Trump mir einreden, es sei eine gute Idee, unsere Lehrer zu bewaffnen?

11 Was könnte die Lösung sein?
Ich denke, unsere Kids kennen die Lösung, und unser Land wird auf sie hören. Ich bin begeistert von den Schülern, die überall auf die Straße gehen und für schärfere Waffengesetze protestieren. Diese Kids erzählen keinen Bullshit. Es ist wirklich unfassbar, wie wortgewandt diese Teenager sind, dabei dachte man doch immer, die facebooken oder instagrammen nur oder was immer sie da tun.

12 Sie klingen befremdet.
Ja, ich bin technisch auf dem Stand von Fred Feuerstein. Soziale Medien sind nichts für mich. Nicht wegen Datenschutz, ich kann nur mit Computern nichts anfangen. Ich bevorzuge Papier und Stift.

FOTO: YU TSAI/CONTOUR BY GETTY IMAGES

HART AN DER GRENZE
„Sicario 2" spielt auf vertrautem Themen-Terrain für den 51-jährigen Benicio Del Toro: im Drogenkrieg mexikanischer Kartelle an der Grenze zu den USA. Kinostart: 19. Juli

⓭ **Wogegen haben Sie als Teenager rebelliert?**
Gegen meine Stiefmutter, weil ich es nicht cool fand, dass mein Vater kein Jahr nach dem Tod meiner Mutter wieder heiratete. Zur Strafe wurde ich ins Internat gesteckt.

⓮ **Haben Sie noch Kontakt zu ihr?**
Nein. Mein Vater heiratete nach ihr noch eine andere Frau. Er ist schon ein ziemlicher Player.

⓯ **Haben Sie das von ihm?**
Ich war nie verheiratet.

⓰ **Sie haben eine Tochter mit Kimberly Stewart, aber Rod Stewarts Tochter und Sie waren nie ein Paar. Hängen Sie denn mit dem Opa ab?**
Klar, wir gehen sogar zusammen nach Disneyland.

⓱ **Und was macht Rod Stewart da?**
Er steuert immer zielstrebig die „Pirates of the Caribbean"-Rides an.

⓲ **Welcher Rockstar ist Ihr Idol?**
Ich kann wie Mick Jagger tanzen, wenn ich mir Mühe gebe.

⓳ **Welches Poster hing in Ihrem Jugendzimmer?**
Kein Rockstar, nur ein Basketballer: Kareem Abdul-Jabbar. Ich bin ein großer Lakers-Fan.

⓴ **Eine Lektion, die das Leben Sie gelehrt hat?**
Vergesslichkeit kann eine Tugend sein. Dann steckt man Enttäuschungen schneller weg.

Interview: Brigitte Steinmetz

EWIG JUNG
Das gerade komplett modernisierte, gute alte „Pacha“ wird täglich für neue Shows und DJs umgebaut

VIVA IBIZA!

Hippies, Rausch, freie Liebe: Mit dem PARTY-EPIZENTRUM „PACHA“ *brach vor 45 Jahren die große Inselsause los. Und heute? Kracht es richtig*

Aretha Franklin zetert aus den Boxen. Tänzerinnen in hautengen Blumenmuster-Einteilern grooven auf Podesten. Über ihnen drehen sich riesige Peace-Zeichen und Gitarren. Unten auf dem Dancefloor feiert eine Meute zwischen 18 und 70. Hippie yeah! Kein Song der Love-and-Peace-Jukebox fehlt. Die Flower-Power-Party am Montag im „Pacha“ ist ein Hochamt für die Seele der Insel, die seit 50 Jahren von der Hippie-Kultur geprägt ist, denn die Vorbilder der feierfreudigen Freizeit-Aussteiger von heute sind die langhaarigen Friedens- und Drogen-Botschafter von damals.

Dieser Gemeinde wurde vor 45 Jahren einer der ersten Tempel errichtet: Zu Beginn nur eine kleine weiße Finca, sollte das „Pacha“ von Gründer Ricardo Urgell sehr bald um Quadratmeter und Bedeutung wachsen. Mick Jagger legte hier auf, um seine Bianca zum Tanzen zu bringen. DJs von Weltrang haben hier ihr Zuhause und versetzen bis zu 3000 Gäste in Ekstase. Nach der Renovierung zum 45. Jubiläum ähnelt der Club jetzt einem weißen Amphitheater mit Balkonen sowie Rängen mit Bars und Lounges. Und obgleich die Deko täglich wechselt: Die Flower-Power-Staffage ist die schönste. Auch weil sie am besten den Geist der Insel spiegelt.

Architekt Juli Capella hat das „Pacha“ zum 45. Jubiläum in ein weißes Party-Amphitheater umgebaut

Um 1968 herum hielt er Einzug. Da staunten die Einheimischen nicht schlecht, als Horden nachlässig gekleideter, froher junger Menschen nach Ibiza kamen. Sie suchten die Freiheit und glaubten, sie hier gefunden zu haben – ausgerechnet in Spanien, das unter Franco litt, auch wenn von der Diktatur auf der Insel weniger zu spüren war als auf dem Festland. Ibiza war plötzlich Teil einer Bewegung. Ob in San Francisco, Goa, Kathmandu oder eben hier: In allen Hochburgen entsagten die Blumenkinder dem Diktat des Konsums, flohen vor der Dumpfheit öder Jobs und konterten die Prüderie der Eltern mit sexueller Freizügigkeit. Ein ansteckendes Lebensgefühl.

Es mag größere Spielstätten des Hedonismus auf der Insel geben, etwa das bereits 1970 gegründete „Amnesia“, das heute 5000 Gäste fasst und wo einst Bob Marley, Led Zeppelin und David Bowie auftraten. Doch das „Pacha“ hat sich den ursprünglichen Charme besonders bewahrt und lässt ihn beizeiten immer wieder aufleben.

redaktion
ROBERT ZSOLNAY

FOTOS: AISHA BONET PHOTOGRAPHY, ROBERTO CASTANO, DUCKS IBIZA, GETTY IMAGES, JOSE A. PORRAS, ANA RUIZ DE VILLOTA (2)

PLATGES DES COMTE

INS WASSER STEIGEN

AIGUES BLANQUES: Der weite Strand ohne Betonklötze, dafür mit ein paar Felsklötzen im Wasser, ist eine natürliche Schönheit. An Land warten zwei Bars mit Erfrischungen und Tapas-Auswahl. Hierher, zwischen Sant Carles und Cala Sant Vicent, kommen Einheimische und Urlauber, die auf Natur und Nacktbaden stehen. **| PLATGES DES COMTE (Bild rechts):** Grandiose Ausblicke und glasklares Wasser genießt man hier in kleinen, intimen Sandbuchten. Der Küstenstreifen westlich von Sant Antoni ist beim Partyvolk beliebt. Den besten Sundowner gibt's in der Strandkneipe „Sunset Ashram". **| PLATJA DE SES SALINES:** Die anderthalb Kilometer feinsten Sandes, gesäumt von einer Reihe Strandbars, sind ein Platz für alle, auch für Paare mit Kindern. Weiteres Plus: Der Strand liegt ganz nah an Ibiza-Stadt.

DUCK'S UNITED

FÜR AUSSTEIGER

DUCK'S UNITED: Stilgerecht über die Insel düsen – dafür stehen farbenfrohe Citroën 2CV bereit. Die bunten Hippie-Enten werden im Depot am Flughafen übergeben. ***ducksunited.com*** **| KLAMOTTEN VON WORLDFAMILY IBIZA:** derzeit das angesagteste Hippiemode-Label. Im Shop in Sant Llorenc gilt: Mädels first. Kerle finden hier bunte Hemden und Gürtel. ***worldfamilyibiza.com*** **| LAS DALIAS HIPPIEMARKT:** Der ursprünglichste und attraktivste Flower-Power-Markt Ibizas war 1954 zunächst eine Bar, die um einen Partysaal erweitert und für rauschende Feste bekannt wurde. Hippies bauten im Garten erste Stände auf, heute sind es mehr als 200: Batiktücher, Ledertaschen, Schmuck – vieles ist Handarbeit. Sant Carles. ***lasdalias.es***

WO DIE PARTY STEIGT

„HÏ Ibiza": Im neuesten Hotspot legen sogar auf der Toilette DJs auf. Die Top-Acts sind aber eher im „Teatro" zugange, wo unter anderen Trance-Meister Armin van Buuren (mittwochs) auf der Bühne steht. Getanzt wird in der Arena und auf den Balkonen. Im kleineren „Club" feiert sich's gemütlicher, für Frischluftpausen gibt es Dachterrasse und Garten. ***hiibiza.com*** **|** **„AMNESIA":** Highlight im Kult-Club ist der „El Row"-Abend (samstags). Der Partyveranstalter aus Barcelona war früher Zirkusbetreiber – das merkt man: laut, schrill, Karneval im Clubformat. ***amnesia.es*** **| „USHUAIA":** Als Warm-up für die Nacht sind die Poolpartys im Garten des „Ushuaia Beach Hotel" kaum zu toppen. Start ist um 17 Uhr, Ende um Mitternacht. Der Montag gehört David Guetta und seiner Fete „Big". Der Meister lädt auch Kollegen wie Robin Schulz (17.9.) an die Turntables. ***theushuaiaexperience.com***

THE HÏ

ATZARÓ

STILVOLL ABSTEIGEN

„ATZARÓ": Im Herzen der Insel verströmt das Hotel die Atmosphäre buddhistischer Tempel – viel Ruhe und Wasserplätschern im Garten. Tipp: nach durchfeierter Nacht in Hammam und Sauna entgiften und sich dann im knapp 45 Meter langen Pool erfrischen. ***atzaro.com*** **| „APARTHOTEL NAVILA":** Der Dachgarten-Pool und die Lage sind unschlagbar. Das Adelshaus steht auf dem Hügel im ältesten Teil von Ibiza-Stadt. ***navila.es*** **| „GRAN HOTEL MONTESOL":** ideal für Männer in Begleitung. Das Dinner im Dachrestaurant rangiert auf der Romantikskala weit oben. Das 2017 mit fünf Sternen wiedereröffnete Haus liegt auch für Nachtschwärmer günstig zwischen Hafen und Plaza del Parque. ***granhotelmontesolibiza.com***

GELIEBTES KRAUT

So schwierig Völkerverständigung manchmal auch ist, auf ANIS-SPIRITUOSEN *können sich die meisten Kulturen einigen – zumindest jene rund ums Mittelmeer. Eine Getränkekunde der Best-ofs von Absinth bis Sambuca*

LIBERTINE 55
Französischer Absinth nach einem Rezept von 1894 mit Sternanis, Wermut, Fenchel und Süßholz. 32,50 Euro, **www.absinthdepot.de**

MOLINARI SAMBUCA
Sambuca wird meist als Digestif mit Kaffeebohnen serviert und gilt als der süße Anis-Klassiker aus Italien. 11,99 Euro, **www.uvinum.de**

ARAK TOUMA
Der libanesische Branntwein mit 50 Prozent ist aus Trauben destilliert, mit Anis gewürzt und in Tonkrügen gereift. 16 Euro, **www.libanonweine.de**

OUZO PLOMARI
Dank ausgewählter Kräuter, aromatischer Samen und feiner Anise einer der beliebtesten Ouzos Griechenlands. 9,40 Euro, **www.shop-kreta.de**

YENI RAKI
Der Lieblingsschnaps der Türken wird aus getrockneten Trauben gebrannt und mit Anissamen aromatisiert. 16,90 Euro, **www.gourmondo.de**

MASTIKA PESHTERA
Weicher Schnaps aus Bulgarien. Mastikas sind vor allem in Südosteuropa sehr beliebt. 12,90 Euro, **www.bulgaria-vino.de**

CHINCHÓN SECO
Ein typischer spanischer Aperitif mit besonders trockenem Charakter und speziellen Aromen von grünen Anissamen. 15,95 Euro

MÄNNERBAR

text
MAREIKE HASENBECK
foto
SCHÖTTGER

KENNSTE EINEN, KENNSTE ALLE?
Nein. Ouzo, Raki & Co. haben nur eines gemeinsam: Sie schmecken nach Anis, weil sie damit aromatisiert werden. In der Herstellung unterscheiden sie sich aber. Raki wird aus Weintrauben, Arak aus bereits gekeltertem Wein gebrannt. Bei Absinth und Ouzo werden unterschiedliche Gewürze, Kräuter und Samen in Reinalkohol eingelegt und anschließend destilliert. Für Mastika wird Obstbrand meist mit Anisölen oder Baumharzen verfeinert, für den Sambuca brennt man ein Grunddestillat mit einer Zuckerlösung und typischen Gewürzen. Beim Chinchón wird dagegen grüner Anis extrahiert.

WARUM MANCHMAL SO TRÜB?
Dass sich Anis-Getränke beim Mischen mit Wasser milchig-trüb färben, hat einen chemischen Grund: Die ätherischen Öle lösen sich zwar in Alkohol, aber nicht in Wasser. Anfangs umhüllt der Alkohol noch die Öle, aber je mehr Wasser dazukommt, desto mehr Moleküle können sich mit dem Wasser verbinden und die Trübung verursachen, das ist der sogenannte Louche-Effekt. Als Faustregel gilt: Je trüber die Flüssigkeit, desto mehr Anis steckt drin.

WER HAT'S ERFUNDEN?
Schon in antiken Schriften wird Anis aus dem östlichen Mittelmeerraum erwähnt, von dort stammt das Gewürz. Vor 2000 Jahren verwendeten es zum Beispiel die alten Griechen zum Brotbacken – bis sie entdeckten, dass Anis auch in ihren Spirituosen ganz gut mundet.

WIE TRINKT MAN ANIS-SPIRITUOSEN?
Anisées, so der gängige Oberbegriff aus dem Französischen für Brände mit Anisaroma, werden meist als Aperitif mit Wasser, aber auch pur als Digestif oder als Begleiter zu Meeresfrüchten genossen. Speziellere Rituale sind Ländersache: Im Sambuca-Glas zum Beispiel sollten ein paar Kaffeebohnen schwimmen, die beim Trinken zerkaut werden und mit ihrem bitteren Geschmack die Süße des Likörs ausgleichen. Beim Absinth zündet man gern ein darin getränktes Zuckerstück überm Glas an und gießt dann langsam Wasser darüber, sobald der Zucker karamellisiert. Das gleicht die Bitterkeit des Absinths etwas aus.

WARUM IST ANIS SO BELIEBT?
Wer den Geschmack nicht mag, wird sich wundern. Doch Anis besitzt neben dem kräftigen Aroma auch heilende Kräfte. Er soll antibakteriell, schleimlösend und entspannend wirken sowie bei Verdauungsproblemen helfen. Außerdem kann Anis bei Frauen angeblich eine aphrodisierende Wirkung entfalten. Das erklärt wohl alles.

BITTE BLUTIG!
Jörg Förstera und Hendrik Haase (mit Hut) betreiben in Berlin-Kreuzberg die Metzgerei Kumpel & Keule sowie das Restaurant „Speise-wirtschaft“ (rechts). Auf Theke und Tisch landet nur Fleisch aus artgerechter Tierhaltung und stressfreier Schlachtung

FOTOS: OLAF DEHARDE, KUMPEL & KEULE/HENDRIK HAASE (2), MARKUS WÄCHTER

HAPPY FILET

Vielleicht die Bestform guten Genießens: Immer mehr Metzger beglücken uns mit dem Fleisch glücklicher Tiere wie diesem ENTRECÔTE *vom Hohenlohe-Rind*

Der Metzgerberuf galt lange Zeit als nicht besonders sexy. Viele Fleischereien mussten dichtmachen, weil Kunden lieber Billigware kauften. Aber: Es gibt ein Umdenken. Dank neuer Betriebe, die auf die Herkunft der Fleisches und eine schonende Schlachtung achten. Und fast genauso wichtig: Die edlen Stücke werden öffentlichkeitswirksam vermarktet und in coolen Läden verkauft, die so ausgefallene Namen tragen wie Die Steakschaft, Filetshop oder Vom Einfachen das Gute. Damit die Kundschaft nicht nur satt, sondern auch schlauer wird, gibt es on top Fleisch-Seminare und Grill-Workshops. Vorreiter der neuen Generation junger Metzger ist Kumpel & Keule in Berlin. Der Food-Aktivist und Blogger Hendrik Haase hat das Unternehmen vor drei Jahren zusammen mit dem Metzgermeister Jörg Förstera gegründet. In ihrer Kreuzberger Fleischerei können Interessierte dabei zusehen, wie Würste hergestellt und Schweinehälften zerteilt werden. Im selben Kiez betreiben Förstera und Haase auch ihre „Speisewirtschaft", in der Spezialitäten aus dem eigenen Laden auf den Tisch kommen. Haase, der als populärer Dompteur der kulinarischen Szene gern einen schwarzen Zylinder trägt, ist oft bei zuliefernden Bauernhöfen und Viehzüchtern zu Gast, um die Tierhaltung zu überprüfen. Erst kürzlich war er im Württembergischen, um den Hohenlohe-Rindern, die auf großen Weiden grasen, einen Besuch abzustatten. Dass die Viecher mit ihrer gelockten Stirn ein gutes Leben haben, sieht man ihnen an. Und man schmeckt es auch. Beweis: das Entrecôte mit Blumenkohl und Spitzkohl.

ENTRECÔTE MIT BLUMENKOHLPÜREE

2	Entrecôte-Steaks, je ca. 360 g, zwei Finger dick, trocken gereift
1	Kopf Spitzkohl
2	Köpfe Blumenkohl (kl. bis mittelgr.)
2	Schalotten
100 ML	Weißwein
150 ML	Weißweinessig
70 G	Butter
150 ML	Sahne
1 TL	Currypulver
+	Salz, Öl

Gericht für: **4 PERSONEN**
Dauer: **90 MINUTEN**

ZUBEREITUNG: Am Vortag von einem halben Blumenkohl kleine Röschen abtrennen. 300 ml Wasser mit Essig, Curry und einem Esslöffel Salz aufkochen und über die Röschen geben. Auskühlen lassen, mit Marinade in einen Zip-Gefrierbeutel füllen, möglichst luftdicht verschließen und 24 Stunden kalt stellen. Für das Püree die übrigen Blumenkohlröschen und Strünke klein schneiden. Schalotten würfeln und in einem Esslöffel Butter farblos anschwitzen. Blumenkohl hinzufügen und mit dem Weißwein ablöschen. Abgedeckt bei geringer Hitze köcheln lassen, bis der Blumenkohl weich ist. Restliche Flüssigkeit bei offenem Topf verkochen lassen. Sahne hinzugeben und um die Hälfte reduzieren. Restliche Butter dazugeben und alles mit dem Stabmixer zu einem glatten Püree verarbeiten. Spitzkohl je nach Größe vierteln oder achteln und bei voller Hitze mit wenig Öl in der Pfanne anbraten, bis er sowohl bissfest gegart ist als auch angebrannte Stellen aufweist. Mit Salz würzen. Die Steaks in der Pfanne 3–4 Min. von jeder Seite mit etwas Öl scharf anbraten und im Ofen bei max. 160 Grad auf 54 Grad Kerntemperatur nachziehen lassen (mit einem Fleischthermometer nachmessen). Vor dem Servieren fünf Minuten ruhen lassen. Zum Anrichten zwei Esslöffel Püree über den Teller streichen, Spitzkohl sowie eingelegten Blumenkohl anlegen. Die Steaks tranchieren, auf vier Portionen aufteilen und auf das Püree setzen.

SELBER KOCHEN

Für manche Männer eine Kunst, die es zu beherrschen und zu verfeinern gilt. Für andere vor allem Arbeit. KÜR ODER PFLICHT? *Das ist hier die Frage*

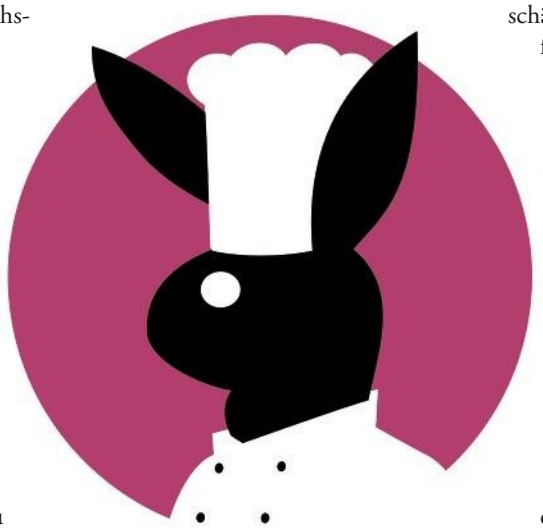
RUDI RASCHKE
Playboy-Autor

PRO

Sollten Männer kochen können? Ja, welchen gescheiten Grund gibt es denn, dass sie es nicht können sollten?

Männer haben im Jahr 2018 so ziemlich alle Handgriffe drauf, die es braucht, um ein schönes, selbstbestimmtes Leben zu führen: Sie kommen mit Krawattenknoten, Oldtimern und Baumarktkram klar. Und sie sind schlauere Liebhaber als die Generationen davor. Allein das Nichtskönnen am Herd gilt einigen noch als männlich.

Gut, man kann auch zwei linke Hände haben und die Missionarsstellung abwechslungsreich finden. Aber mal anders gedacht: Wenn Restaurantbesuche Mann und Frau generell Vergnügen bereiten – dann dürfte möglicherweise auch der Weg zum Herzen und ins Bett nicht so weit sein, wenn Selbstgekochtes auf dem Programm steht.



Ja, man kann Frauen mit Essen flachlegen (bitte bei der Schwere der Speisen beachten!). Und wie bei der Motorisierung oder beim Kleidungsstil sagt auch der Blick in die Töpfe viel über einen Mann aus: Ist er der „Gerne teuer"-Typ mit klarem Bekenntnis zu Premiumstoff? Der Liebhaber langen Köchelns und Schmorens, dem es beim Rendezvous auf die eine oder andere Stunde nicht ankommt? Einer, der mit hobbykellerhafter Detailliebe die Hightech-Menüs von Sterne-Köchen nachbastelt?

Oder halt der lässige Hund, der ein paar Bordmittel aus dem Kühlschrank mit frischer Pasta, etwas Fleisch und frischen Kräutern in der Pfanne schwenkt und so immer einen schönen „Teller davor" hinbekommt. Es gibt Frauen, die sagen, dass Männer, die ihnen das Einfache mit Raffinesse vorzaubern, für sie die Rock-'n'-Roll-Gitarristen der Neuzeit sind. Wenn er sich das Küchenhandtuch über die Schulter wirft, wissen sie, es geht los. Bitte warmhalten!

PHILIP WOLFF
Playboy-Textchef

CONTRA

Sollten Männer kochen können? Ich finde, Männer wie Frauen könnten generell weniger sollen und mehr tun, was sie möchten. Wenn dazu das Kochen gehört: prima! Ich komme gern zum Essen vorbei. Helfe aber ungern beim Gemüseschnippeln, wenn Sie verstehen, was ich meine. Dafür bin ich beim Aperitif nicht picky. Ist nur Bier im Haus, auch kein Problem. Selbst das bringt mich, falls jemand mich nach dem Dinner flachlegen möchte, mehr in Stimmung als gemeinsames Kartoffelschälen. Überhaupt sind Kochen und Sex für mich zwei Dinge, die nicht zusammengehören. Ich stehe weder auf Küchenschürzen noch auf verschmierte Hände. Man kippt sich ja auch kein Massageöl in die Pfanne, oder? Klärt mich gern auf, wenn ich falsch liege. Aber Eierkuchen zubereiten zum Beispiel: Das ist für mich – ähnlich wie Zelten oder „Pippi Langstrumpf"-Lesen – etwas, das mir nur mit meinen Kindern Spaß macht. Für mich selbst tue ich andere Dinge. Und wer eine leckere Pasta von mir will, den lade ich jederzeit ums Eck zum Leonardo ein. Ich habe viele Freunde, die mit Recht von sich behaupten, dass sie hervorragend kochen können. An Leonardo reicht trotzdem keiner ran. Denn zwischen Hobby und Profession gibt es – außer im Internet – zum Glück noch Unterschiede. Tiefgekühlte Influencer-Pizza kommt mir so wenig in den Ofen wie analog selbst belegte. Zeit ist schließlich zum Genießen da. Dass viele Menschen sie heute zum Ausgleich von Instagram & Co. auf sinnsuchende Mode-Aktivitäten wie Yoga und Veganismus verwenden und selbst das Kochen zum erfüllenden Erlebnis stilisieren: mir egal. Ich muss jetzt Schluss machen, meine Grillkohle ist durchgeglüht. Und das ist eine andere Geschichte.

ILLUSTRATION: LENNART GÄBEL FÜR PLAYBOY. FOTOS: PLAYBOY, PRIVAT

Authorised Reseller

GRAVIS BIETET MIR APPLE UND ALLES WAS DAZU GEHÖRT.

genau mein digital.

GRAVIS bietet maßgeschneiderte Lösungen für jeden individuellen Lifestyle.

GRAVIS

www.gravis.de

GRAVIS Computervertriebsges. mbH, Ernst-Reuter-Platz 8, 10587 Berlin

EINE LIMOUSINE FÜR PRÄSIDENTEN

An der Côte d'Azur präsentierten die Franzosen ihr neues Flaggschiff, den PEUGEOT 508 *– und damit vielleicht die nächste Staatskarosse Macrons*

Zu seiner Amtseinführung letztes Jahr fuhr der französische Präsident noch im Citroën DS7 Crossback zum Élysée-Palast. Doch mit dem Erscheinen des neuen Peugeot-Flaggschiffs 508 könnte sich das ändern. Staatstragender als ein SUV ist die viertürige Limousine auf jeden Fall.

Noch bevor wir mit unserer Ausfahrt entlang der Côte d'Azur starten, fällt uns auf: Auch Peugeot hat sich dem vorherrschenden Trend zur Coupé-Limousine gebeugt. In Kombination mit den rahmenlosen Türen und der flachen Bauweise (die Höhe liegt bei 1,40 Metern!) wirkt das Fahrzeug deutlich dynamischer und sportlicher als sein Vorgänger. Und bietet im Inneren trotzdem genügend Platz für bis zu fünf Erwachsene. Nur an das Peugeot-typische kleine Lenkrad, bei dem das Cockpit-Display oberhalb des Steuers liegt, müssen wir uns auf den Serpentinen entlang der Mittelmeer-Steilküste erst gewöhnen.

PEUGEOT 508

Geschwindigkeit
250 KM/H

Gewicht
1495 KG

0–100 km/h
7,3 SEKUNDEN

Hubraum
1598 CCM

Leistung
225 PS

Preis
46.450 EURO

Das Fahrzeug wird in vier Diesel- und zwei Benzin-Varianten erhältlich sein, von 130 PS aufwärts. Wer das nötige Kleingeld hat, dem empfehlen wir die Spitzenmotorisierung mit 225 PS. Nur dann hat der 1,6-Liter-Benziner genügend Durchschlagskraft, um die rund 1,5 Tonnen schwere Limousine in 7,3 Sekunden auf 100 km/h zu bringen. Leider müssen wir – und wohl auch Monsieur le Président – noch bis zum Herbst warten. Erst dann findet die Amts- – Pardon! – Markteinführung des neuen 508 statt. *Michael Brunnbauer*

FOTOS: WOLFGANG GRÖGER-MEIER (3)

WORLD OF PLAYBOY

PLAYBOY ROCKT ZWICKAU

Der Bunny-Peugeot verpasst bei der SACHSEN-RALLYE *den Podestplatz knapp. Ein Leser hat dennoch Grund zum Jubeln*

Playboy-Leser Christian Vogtmann mit unseren Playmates Estella Keller (r.) und Barbora Ezechiasova am letzten Mai-Wochenende in Zwickau. Bei einer Mitfahrt im Playboy-Peugeot 308 GTi konnte er die Strecke hautnah erleben. „Die VIP-Betreuung, das Catering und die Bunnys waren wirklich einmalig“, so der Gewinner des Playboy-Leser-Gewinnspiels anschließend

1

2

3

4

FOTOS: KEVIN GARRE (4)

Für ein Wochenende im Jahr verwandelt sich Zwickau in Klein-Monaco. Okay, der Jachthafen fehlt, und Flavio Briatore zählt nicht zu den Gästen. Würde er aber, wenn er wüsste, welchen Hasen-Besuch der einzige Stadtkurs der Deutschen Rallye Meisterschaft alljährlich bekommt – Formel-1-würdig: unsere Playmates Barbora Ezechiasova und Estella Keller als Supporterinnen des Teams Peugeot ROMO Motorsport! So erlebte Christian Vogtmann, der Gewinner des Playboy-Leser-Gewinnspiels, einen Briatore-mäßigen Tag am Kurs und bei der Mitfahrt im Playboy-Peugeot 208 T16 R5, der mit dem Fahrerduo Marijan Griebel (l.) und Alex Rath im Rennen Platz vier belegte. „Ein fantastisches Wochenende“, sagt Vogtmann.

AUCH SIE KÖNNEN LIVE MIT DABEI SEIN!

Machen Sie mit bei unserem Gewinnspiel zum DRM-Finale am 19. und 20. Oktober in Ostbayern. Dem Gewinner winkt ein 3-Städte-Rallye-VIP-Ticket inklusive Meet and Greet mit unseren Bunnys und den Fahrern sowie der Hotelübernachtung. Alle Infos finden Sie unter: *playboy.de/drm-finale*

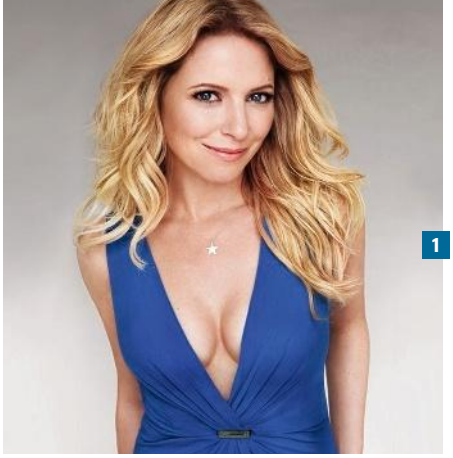
BAUME & MERCIER
MAISON D'HORLOGERIE GENEVE 1830

WEMPE
FEINE UHREN & JUWELEN
An den besten Adressen Deutschlands und in London, Madrid, Paris, Wien und NewYork. www.wempe.com

PLAYBOY-UMFRAGE
IN KOOPERATION MIT
mafo.de

WER SIND DIE SCHÖNSTEN IN DEN VORABEND-SERIEN?

Die Kölnerinnen! Männer finden: Diana Staehly aus der „SOKO Köln"-Crew ist die sexieste Darstellerin aller aktuellen deutschen TV-Serien am Vorabend. Das hat das Meinungsforschungsinstitut Mafo.de für Playboy herausgefunden. Und auch Platz drei des Rankings geht an den Rhein: an Janine Kunze („Heldt"), die uns schon bei „Hausmeister Krause" gefiel. Dazwischen: GZSZ-Star Janina Uhse. Sympathischster männlicher Darsteller ist Christian Tramitz. Besonders beliebt ist das Programm vor 20 Uhr dennoch nicht: Zwei von fünf Männern finden darin nicht eine einzige Lieblingsserie.



1

2

3

2 20,5 %
JANINA UHSE
Die 28-Jährige spielt seit 2008 in der RTL-Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten" mit

3 15,2 %
JANINE KUNZE
Die 44-Jährige (Playboy-Titelstar 09/2002) spielt in „Heldt" (ZDF) eine Staatsanwältin

1
22,2 %
DIANA STAEHLY
Die 41-Jährige arbeitet sich durch alles, was das deutsche TV so hergibt – Seifenopern, „Stromberg" und seit zwei Jahren „SOKO Köln" (ZDF)

WELCHE IST IHRE LIEBLINGS-VORABENDSERIE?

38,0 % Die häufigste Antwort der Männer lautet: keine

9,1 % Die zweithäufigste Antwort der Männer: „Gute Zeiten, schlechte Zeiten". Bei den Frauen ist die RTL-Serie fast doppelt so beliebt (17 %)

Bierchen?

MIT WELCHEM SCHAUSPIELER WÜRDEN SIE AM LIEBSTEN EIN BIER TRINKEN GEHEN?

DIE TOP 5 DER DEUTSCHEN MÄNNER:

01	**23,3 %**	Christian Tramitz („Hubert und Staller", ARD)
02	**21,3 %**	Jan Fedder („Großstadtrevier", ARD)
03	**10,4 %**	Kai Schumann („Heldt", ZDF)
04	**9,5 %**	Wolfgang Bahro (GZSZ, RTL)
05	**7,6 %**	Joseph Hannesschläger, („Die Rosenheim-Cops", ZDF)

23,3 %
CHRISTIAN TRAMITZ
Den 62-jährigen Münchner würden viele Männer gern mal am Tresen treffen, ganz besonders die Süddeutschen (29,9 %)

WELCHE SERIE SOLLTE NEU AUFGELEGT WERDEN?

11,6 %
„AUF ACHSE", ARD
Von 1977 bis 1996 fuhren die Trucker ihre Fracht um die Welt – hier: Manfred Krug (†) und Rüdiger Kirschstein (v. l.). Mehr als jeder zehnte Mann wünscht sich die Serie zurück.

FOTOS: DDP IMAGES, MICHAEL BERNHARD/GLAMPOOL (2), STEPHAN PICK, PR

ran BEACH
VOLLEYBALL
SONNTAGS AB 15. JULI 12:00
7MAXX
FOLLOW YOUR INSTINCT
PROSIEBENMAXX.DE

MIT ÖMER WAR SCHÖNER

In der Jugend von Männerversteher Husmann war DAZUGEHÖREN *noch eher eine Frage von doof oder nett sein als eine der Herkunft*

DIE RALF-HUSMANN-KOLUMNE

» Ich war jahrelang in einer Gang. Wir waren harte Hunde, miese Schweine, echte Killer. Wir konnten eine Handvoll saure Brause essen, ohne das Gesicht zu verziehen. Wir hatten Bonanza-Räder mit Bananensattel und Holzstäbchen in den Speichen, die fiesen Krach machten. Wir hatten Wasserbomben und vor allem Erbsenpistolen. Von denen machten wir rücksichtslos Gebrauch. Jeder Treffer zwiebelte richtig. Unsere Waterboardings hießen Brennnessel, Schwitzkasten und Kopfnuss. Wir trugen deswegen auch knallhart aufgebügelte Flicken an den Jacken und trafen uns auf dem Ostfriedhof. Manchmal sogar im Dunkeln. Blutsbrüderschaft war für Weicheier, wir dagegen knibbelten uns gegenseitig Schorf von Wunden und aßen ihn. Das war die Aufnahmeprüfung. So hart waren wir. Wir aßen aber nicht nur Schorf, sondern auch Würstchen und Mettbrötchen, denn Karstens Eltern hatten eine Metzgerei. Das war der Hauptgrund, Karsten überhaupt in die Gang aufzunehmen. Karsten selbst war eher doof. Peter war dabei, weil er damals schon einen eigenen Fernseher hatte, und ich, weil ich direkt neben Micha wohnte, der sich die ganze Chose ausgedacht hatte. Wir wohnten alle in derselben Gegend und nahmen die Sachen mit der Gang sehr ernst.

Irgendwann war auch Ömer dabei. Ömer spielte mit Abstand am besten Fußball und hatte als Erster ein Brett mit Rollen, was sich Skateboard nannte. Das kam aus den USA. Ömer dagegen kam aus der Türkei. Damals gab es bei uns in der Gegend nicht so viele Türken, dass sie alle unter sich bleiben konnten. Deswegen hatten die türkischen Jungs auch deutsche Freunde. Und umgekehrt. Ömer aß keine Mettbrötchen. Schweinefleisch gab's bei ihm zu Hause nicht. Wir fanden das komisch, aber letztlich egal. Er wurde einer von uns. Nur dass er halt nicht dabei war, als wir parallel zur Gang den Messdienern beitraten. Keiner wusste so richtig, warum. Wir hatten mit Kirche oder Gott nichts am Hut. Ömer auch nicht, insofern passte es wieder. Ömers Mutter bügelte ihm keine Flicken auf die Jacke, aber er war dabei, als die Jungs aus der Hauptschule mal besoffen über den Ostfriedhof stromerten. Sie suchten Ärger, fanden aber nur uns. Im Gegensatz zu Metzgerssohn Karsten rannte er nicht feige weg, sondern wurde gemeinsam mit uns verkloppt und schaffte es sogar, einem aus der Hauptschule mit Vollspann in die Eier zu treten. Er war nicht wie wir, aber einer von uns. Damals ging das noch.

Ömer hatte keinen Migrationshintergrund, sondern war das Kind von Gastarbeitern. Deswegen war er kein Deutscher, denn bei uns im Ruhrgebiet kamen die Deutschen natürlich aus Polen. Alle hießen Rojczyk, Czypinonka oder irgendwas mit ski am Ende. Nur Karsten hieß Meier. Meine Oma kam aus Jugoslawien, Peters Vater kam aus Holland, und Michas Mutter war Italienerin. Es waren andere Zeiten. Deutschland war noch kein Einwanderungsland. Es kamen halt nur dauernd Leute. Unsere Nationalhymne hatte ein Österreicher komponiert. Franz Beckenbauer sang sie 1974 natürlich nicht mit. Niemand sang sie mit. Alle sangen stattdessen „Fußball ist unser Leben" und wurden Weltmeister. Die Nationalhymne war damals nicht so wichtig. Manchen lag die erste Strophe noch näher als die dritte, und das mit der Einigkeit, dem Recht und der Freiheit war eh noch schwierig, wegen drüben, was damals ja echt noch drüben war. Was genau „des Glückes Unterpfand" bedeutet, wusste keiner. Irgendwann muss sich das geändert haben. Vielleicht mit dem Dosenpfand. Jetzt gibt's jedenfalls Deutsche, die Pazderski oder Sarrazin heißen und sich über Deutsche aufregen, die Özil oder Gündogan heißen und die Hymne nicht mitsingen. „Wer Deutschland nicht liebt, soll Deutschland verlassen", hörte ich neulich in Berlin auf einer Demo. Alle haben jetzt Fahnen und verkleiden ihre Außenspiegel schwarz-rot-gold. Wie gesagt, wir hatten damals auch Aufnäher und Rituale, aber wir fanden die Menschen letztlich wichtiger. Wer in Ordnung war, war in Ordnung. So wie Ömer. Karsten Meier war dagegen doof. Aber klar, wir waren damals erst neun oder zehn und hatten wohl keine Ahnung. Die, die sich jetzt aufregen, sind dagegen natürlich alle erwachsen.

RALF HUSMANN

Die besten Gags in Film und Fernsehen stammen schon seit den Zeiten von Harald Schmidt und „Stromberg" aus der Feder des preisgekrönten Autors und Produzenten. Hier erhellt er jeden Monat die Playboy-Leser.

FOTO: MARCUS HÖHN FÜR PLAYBOY; PRODUKTION: CORINNA BECKMANN, FOTOASSISTENZ: PHILIPP ORTMANN, GROOMING: EVA DIECKHOFF @ BIGOUDI

GIN WAR NOCH NIE SO SEXY!

PLAYBOY *lesen, sparen & den* BESTEN GIN ÖSTERREICHS *genießen!*

DAS SEXY GIN-SPARPAKET FÜR PLAYBOY LESER:

Testen Sie den PLAYBOY und genießen Sie eine Flasche ***DER SCHÖNE REINHARD*** *Gin® mit 2 exklusiven Nachtmann Longdrink-Gläsern und 2 Schweppes Tonic Water im Sparpaket*. Aphrodisierender Inhalt. Betörender Geschmack.*

DER SCHÖNE REINHARD *garantiert für nichts. Aber warnt vor allem. Dem Schönen. Dem Verrückten. Dem Hemmungslosen.*

DER SCHÖNE REINHARD
THE SEXIEST GIN ALIVE

Sie sparen 61%

IHR PLAYBOY GIN-SPARPAKET:

Exklusives DSR Gin Sparpaket*	61,00 €
6 Ausgaben PLAYBOY	37,50 €
Regulärer Preis	~~98,50 €~~
Ihre Ersparnis	60,00 €
Gesamtpaket nur	**38,50 €**

*Enthält 1 Flasche DER SCHÖNE REINHARD Gin (0,7 l, 44% Alkohol), 2 Longdrinkgläser und 2 Flaschen Tonic je 0,2l.

Nachtmann
A Division of Riedel Glasswerks

Schweppes

Gleich bestellen:

Aktions-Nr.: 641563B81

☎ **0180 6 55 61 770****

playboy-abo.de/sexygin

Der Sparpaket-Preis von 38,50 € setzt sich wie folgt zusammen: 6 Ausgaben PLAYBOY 37,50 € + DER SCHÖNE REINHARD Gin Paket 1,00 €. Alle Preise in Euro inklusive der gesetzl. MwSt. sowie inkl. Versandkosten innerhalb Deutschlands; innerhalb Österreichs zzgl. 2,00 € Versandkosten. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter www.playboy-abo.de/agb abrufen. Angebot und Lieferung nur an Personen über 18 Jahre. Pflichtinformationen gemäß der Lebensmittel-Informationsverordnung sind abrufbar unter www.playboy-abo.de/sexygin **€ 0,20/ Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, andere Mobilfunkpreise möglich, Mobilfunkpreis max. 0,60 €/ Anruf. Verantwortlicher und Kontakt: PLAYBOY Deutschland Publishing GmbH, Arabellastr. 23, 81925 München, Amtsgericht München, HRB 136790. Datenschutzinfo: Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: PLAYBOY Deutschland Publishing GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel: 0781-6396100. Pflichtfelder zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 I b), f) DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde.

BERATER

SÜDSEE-SEX UND AKTIEN-TRICKS

Das Leben stellt Männer jeden Tag vor neue Herausforderungen. Falls Sie mal nicht weiterwissen: Der PLAYBOY-BERATER *ist immer für Sie da*

Sagt mal, wie findet Ihr das eigentlich, dass türkische Jugendliche, die hier bei uns leben, „Alman", also „Deutscher", neuerdings als Schimpfwort benutzen? H. M., Mail

Ach, kommen Sie – das ist doch kein Schimpfwort! Das ist eine spöttische Bezeichnung für Spießer, wie es sie halt typischerweise bei uns in Deutschland gibt: Leute, die sich über einen Fleck an der Gardine, Glasflaschen in Nachbars Hausmüll, Biertrinker in der U-Bahn, Handy-Masten neben dem Gemüsebeet, nicht gendergerechte Sprache an Schulen und laute Musik in der Kleingartenanlage aufregen und überall penibel auf ihre Rechte pochen. Kennen Sie? Wir auch. Sich über solche Leute lustig zu machen war lange Zeit spezifisch deutscher Humor – Loriot zum Beispiel lebte davon, dass es hierzulande so viele Herr Müller-Lüdenscheidts gibt. Voll die krassen Almans halt. Iyi günler!

Ein Kumpel von mir war auf den Cook-Inseln im Südpazifik und hat dort von einer entlegene Insel namens Pukapuka gehört, deren Bewohner freie Liebe praktizieren. Stimmt das? Und falls ja, wie kommt man hin? K. S., Mail

Tatsächlich ranken sich um die Insel und ihre rund 450 Bewohner Gerüchte, seit der amerikanische Schriftsteller Robert Dean Frisbie 1924 dort war und Bücher über seine romantischen Erlebnisse geschrieben hat. Spricht man heute auf der Hauptinsel Rarotonga die Bewohner auf das sexy Eiland an, fangen sie an zu kichern und zu tuscheln. Unser Vorschlag: Segeln Sie von Samoa aus hin (870 Kilometer). Oder nehmen Sie in Rarotonga ein Propellerflugzeug (1300 Kilometer). Und wenn Sie Ähnliches erleben wie Robert Dean Frisbie, drucken wir Ihre Geschichte, okay?

Mit über 40 Jahren wachsen bei mir an den unmöglichsten Stellen Haare: aus der Nase, den Ohren … Was soll ich machen? T. R., Mail

Nasenhaarschneider kaufen und trimmen. Viel Erfolg!

Mein Sohn wird bald 25 und hat mir neulich verraten, dass er noch nie Sex hatte. Ich war geschockt, solche Fälle kenne ich aus meinem Bekanntenkreis nicht. Das ist doch nicht gesund, oder? Was soll ich tun? S. D., Mail

Abwarten. Auch wenn's schwerfällt, denn gesund ist das – gemessen am biologisch optimalen Fortpflanzungsalter – ganz bestimmt nicht, was die Generation Ihres Sohnes gerade durchmacht: Mit 26 Jahren ist jeder achte Millennial noch Jungfrau, besagt die jüngste Studie zu diesem Thema. Daten von 16.000 Teilnehmern wurden dafür jetzt am University College London ausgewertet. In der Generation Ihres Bekanntenkreises – wir tippen mal: 60er- und 70er-Jahrgänge? – war mit Mitte 20 nur jeder 20. ungevögelt. Schuld am heutigen Desaster, sagen Forscher, sei das Internet: Die Überflutung mit Pornos voller Super-Sexperformer und die ständigen Schwanzvergleiche aus allen Lebensbereichen in den sozialen Medien. Das verunsichere die Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Machen Sie Ihrem Sohn also bloß keinen zusätzlichen Druck, indem Sie ihm erzählen, wie geil das Leben früher war!

Seit Kurzem investiere ich in Aktien und habe jetzt eine geniale Idee: Könnte ich nicht die Papiere von solchen Unternehmen kaufen, die kurz vor einer hohen Dividendenausschüttung stehen? Ich streiche dann einfach die Dividende ein und verkaufe die Aktie schnell wieder. L. M., Taucha

So wie Ihnen geht es fast jedem, der mit Aktien anfängt: Man sucht nach Schlupflöchern, um den Markt zu überlisten. Das Problem ist aber: Die hoch bezahlten Nerds in den Analyse-Abteilungen der Banken haben alle (wirklich alle!) Schlupflöcher schon gestopft. In Ihrem konkreten Fall sorgt der Markt (nach den Kauf-Algorithmen der Nerds) dafür, dass die Kurse der von Ihnen anvisierten Unternehmen schon vor dem Ausschüttungstermin steigen, danach fallen sie wieder. Ihre Strategie „kaufen, Dividende einsacken, verkaufen" geht also nicht auf. Aber: Steigen Sie doch kurz nach den jeweiligen Ausschüttungsterminen günstig ein, und halten Sie die Aktie mindestens ein Jahr. Dann ist eine solide Rendite wahrscheinlich.

SIE HABEN AUCH EINE FRAGE AN DEN BERATER?

Playboy kann leider nicht alle Zuschriften veröffentlichen. Wir beantworten Ihre Fragen aber gern, wenn sie in Playboy behandelte Themen betreffen. Schreiben Sie an: Playboy Deutschland Publishing GmbH, Stichwort Playboy-Berater, Postfach 80 13 65, 81631 München. Per Mail: *berater@playboy.de*

FOTO: SHUTTERSTOCK

FÜR ALLE, DIE ES HEISS MÖGEN!

Tolle Ideen für heiße Grillpartys, Tipps und Tricks fürs BBQ
sowie alles zum richtigen Equipment

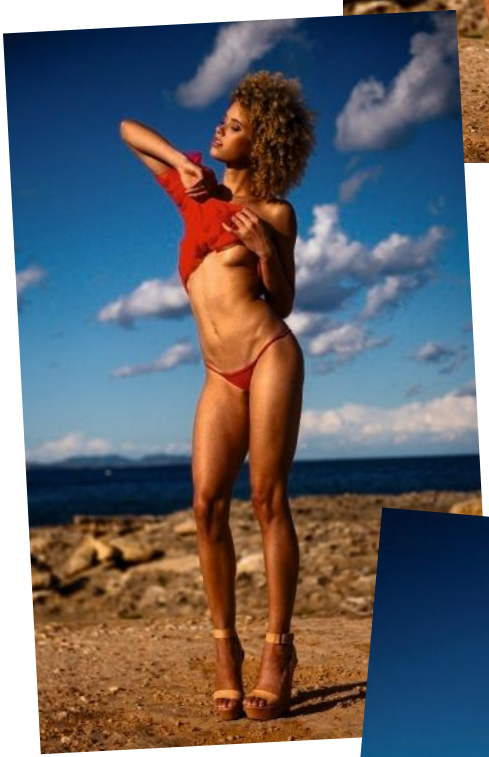
Portofrei bestellen:
griller-magazin.de

DER GRILLER
DAS LECKERSTE MAGAZIN DER WELT

TAYNARA, SPIEL MIT UNS …

Vor zwei Jahren bei „Germany's Next Topmodel" noch das Nesthäkchen, hat TAYNARA WOLF *beim Flirt mit der Kamera heute längst die Führungsrolle: Bald soll uns die Schauspielerin auf SAT.1 den Serien-Vorabend versüßen. Wir probten schon mal mit ihr für spätere Stunden*

fotos **PHILIP LA PEPA** *produktion* **KATHRIN STADLER**



D

Der feuerrote Hauch von Nichts, mit dem Taynara Wolf auf die Terrasse unserer mallorquinischen Finca tritt, ist vermutlich das heißeste Textil, in dem je ein Interview gegeben wurde. Die 21-Jährige scheint uns den Gedanken vom Gesicht abzulesen und fixiert belustigt unseren Blick. Ihre grünblauen Augen haben Bannkraft. Von wegen „Küken"! Unter diesem Spitznamen war sie dem TV-Publikum 2016 bei „Germany's Next Topmodel" bekannt geworden. Was für ein Unsinn!

„Küken" ist für Sie wirklich kein passender Spitzname, oder?
Ich habe oft gehört, dass ich zu süß für den Catwalk sei. Ich sehe mich einfach als lieben und lustigen Menschen. Aber ich finde es auch wichtig, mich von einer anderen Seite zu zeigen. Wie jetzt hier bei euch. Außerdem ist es mein Traum, Schauspielerin zu werden, da kann ich nicht nur Küken sein.

Wie viel ausgewachsenes Kampfhuhn steckt denn in Ihnen?
Ich bin schon ein temperamentvoller Mensch. Das habe ich definitiv von meiner Mutter.

Ihre Mutter ist Brasilianerin, richtig?
Richtig. Ich bin mit Samba aufgewachsen und tanze auch heute noch leidenschaftlich. Ich hatte nie ein Problem damit, meinen Körper zu zeigen. Ich empfinde das als sehr angenehm. Daher hat mir euer Shooting auch großen Spaß gemacht.

Fortsetzung auf Seite 44

Mehr als damals die Shootings bei Heidi Klum?
Es war definitiv entspannter. Bei euch stand ich im Mittelpunkt, hatte keine Konkurrenz, und die Atmosphäre war wirklich sehr angenehm.
Apropos allein im Mittelpunkt: Das standen Sie dieses Jahr auch schon als Moderatorin bei ProSieben.
Stimmt. Für das Magazin „taff" durfte ich mein eigenes Format, „Taynara goes Jamaica", drehen. Es war ein Traum. Ich würde mich wirklich sehr über eine Fortsetzung freuen.
Letztes Jahr sah man Sie öfter als Schauspielerin – etwa im Drogenthriller „EneMe" oder in der SAT.1-Serie „Einstein". Für dieses Jahr plant SAT.1 die tägliche Vorabendserie „Alles oder Nichts" mit Ihnen in einer Hauptrolle. Wenn Sie sich für einen Beruf entscheiden müssten, welcher wäre es?
Für mich stand von Anfang an die Schauspielerei fest. Ich liebe es, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und mit der Persönlichkeit zu arbeiten. In die Modelwelt bin ich eher nebenbei gerutscht, indem ich damals ganz spontan zum Casting gegangen bin.
Gibt es etwas, das Sie vor der Kamera nie tun würden, etwa fiese Dschungelcamp-Prüfungen?
Alles mit Spinnen! Ich hasse Spinnen. Aber andererseits liebe ich Adrenalin-Shoots. Bungee-Jumping würde ich sofort machen oder auch sehr gern Fallschirmspringen, aber bei Spinnen und Kälte bin ich weg.
Vorhin am Meer wirkten Sie tatsächlich etwas abgeschreckt.
(Lacht) Oh Gott, ja. Das war eine Katastrophe. Ich finde kaltes Wasser ganz schlimm.
Würden Sie sich eher als heißblütige Latina beschreiben oder eher als die Unschuld vom Lande?
Wohl eher als die Unschuld. Ich bin mehr so der Typ Frau, die den einen finden möchte und dann ein Leben lang mit ihm zusammen

Fortsetzung auf Seite 46

NOCH MEHR HEISSE BILDER
von TAYNARA gibt's hier:
www.playboy.de/premium

DIE VIELSEITIGE

Geboren am 28. September 1996 in Offenbach, lebte Taynara Joy Silva Wolf während ihrer Schulzeit im Münsterland und zog danach für ihr Media-Acting-Studium nach Hamburg. Bekannt wurde sie 2016 durch „Germany's Next Topmodel", wo sie Platz fünf belegte, und die ProSieben-Show „Deutschland tanzt", in der sie als begeisterte Sambatänzerin das Finale erreichte. Danach trieb sie ihre Schauspielkarriere weiter voran, hatte unter anderem Rollen im Thriller „EneMe" und in Serien wie „Einstein" (SAT.1). Ein Wiedersehen mit ihr in einer Hauptrolle soll es noch diese Jahr in der SAT.1-Serie „Alles oder Nichts" geben.

sein will. Bisher hatte ich auch nur zwei Beziehungen.

Und das bei Ihrem umwerfenden Blick?

Ich bin keine Aufreißerin! Gegenüber Männern bin ich schüchtern.

Und wie würden Sie Mister Right gern kennenlernen?

Ich glaube an die Liebe auf den ersten Blick. Ich träume einfach von diesem Moment, in dem man sich auf der Straße sieht. Wie im Kino. Man blickt sich in die Augen, und dann passt es.

Sollte er eher der fürsorgliche Typ sein oder eher ein Draufgänger?

Ich mag keine Bad Boys. Oft hört man ja, dass Männer etwas Böses und Cooles haben sollten. Darauf stehe ich aber gar nicht. Ich mag gern den Prinzen auf dem weißen Pferd: fürsorglich, liebevoll und ein echter Beschützer. Außerdem muss er Humor haben und sich selbst nicht so ernst nehmen.

Auf YouTube liest Ihnen Ihre Mutter „Deine Mutter"-Witze vor. Könnte man mit so einem Witz bei Ihnen landen?

(Lacht) Ja klar. Ich kann über alles lachen, wenn es gut rübergebracht wird. Es darf nur nicht erzwungen sein. Oder rassistisch.

Ihr Name bedeutet in einem brasilianischen Dialekt „Sonnenaufgang". Wo schauen Sie der Sonne am liebsten beim Aufgehen zu?

In Tarituba. So heißt ein Dorf im Südosten Brasiliens. Da fühle ich mich zu Hause. In meinen späten Jahren möchte ich dort dauerhaft leben. Eine kleine Straße, eine Bäckerei und der Strand: Das war's.

Hört sich sehr idyllisch an. Gibt es etwas, das Ihnen Angst macht?

Ich habe Angst im Dunkeln – und zwar vor Geistern.

Wie kommt's?

Meine Mutter hat mir früher oft Gruselgeschichten erzählt. Geschichten von meiner Uroma, die wohl Voodoo betrieben haben soll. Da gab es wohl Tänze ums Feuer, Beschwörungen, Hühner wurden geopfert. So was brennt sich ein.

Klingt nach Stoff für einen Film.

Stimmt, darüber habe ich noch gar nicht nachgedacht.

Wer wäre Ihr Lieblingsdrehpartner, wenn Sie sich einen aussuchen könnten?

Ganz klar Johnny Depp. „Fluch der Karibik" war einer meiner ersten Filme, die ich bewusst geschaut habe, und ich habe mich prompt in Johnny Depp verliebt. Ich mag aber auch total gerne Animationsfilme und bin ein Riesen-Fan von „Shrek".

Wäre „Shrek" geeignetes Traumprinzen-Material für Sie?

Auf jeden Fall. Mir ist das Äußere bei der Partnerwahl egal. Der Charakter muss stimmen.

Interview: Max Krones

FOTOASSISTENZ: TITO BOSCH; HAARE & MAKE-UP: SUSIE KENNETT; STYLING: SIBYLLE OBERSCHELP @PHOENIX AGENTUR; PRODUKTIONSKOORDINATION: GUIDO FRAUENRATH

DER EXTREM-REISENDE

30 Jahre, 13 Pässe, 193 Staaten: Der Fotograf MICHAEL RUNKEL *hat jedes Land der Welt besucht und sich dabei auch nicht von Minen, Erdbeben und spuckenden Orang-Utans stoppen lassen. Ein Interview*

text **KATHRIN SCHWARZE-REITER**
fotos **MICHAEL RUNKEL**

ANTARKTIS
Minus 1,5 Grad Celsius kalt ist das Wasser, in das sich Michael Runkel hier an einem schwarzen Lavastrand am Südende des Planeten stürzt. Zwei Minuten dauerte sein „Polar Plunge". Danach gab es einen Schnaps. Im Hintergrund: das Expeditionsschiff, auf dem er ins ewige Eis gereist ist

ÄTHIOPIEN

Von Addis Abeba aus dauert es drei Tage, bis man im Süden des Landes beim Volk der Mursi ist. Wegen der Lippenteller der Frauen sind sie eine der bekanntesten Ethnien der Region. Diese Frau zeigt stolz nicht nur ihren Schmuck, sondern auch ein weiteres wertvolles Besitzstück: ihre Kalaschnikow

NIUE

Diese 1600-Einwohner-Insel, das kleinste selbstverwaltete Land der Welt, liegt im Südpazifik. Sie besteht aus einem einzigen riesigen Korallenriff, das bis zu 30 Meter hoch aus dem kristallklaren Meer aufragt. Bei Ebbe lassen sich die fantastischen Höhlen und Felsbecken Niues erforschen

Herr Runkel, nur wenige Menschen auf der Welt haben geschafft, was Sie geschafft haben – alle 193 Länder der Erde zu sehen. Wie viele Pässe haben Sie gebraucht?

13 Stück. Ich muss immer genau abwägen, welchen Pass ich in welches Land mitnehme, weil teilweise strenge Einreiseregeln bestehen. In den Iran komme ich zum Beispiel nicht mit einem Stempel aus Israel.

Das Portal für Extremreisende, *Nomadmania.com,* nennt Sie als einen der zehn meistgereisten Menschen. Sind Sie stolz darauf?

Natürlich ist es toll, einer der meistgereisten Menschen zu sein, aber ich bin kein Ländersammler. Ich liebe es einfach, Menschen und Kulturen kennenzulernen. Stolz bin ich darauf, dass ich 1000 der weltweit 1281 Provinzen und 650 Weltkulturerbe-Stätten besucht habe. Ich war beim Stamm der Hamer in Äthiopien, bei dem sich die Frauen auspeitschen lassen, um die Gunst der Männer zu erlangen, und auf den subpolaren Sandwich-Inseln, die erst wenige Menschen bereist haben.

Wurde es bei einer Reise schon mal brenzlig für Sie?

Ich war letztes Jahr in Somalia, wo ja seit 30 Jahren ein schrecklicher Bürgerkrieg zwischen Truppen der Übergangsregierung und Islamisten tobt. Ich konnte das Land nur mit drei Leibwächtern besuchen. Im zerschossenen Hafen von Mogadischu, der Hauptstadt, habe ich Fischer fotografiert. Plötzlich tauchten mehrere Männer auf, rannten zu einem Boot und zogen Kalaschnikows heraus. Sie stürmten auf mich und meine Bodyguards zu, die auch ihre Waffen zogen, und brüllten uns unglaublich an. Das ging minutenlang so, eine echt verfahrene Situation. Ich dachte, jeden Moment geht das Geballere los.

Was haben Sie getan?

Ich habe mich ganz langsam und vorsichtig seitlich aus der Schusslinie gebracht. Die Lage beruhigte sich dann erst, als meine Begleiter Schmiergeld bezahlten. Das Problem war: Die Fischer wollten nicht fotografiert werden, weil sie Mitglieder der Regierungsgarde waren, die sich illegal etwas dazuverdienten.

Wann ging es Ihnen auf all den Reisen am dreckigsten?

Als mich auf Borneo ein Orang-Utan angespuckt hat. Er übertrug dabei anscheinend irgendwelche Viren auf mich, die bei mir eine Herzbeutel-Infektion auslösten. Ich lag wochenlang im Krankenhaus. Zum Glück in einem deutschen. Als ich wieder draußen war, schwoll auch noch eines meiner Eier so an, dass ich nicht mehr gehen konnte. Das waren vielleicht Schmerzen, eine Nebenhodenentzündung. Beinahe wäre es vorbei gewesen mit der Zeugungsfähigkeit.

Bleiben wir bei den Superlativ-Fragen: Wann hatten Sie die größte Angst?

Das war wohl in Kambodscha, 1993. Ich fuhr, eine Woche nachdem im Land der Bürgerkrieg zu Ende gegangen war, hin. Ich war noch jung und unerfahren. Allein trampte ich zu der vom Dschungel überwachsenen Tempelstadt Angkor Wat, lief dort auf einen Tempel rauf und entdeckte oben plötzlich eine Flak. Kein gutes Zeichen. Ich schaute den Weg hinab, den ich gerade hinaufgestiegen war, und sah ein Seil, an dem ein Schild

SOMALIA
Ein Mann schleppt einen Schwertfisch zum Markt in Mogadischu. Die Stadt gilt als die gefährlichste der Welt. Trotz Leibwächtern kann man schnell in kritische Situationen geraten, wie Runkel erleben musste

SÜDGEORGIEN
Die 1400 Kilometer vor der Ostküste Argentiniens gelegene Inselkette ist, abgesehen von einigen Forschern, menschenleer. Aber enorm tierreich. In der Salisbury-Ebene gibt es eine gigantische Kolonie von Königspinguinen

hing. Ich sah es nur von hinten, wusste aber, was draufstand: ein Totenkopf und „Danger! Mines!".

Das Gelände war vermint?

Ja. Ich brauchte lange, um meine Panik unter Kontrolle zu kriegen. Dann rutschte ich auf Knien zentimeterweise den Weg hinab. Mit den Händen grub ich vorsichtig nach den Zündern und ertastete auch einige. Glücklicherweise explodierte aber keine.

Haben Sie Angst vor dem Tod?

Mehr, seit ich eine kleine Tochter habe. Aber trotz all meiner Abenteuer ist die Wahrscheinlichkeit, dass mir wirklich etwas passiert, doch im Grunde sehr gering. Außerdem tue ich alles dafür, so sicher wie nur möglich zu reisen.

Zum Beispiel?

Wenn es nötig ist, nehme ich mir einen Fixer – einen lokalen Guide – oder eben bewaffnete Bodyguards mit. Bis jetzt bin ich nie überfallen und nie beklaut worden.

Wie wurden Sie zum Abenteurer?

Im Grunde war es Karl May, der meine Leidenschaft fürs Reisen geweckt hat. Aber nicht nur die Winnetou-Geschichten haben mich als Kind fasziniert, sondern seine Reiseerzählungen: „Durchs wilde Kurdistan", „In den Schluchten des Balkan" oder „Der Schut". Ich habe die Bücher mehrmals regelrecht verschlungen und mir damals als Kind vorgenommen, diese Landschaften selbst einmal zu sehen.

Und haben Sie schon alle durch?

Im Gegensatz zu Karl May, der ja viele Orte seiner Bücher nie gesehen hat, habe ich fast alle Schauplätze besucht.

Ein All-inclusive-Urlaub wäre eher nichts für Sie, oder?

Doch, wieso nicht, ich habe sogar mal ein Jahr lang in einem Club-Hotel gearbeitet – als Fitness-Trainer. Ich hatte nach der Grundausbildung keine Lust mehr auf die Bundeswehr und bin nach London gegangen. Dort lernte ich ein Mädel kennen, das mir von ihrem Job bei Club Med vorschwärmte. Da sagte ich: „Das mache ich auch!"

Wie war's?

Es war die beste Arbeitserfahrung, die ich je gemacht habe. Extrem anstrengend, sieben Tage die Woche. Der Choreograf von Jean Paul Gaultier zeigte mit uns als Models seine Modenschauen, wir tanzten dabei vor 1600 Menschen. Daraufhin wurde ich von Adidas gefragt, ob ich nicht für sie modeln will, und habe dann die neuen Bademodenkollektionen vorgeführt – tanzend! Jahre später war ich sogar in der Zeitschrift „Playgirl". Ich glaube, ich bin der erste Mann, der es in „Playgirl" und Playboy geschafft hat.

Sie waren nackt in „Playgirl"?

Fast. Ich wollte nicht, dass man alles sieht.

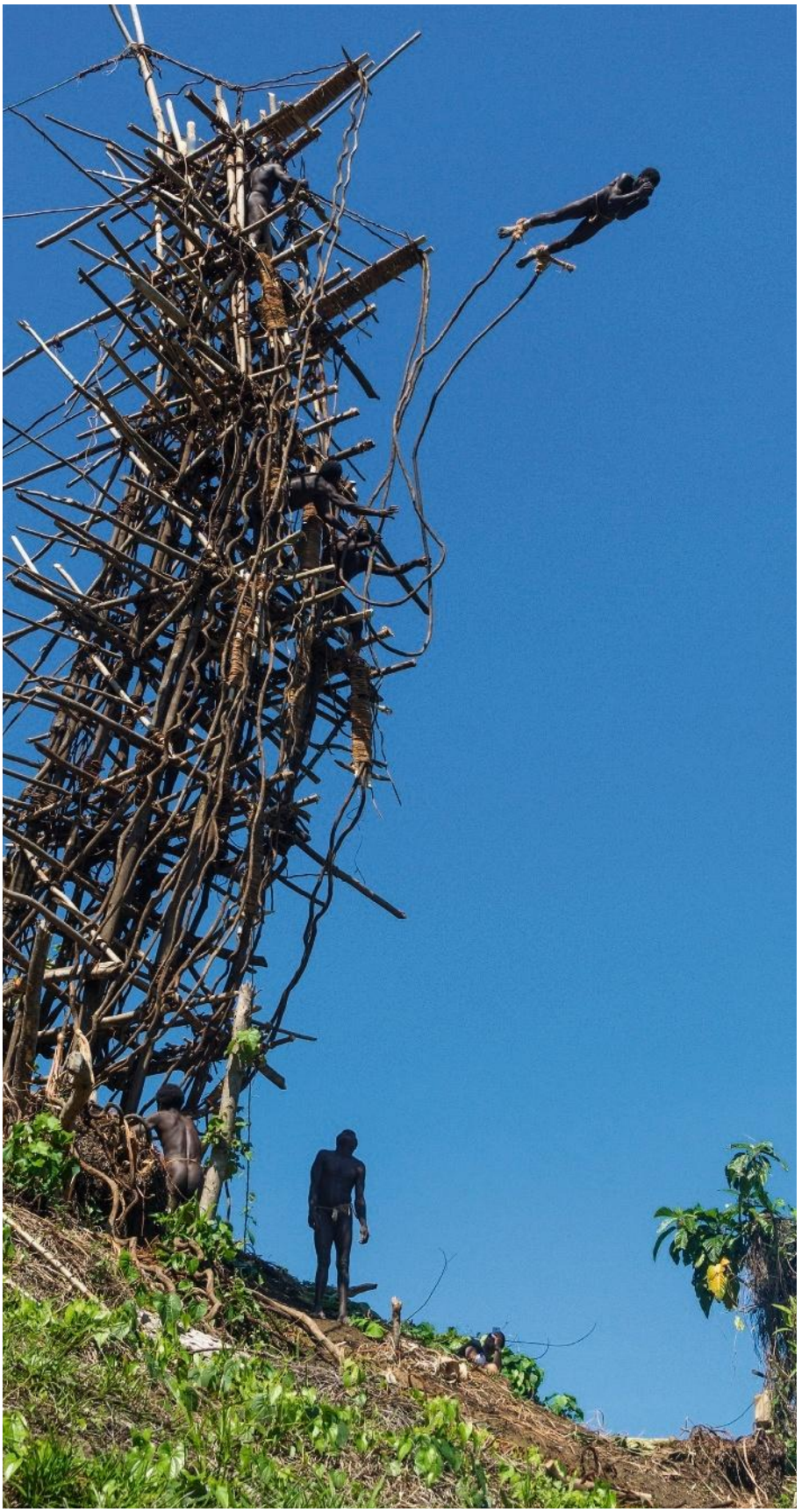
Haben Sie als Model weitergemacht?

Ja, sieben Jahre lang. Außerdem arbeitete ich für die ZDF-Morgensendung „Joyrobic" als Vortänzer, aber dann ging ich dazu über, Modenschauen zu organisieren. Ich wurde von einem Sportartikelhersteller ausgestattet und auf Reisen geschickt, um die Klamotten zu präsentieren. Neben meinem Sport- und Wirtschaftsstudium begann ich dann zu fotografieren. Schließlich wurde ich irgendwie Marketingdirektor bei einem Kommunikationsunternehmen und habe sehr gut verdient. Aber ich wollte nicht mein Leben lang in einem Büro versauern. Also nahm ich die Abfindung und ging. Ich dachte: „Es macht doch keinen Sinn, auf das nächste Leben zu warten."

Wie sah das Leben danach aus?

Es hat mich ziemlich schnell und drastisch verändert. Ich war nämlich am 26. Dezember 2003 in Bam im Iran – manche werden

AUS FRANKEN IN DIE WELT
Michael Runkel, 48, wurde in Neustadt an der Aisch geboren und ist einer der meistgereisten Menschen des Planeten. Wenn er nicht unterwegs ist – wie hier mit seiner Tochter Sia bei den Himba im Norden Namibias –, lebt er mit seiner Familie in Nürnberg



VANUATU
„Naghol" nennen die Männer der Südsee-Insel Pentecost ihre Urform des Bungee-Springens. Mit Lianen an den Beinen stürzen sie sich bis heute von bis zu 30 Meter hohen Holztürmen. Von diesen Springern inspiriert, erfanden Extremsportler in den 70er-Jahren das moderne Bungee-Jumping

sich an das verheerende Erdbeben mit einer Stärke von 6,6 auf der Richter-Skala erinnern. Die Stadt wurde vollkommen zerstört, offiziell gab es 26.000 Tote. Nach meinen Recherchen waren es aber 85.000, die nur vertuscht wurden, um die Regierung aus finanziellen Ansprüchen herauszuhalten.

Sie waren direkt im Erdbebengebiet?

Mitten in der Stadt, ich grub mit einer Freundin 15 Stunden lang mit bloßen Händen Leute aus. Viele lebend, manche tot. Überall waren Stromkabel, es brannte, die medizinische Lage war katastrophal. Bald wurden die deutschen Medien auf meine Geschichte aufmerksam. Ich war dann bei Frank Elstner im Fernsehen und sammelte 350.000 Euro für den Wiederaufbau einer Schule und ein Hilfsprojekt für Witwen. Doch plötzlich war der iranische Geheimdienst hinter mir her und drohte mir mit Gefängnis, wenn ich nicht aufhörte, die wahre Geschichte von Bam zu erzählen.

Sie sagen, das Erlebnis habe Sie stark verändert. Inwiefern?

Natürlich hat es mich psychisch extrem mitgenommen. Aber auch körperlich: Ich habe später gemerkt, dass mich stressige Erlebnisse wie das in Mogadischu vollkommen kalt lassen – also meinen Puls überhaupt nicht ansteigen lassen. Damals in Somalia hatte ich einen Puls von 60, normal wäre 100 gewesen. Ich habe mich daraufhin von zwölf Ärzten untersuchen lassen. Die Diagnose: Mein Körper produziert fast keine Stresshormone mehr, fast kein Adrenalin. Er hat damals beim Erdbeben anscheinend einfach überfordert aufgegeben.

Sie sind heute also sozusagen ein Mann ohne Furcht?

Kann man so sagen, das ist aber nicht immer von Vorteil. Ein gewisser Respekt ist in meinem Beruf ja überlebensnotwendig.

Wie finanzieren Sie Ihre Reisen?

Ich verkaufe meine Fotos, im Jahr habe ich Tausende Veröffentlichungen – vor allem weil ich an

LIBYEN
Tuareg bei einem Kamelrennen im Südwesten des Landes. Dort, an der Grenze zum Niger, liegt eine der schönsten Wüstenregionen der Welt. Leider sind Reisen dorthin wegen der politischen Lage derzeit unmöglich

NORDKOREA
Vor allem Fußgänger sind auf der Autobahn unterwegs, die sich durch das abgeschottete Reich von Diktator Kim Jong Un zieht

Orten war, an die sonst niemand hinkommt. Außerdem arbeite ich in Teilzeit als Lehrer und fotografiere Kreuzfahrtschiffe.

Sie leben in Nürnberg. Würde man jetzt nicht als Homebase für einen Weltreisenden vermuten …

Ich liebe Nürnberg. Hier ist meine Heimat, hier sind meine fränkischen Freunde, meine Eltern wohnen nicht weit entfernt. Ich lebe sehr gern hier, die Stadt hat eine tolle Lebensqualität und eine entspannte Ruhe.

Ihre Frau ist Amerikanerin. Wo haben Sie sie kennengelernt?

In der Antarktis auf einem Eisbrecher. Samantha ist eine bekannte amerikanische Singer-Songwriterin und ist schon mit Ziggy Marley und Mark Forster aufgetreten. Sie war auf dem Schiff mit ein paar Künstlerkollegen unterwegs. Nachdem wir die Drake-Passage mit riesigen Wellen passiert hatten und jeder zwei Tage lang nur in seiner Kajüte gelegen hatte, fragten wir sie, ob sie nicht ein kleines Konzert geben könnte. Und dann stand sie da zwischen zwei Gletschern auf dem Schiff und sang. Sie sah so wunderschön aus. Nie hätte ich mich getraut, sie anzusprechen. Zum Glück sprach sie dann mich an.

Ihre gemeinsame Tochter ist drei Jahre alt. Nehmen Sie sie mit auf Reisen?

Teilweise schon. Als Sia acht Monate alt war, haben wir zu dritt eine Weltreise gemacht: Kolumbien, Panama, Japan, Neukaledonien, Französisch-Polynesien, Südafrika und Namibia. Sia hat es geliebt. Vielleicht wird sie auch so ein Weltenbummler wie ich.

Wie hat sich die Welt verändert in den knapp 40 Jahren, in denen Sie sie bereisen?

Man spürt den Klimawandel an jeder Ecke: Die Meeresspiegel steigen an, die Wüstenrandgebiete werden immer trockener. Aber was mich am meisten erschreckt: Es gibt keine Fische mehr. Die Überfischung ist derart gravierend, dass sich viele Küstenbewohner nur noch schwer ernähren können.

Zum Schluss hätten wir gern noch ein paar Reise-Empfehlungen vom Profi. Ihr Geheimtipp in Europa?

Swanetien in Georgien! Durch die schneebedeckten Berge und die tiefen Schluchten entsteht eine unglaubliche Landschaft. Die Dörfer sind wunderschön, jedes hat mehrere Wehrtürme. Außerdem sind die Menschen so gastfreundlich.

Ihre Lieblingsplätze auf der Erde?

Madagaskar, Indonesien, Neuseeland, der Jemen, Südlibyen – leider sind vor allem die letzten beiden Länder im Moment schwer zu bereisen.

Wie kommt man am schnellsten und günstigsten auf eine Trauminsel?

Mit dem Flugzeug ab Lissabon ist man schnell im afrikanischen Inselstaat São Tomé und Príncipe vor der Küste Äquatorialguineas. Der Flug ist nicht teuer, und die Strände sind wunderschön und leer.

Wie groß ist Ihr Rucksack, wenn Sie reisen?

So klein wie möglich. Ich versuche, meist nur mit Handgepäck zu reisen. Einige T-Shirts und eine Trekkinghose müssen reichen – wenn ich in die Kälte fahre, nehme ich natürlich mehr mit. Meine Reiseführer habe ich als PDF immer auf dem Smartphone. In bestimmte afrikanische Länder nehme ich nur eine kleine Kamera mit – zu oft wurde ich schon wegen meiner Kameras verhaftet.

Welche Ziele stehen bei Ihnen als Nächstes auf der Liste?

Ich will unbedingt ins Altai-Gebirge in der Mongolei, zu den Dry Valleys in der Antarktis und in den nördlichen Tschad.

BILDBAND
Runkels Buch „Meine Reisen an die Enden der Welt" ist bei Frederking & Thaler erschienen (208 Seiten, 35 Euro). Mehr Bilder und Infos auf: *blog.michaelrunkel.com*

IM RUDEL DER STRASSENKÖNIGE

FOTOS: ROBINMAETER & JOSHWILLIAMBOOTH (2)

SUPERSPORTWAGEN-HELDEN UNTER SICH

Lambo, Porsche, you name it: Dabei sein heißt beim Lion's Run, mindestens 550 PS unter der Haube eines Wagens zu haben, den man preislich locker gegen ein Einfamilienhaus tauschen könnte

Wenn 36 autoverrückte Millionäre in Luxus-Sportwagen 2000 Kilometer durch Europa cruisen, ist LION'S RUN – *eine Asphalt-Party der Superlative. Ein Playboy-Leser und eine Playmate fuhren mit*

text **MAREN SCHWARZ**

Teruel in Spanien, eine kleine Stadt, anderthalb Autostunden südlich von Saragossa. Das Wetter ist mild, doch am Boden herrscht Donnergrollen. 36 Supercars fahren auf dem Rollfeld eines menschenleeren Flughafens vor. Dann wird es still. Ein Showdown der Superlative steht an: Lamborghini Aventador Pirelli Roadster gegen Lamborghini Huracán Performante. Die Fahrer der zwei PS-Monster aktivieren die Launch-Control, dann drücken sie gleichzeitig aufs Gas. Die Reifen quietschen, die Motoren heulen auf – und nach wenigen Sekunden ist schon wieder alles vorbei. Der Aventador gewinnt um Haaresbreite.

Ein illegales Drag-Race? Weit gefehlt! Das Rennen auf dem Flughafen ist eine der vielen Action-Pausen beim Lion's Run, einer Supercar-Tour, die es seit 2013 gibt und die dieses Mal quer durch Europa führt. Mittendrin statt nur dabei: Niko Karaveli, einer unserer Leser und der Fahrer des Aventador, der über Playboy eine kostenlose Teilnahme in Begleitung von Playmate Estella Keller gewonnen hat.

Die Idee hinterm Lion's Run: Bis zu 40 Autoliebhaber fahren in ihren Supersportwagen gemeinsam über mehrere Etappen, in diesem Fall von Paris über Vichy, Toulouse, Bilbao und Saragossa bis nach Ibiza. Gourmet-Dinner, Partys und Veranstaltungen wie das erwähnte Drag-Race inklusive. Als Vorlage und Inspiration dazu dienten legendäre Straßenrennen wie der Cannonball Run aus den 70er-Jahren, als ein paar verrückte Amerikaner versuchten, so schnell wie möglich von der Ost- zur Westküste der USA zu gelangen.

Beim Lion's Run geht es hingegen nicht um das Aufstellen von Rekorden, es gibt keine Startnummern, keine Wertungen, keine Sieger. Die meiste Zeit fahren die Autos im Korso. Es geht um die Teilnahme und den damit verbundenen Lifestyle. Jeder ist ein Gewinner.

Und das sieht man: Vom Ferrari FF eines Aktienhändlers aus Dubai über den Gemballa Mirage Porsche GT7 eines deutschen Prinzen bis hin zum Ferrari 488 Spyder eines tschechischen Eishockey-Profis ist alles dabei, was mehr als 550 PS hat und mindestens 200.000 Euro kostet. Sogar ein Bugatti Veyron Grand Sport mit über 1000 PS fährt mit. Kostenpunkt: 1,6 Millionen. Ganz klar, hier steuert nur, wer übers nötige Kleingeld verfügt. Die Spesen für die gesamte Woche liegen bei rund 10.000 Euro – exklusive Benzingeld. Und die weiteren Kosten sind nicht monetärer Art: Beherrschung und innere Ruhe braucht es natürlich, um die Pferdeherden unter der Motorhaube stets streng mit den gesetzlichen Tempolimits in Einklang zu bringen. Zumal die Polizei nur auf Fehler wartet und mancherorts eigens eine Helikopter-Eskorte zur Überwachung des Korsos entsendet. Aber dazu später mehr.

2000-KILOMETER-TOUR

Sechs Städte in sieben Tagen bewältigten die Teilnehmer des Lion's Run 2018

Auch unser Leser Niko Karaveli, 34, ist mit dem Thema Supersportwagen vertraut – in Hagen betreibt er ein Autohaus, das sich auf exklusive Luxusfahrzeuge spezialisiert hat. Zu seinem privaten Fuhrpark gehören sechs Lamborghinis, der siebte ist bereits bestellt: genügend Qualifikationen, um in den exklusiven Kreis der Lion's-Runner aufgenommen zu werden. Als die Luxuskolonne am Donnerstagmorgen Paris verlässt, stehen Hunderte Menschen Spalier, um auf keinen Fall den spektakulären Anblick der Traumautos zu verpassen. An jeder Ampel fordern Zuschauer die Fahrer auf, das Gaspedal durchzutreten und den Motor aufheulen zu lassen.

Auf der ersten Zwischenetappe in Vichy macht die Superflotte einen Boxenstopp an der Formel-1-Strecke von Magny-Cours. Playboy-Gewinner Niko nutzt die Chance und dreht seine Runden mit offenen Flügeltüren. Nicht ganz ungefährlich, aber auch nicht gegen das Reglement, das auf eigens reservierten Rundkursen natürlich lockerer ist als im öffentlichen Straßenverkehr. Und weil man sich dort die ganze Zeit beherrscht, darf man hier auch mal aufdrehen. Ein Wunder, dass die Bremsanlage eines Porsche 911 Turbo S nach einiger Zeit anfängt zu brennen? Nein. „Beim Bremsen von 250 auf 50 km/h können Keramikbremsen schon mal heiß

FOTOS: KRISTIAN CULAP (5), ROBINMAETER & JOSHWILLIAMBOOTH (2), PRIVAT

werden. Wer dann zu ungeduldig ist, um sie abkühlen zu lassen, muss eben manchmal mit einem kleinen Feuer rechnen“, erklärt ein Teilnehmer lapidar. „Alles halb so wild.“

Tags darauf geht es durch die Pyrenäen, und mit dem Passieren der französisch-spanischen Grenze kommt merklich ein weiterer Player ins Spiel: Die Polizeikontrollen nehmen zu. Unser Leser Niko Karaveli bricht an diesem Tag sämtliche Rekorde: Fünfmal wird er angehalten. Dabei ist er nicht mal zu schnell gefahren, aber das ist den Ordnungshütern egal. Einzelne Fahrer steuern jetzt den Flughafen von Barcelona an und kürzen via Luftlinie Richtung Ibiza ab. Auch unsere Playmate Estella Keller ergreift ihre Chance und lässt sich kurzerhand von einem gut aussehenden Millionär im Jet mitnehmen. Playmate müsste man sein.

KURVEN UND UMDREHUNGEN

Schöne Autos, Landschaften und Frauen (wie Playmate Estella Keller und Playboy-Autorin Maren Schwarz im Arm von Playboy-Leser Niko Karaveli, oben links) zählen zum Lion’s Run wie vernünftige Dinner und Drinks. Alles Unvernünftige – Supercars, Superkostüme, bekloppte Stunts – bleibt draußen auf der Straße

Aber auch wer im Korso auf der Straße bleibt, bekommt am nächsten Morgen Unterstützung aus der Luft: Die Polizei kreist jetzt mit Helikoptern über den Supercars, und kurz vor einer Mautstation werden alle Fahrzeuge angehalten. Alkohol- und Drogenkontrolle. Als ob nicht allein das Fahren eines Supercars schon Rausch genug wäre! Ein Fahrer, bei dem ein – völlig legales – Medikament im Drogentest anschlägt, steht vor der Entscheidung: der spanischen Polizei das Rezept übersetzen lassen und die Fähre nach Ibiza verpassen oder einfach die Strafe bezahlen und ein kurzfristiges Fahrverbot kassieren? Der Mann zeigt sich großzügig und genussorientiert. Er zahlt die Strafe und sitzt wenig später auf der Fähre von Denia nach Ibiza, genießt das letzte große Show-Dinner der Reise – übrigens passenderweise in einem Restaurant namens „Lio“ – und tanzt sich im Kreise der Feier- und Fahrtüchtigen durch die After-Run-Party im legendären „Pacha“-Club.

Beim letzten gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen herrscht Katerstimmung. Nicht nur wegen dem Alkohol vom Vorabend, sondern auch, weil auf einmal alles vorbei sein soll. Die große Motorshow, die Blicke vom Straßenrand, die Asphalt-Party. Nur die wenigsten Teilnehmer fahren ihre Autos selbst zurück, die meisten lassen sie von Fahrern nach Hause beziehungsweise in die nächstgelegene heimische Werkstatt bringen. Denn natürlich haben viele Verschleißteile auf der knapp 2000 Kilometer langen Tour gelitten. Was bei Supersportwagen bekanntlich keine günstige Angelegenheit ist. Spaß kostet halt.

„MOMENTAN SCHEINEN SICH MÄNNER UND FRAUEN *VOREINANDER ZU FÜRCHTEN*“

Seit den #MeToo-Enthüllungen herrscht über Hollywood hinaus eine gewisse Verspanntheit zwischen den Geschlechtern. Zeit für ein Gespräch mit JOHN TRAVOLTA – *Experte für tiefe Gelassenheit in allen Lebenslagen: am Filmset, im Cockpit, in der Ehe und beim Zunehmen durch gutes Essen*

FOTO: REUTERS

text
RÜDIGER STURM

Sie werden sich sicher fragen, warum ich Sie hier an diesen Ort gebeten habe.“ Der Eingangsscherz von John Travolta ist nicht sonderlich originell – jeder weiß, dass er hier beim Festival von Cannes Werbung für seine Gangsterbiografie „Gotti“ macht. Aber vielleicht sollte es auch gar kein Witz sein. Wie so einiges in seinem Leben, bei dem man sich nicht sicher ist, wie ernst er es meint. Seine glühenden Scientology-Bekenntnisse zum Beispiel. Echt jetzt? Die Komödien-Katastrophe „Old Dogs“. Im Ernst? Aber nicht mal er selbst hat mit derlei Tagebucheinträgen am großen Travolta-Ruhm kratzen können. Blendend gelaunt ist der 64-Jährige, als er in einer Suite des „Carlton“-Hotels zum Interview empfängt. Wenn man sich seine grauen Haarsträhnen und den leicht gewachsenen Körperumfang wegdenkt, könnte er glatt als Jahrzehnte jünger durchgehen.

Sie sehen ja wirklich noch fast genauso aus wie damals in „Grease“ .
Ich bin ein alter Mann, das versuche ich ständig, den Leuten klarzumachen. Und jetzt kommen Sie daher und wollen mir das Gegenteil einreden!

Weil es fast gruselig ist, dass Sie sich so wenig verändert haben.
Genau. Gruselig, das ist das Wort, um mich zu beschreiben. Aber im Ernst, ich würde eher sagen, dass meine Filme jung geblieben sind. Jede Generation entdeckt sie neu.

„Grease“ und „Nur Samstag Nacht“ sind Kult, genauso wie „Pulp Fiction“. War es Ihr Plan, damit als Filmstar unsterblich zu werden?

SIGNOR TRAVOLTA
Tolle und Name lassen es erahnen: In den Adern des Hollywood-Stars fließt auch italienisches Blut. Passenderweise spielt er in seinem neuen Kinofilm „Gotti“ einen Mafia-Boss. Für den 64-Jährigen selbst ein Herzensprojekt – die US-Kritiker konnten allerdings nicht so viel Liebe für das Gangsterdrama aufbringen. Einen deutschen Starttermin gibt es momentan noch nicht

TRAVOLTAS HÖHENFLÜGE

1 Mit „Saturday Night Fever" (1977) wurde der damals 23-Jährige zur Disco-Ikone und schaffte in Hollywood den Durchbruch. Links: Filmpartnerin Karen Lynn Gorney. **2** Ein Jahr später zementierte er neben Olivia Newton John sein Image als tanzender Playboy in der Verfilmung des Musicals „Grease". **3** Für seinen Part als Auftragskiller in „Pulp Fiction" (Regie: Quentin Tarantino) erhielt er 1995 den Oscar als bester Hauptdarsteller. Links: Samuel L. Jackson. **4** Im Mai besuchte der 64-Jährige mit Ehefrau Kelly Preston das Filmfestival in Cannes. Sie hatten drei Kinder, das älteste ist 2009 an einem Krampfanfall gestorben. **5** Der begeisterte Pilot Travolta vor seiner Boeing 707

Wie lässt sich denn so etwas planen? Bei „Grease" konnte ich den Erfolg halbwegs abschätzen, weil die Bühnenshow schon so ein Renner war. Ich hatte höchstens einen Riecher für die neuesten Trends. Denn schon als Kind war ich von Popkultur besessen.

Würden Sie sagen, dass Sie auch noch so cool sind wie früher?

Ich weiß gar nicht so recht, was cool ist.

Sie drehten sogar mal einen Film namens „Be Cool".

Okay, das ist eine Art von Film-Coolness. Aber jeder hat seine eigene Interpretation, was das bedeutet. Und wenn du in einer Rolle so wirkst, dann sagt das nichts über deine Person aus.

Wie würden Sie sich selbst heute beschreiben?

Ich würde mal sagen, ich bin entspannt.

Haben Sie ein Rezept, um entspannt zu sein?

Das entscheidende Rezept dafür ist, dass ich mich mit Leuten umgebe, die mir nicht unnötigen Stress bereiten. Notwendiger Stress ist okay, das bedeutet: Ich habe ein Problem, das ich lösen muss. Aber du musst auch supersmart mit den Stressmomenten umgehen, die keinen Belang haben.

Man würde ja annehmen, dass Ihnen kein Menschen auf die Nerven zu gehen wagt.

Haben Sie eine Ahnung, welche absurden Probleme man mir immer wieder präsentiert. Ich denke mir dann bloß: „Warum glaubt ihr denn, dass ich etwas dagegen tun kann?" Um Ihnen mal ein blödes Beispiel zu geben. Das ist ungefähr so, als würde ich zu Ihnen sagen: „Das Catering in diesem Hotel ist wirklich katastrophal. Wir müssen was dagegen tun." Sie antworten: „Ich will Sie doch nur interviewen. Was geht mich das an?" – „Doch, natürlich geht Sie das was an. Nehmen Sie nur den Kaffee, der ist viel zu kalt." – Sie werden darauf erst mal ein wenig konfus. Aber wenn Ihnen das noch einige Male passiert, dann möchten Sie sich einfach nur wegwerfen. Daher meine Empfehlung: Konfrontiere jemanden, der ziemlich viel um die Ohren hat, nicht mit etwas, das ihm noch mehr Arbeit bringt, sondern komme mit Lösungen.

Werden Sie sonst aggressiv?

Natürlich kann ich mich mal aufregen. Aber es läuft immer wieder auf die Frage hinaus: Ist das nötig oder unnötig? Wenn du einen guten Grund hast, ist es völlig richtig, auf Konfrontationskurs zu gehen.

Wann haben Sie in Hollywood solchen notwendigen Stress gehabt?

Da nehme ich meinen Film „Gotti", in dem ich den gleichnamigen Gangsterboss spiele. Wir haben sieben Jahre dafür gebraucht, hatten vier verschiedene Besetzungen, vier verschiedene Drehbücher und vier verschiedene Regisseure. Es ist ein Wunder, dass wir's überhaupt geschafft haben. Und weshalb war es so schwierig? Weil in Hollywood niemand Wort hält. Immer wieder gab es Zusagen für Finanzierungen, immer wieder wurden sie gebrochen. Ich habe da mit dem Sohn von John Gotti zusammengearbeitet, und der hatte so etwas während seiner ganzen Jahre bei der Mafia nicht gesehen. Er meinte, die Filmbranche sei noch krimineller. Aber ich selbst wusste ja, wie der Hase läuft, deshalb ließ ich mich nicht abschrecken und habe nicht aufgegeben.

In der Zeit vor „Pulp Fiction" schien es bisweilen so, als würden Sie Ihren Job an den Nagel hängen wollen. Immer wieder sagten Sie hochkarätige Projekte ab und zogen lieber durch die Welt.

Die Schauspielerei werde ich nie aufgeben, die bereitet mir viel zu viel Vergnügen. Aber in meinen jungen Jahren wollte ich eben auch das Leben genießen. Ich wollte mir als alter Mann nicht all das vorwerfen müssen, was ich verpasst habe. Also habe ich immer gewartet, bis ich eine bestimmte Stufe in meiner Karriere erreicht hatte, und dann machte ich mich daran, die Welt zu entdecken. Ja, ich habe „Ein Offizier und Gentleman" abgesagt,

FOTOS: 360°, DDP IMAGES (2), DPA, GETTY IMAGES

weil ich zu der Zeit fliegen lernen wollte. Aber Letzteres war und ist eine so großartige Erfahrung – das ist fast wie eine Religion für mich.

Als Sie fliegen lernten, konnten Sie doch noch nicht wissen, in welche Ekstase Sie das versetzen würde.

Das war mein Kindheitstraum. Ich wuchs in der Einflugschneise des LaGuardia-Airports auf, jeden Tag schaute ich, wie die Maschinen über mich hinwegflogen. Ich war schon damals richtig davon besessen. Wenn in meiner Familie nicht lauter Schauspieler und Sänger gewesen wären, wäre ich vermutlich Pilot geworden. So habe ich mir diesen Traum (*er besitzt fünf Flugzeuge und eine eigene Start- und Landebahn an seinem Haus in Florida, d. Red.*) eben auf andere Weise verwirklicht.

Hatten Sie als Pilot schon mal einen Notfall an Bord?

Das ist viele Jahre her. Einmal hatte ich Probleme mit der Elektronik. In dem Moment blieb ich völlig gelassen, dachte nur an das, was ich in meiner Ausbildung gelernt hatte, und auf diese Weise habe ich die Maschine kontrolliert gelandet. Aber solche Situationen sind der absolute Ausnahmefall.

Sind Sie innerlich auch so gelassen, wenn Sie im Film jemandem in den Kopf schießen – wie in jener berühmten Szene in „Pulp Fiction"?

Ich würde es anders ausdrücken: Ich fühle mich nicht wohl dabei. Wenn du jemandem den Kopf zerschießt und sein Blut in dein Gesicht spritzt, ist das nicht lustig. Aber darum geht es auch nicht. Es gibt Szenen, in denen ich mich gar nicht gut fühlen soll. Ich brauche nur das nötige Selbstvertrauen, um das zu spielen. Ich muss mir sicher sein, dass ich das durchziehe. Das ist ganz ähnlich wie beim Tanzen. Wenn du einen Rhythmus hörst, dann musst du dich ihm hingeben und einfach loslegen im Vertrauen darauf, dass du das schaffst. Wenn du alles halbherzig machst, dann hast du schon verloren.

Es gibt allerdings auch Szenen, in denen sich Realität und Fiktion verwischen. In „Gotti" verunglückt Ihr halbwüchsiger Sohn tödlich – 2009 starb Ihr eigener 16-jähriger Sohn an einem Krampfanfall. Wie gehen Sie mit so etwas um?

Ich schaffe es sehr gut, mein Leben von dem meiner Figuren zu trennen. Es gibt keine Überschneidung. Bei der Schauspielerei täuschst du etwas vor. Das ist meine Vorstellung von diesem Beruf. In so einer Szene schlüpfe ich ganz und gar in die Haut der anderen Person. Und ich mache mir ihre Trauer zu eigen, ohne da meine eigenen Gefühle auszuleben.

Kann so viel Distanziertheit von Gefühlskälte zeugen?

Glauben Sie mir, persönlich bin ich ganz anders. Männer haben generell vielleicht Probleme, ihre Emotionen rauszulassen. Aber ich bin Schauspieler, das heißt, ich bin Gefühlsmensch. Wenn ich in bestimmten Momenten meine Karriere und mein Leben Revue passieren lasse, dann bin ich schon mal so bewegt, dass die Tränen fließen. Und wenn ich trauere, dann weine ich selbstverständlich.

Ihre Augen glänzen im Moment so, als würden Sie gleich losweinen.

Ich weiß. Sie sind durchscheinend. Und ich bin sehr glücklich darüber. Denn wenn ich etwas denke, dann kann man mir das von den Augen ablesen. Das ist für einen Schauspieler sehr nützlich, denn so kann ich mit einfachen Mitteln arbeiten. Das bewahrt mich vor dem Grimassieren.

Ihre Frau Kelly Preston haben Sie bei einem Dreh kennengelernt. Warum arbeiten Sie so selten zusammen?

Das ist ein wenig kompliziert. Die Leute schauen immer ziemlich kritisch darauf, wenn Ehepaare zusammen drehen. Den Grund dafür kann ich mir selbst nicht erklären, früher war das nicht so, aber auf jeden Fall machst du dich angreifbar. Also haben wir ständig nach solchen Projekten gesucht, sie aber sehr sorgfältig geprüft. Denn es muss einen künstlerischen Grund dafür geben, dass wir Eheleute spielen. Bei „Gotti" war das ja auch der Fall. Kelly war perfekt für die Rolle.

Und Sie beide können in solchen Rollen vergessen, dass Sie real miteinander verheiratet sind?

Absolut. Weil wir beide eben komplett verschiedene Menschen spielen. In „Gotti" brüllen wir uns ständig an. Zu Hause machen wir so etwas nicht.

Warum nicht? Paare zoffen sich doch auch mal.

Wir setzen auf die richtige Kommunikation. Deshalb funktioniert unsere Ehe noch so gut.

Ein Streit ist auch eine Form von Kommunikation.

Es geht uns immer darum, unsere Konflikte zu lösen. Und Kommunikation erfordert auch die passenden Instrumente. Die haben wir durch Scientology bekommen, das wir beide intensiv praktizieren.

„WENN DU JEMANDEM DEN KOPF ZERSCHIESST, *IST DAS NICHT LUSTIG*"

Scientology hat bekanntermaßen einen ziemlich zweifelhaften Ruf …

Ich kann nur sagen, was es für mich bedeutet. Ich will mich weiterentwickeln und negative Einflüsse abstreifen. Dafür finde ich es sehr hilfreich.

Und was sagen Sie zu dem Vorwurf, dass es sich bei Scientology um eine Sekte handelt, die eigenständiges Denken unterdrückt?

Für mich ist es das Gegenteil. Lies die Bücher von Gründer L. Ron Hubbard, und wenn du ihnen zustimmst, dann gut, und wenn nicht, dann ist das auch okay. Du sollst für dich selbst denken und deine eigenen Entscheidungen treffen. Vielleicht sind sie falsch, vielleicht nicht, Hauptsache, du denkst und handelst eigenständig und lässt dich nicht von anderen beeinflussen. Das heißt, persönliche Integ-

„DAS PROBLEM IST: IN EINEM CLUB FORDERT MICH JEDER AUF, *WEIL ALLE MIT JOHN TRAVOLTA TANZEN WOLLEN*“

rität ist der Schlüssel. Und danach habe ich mich immer gerichtet.

Auch bei Ihren Karriereentscheidungen?

Ganz besonders. Mir sagte Warren Beatty vor vielen Jahren mal: „Mach einfach gute Filme.“ Das war immer mein Ziel – nicht der Erfolg. Natürlich ist es auch ein bisschen deprimierend, wenn ich mich durch Massen von Drehbüchern kämpfen muss, um dieses magische Projekt zu finden, das meinen Ansprüchen genügt und die richtigen Vibes hat. Aber ich habe keine andere Wahl. Das ist eben eine Realität meines Jobs.

Sie behaupten doch nicht etwa, dass jeder Ihrer Filme wirklich magisch wurde? Es gab auch verschiedene Flops.

Aber es geht ja um deine ursprüngliche Intention. Du kannst verlieren oder gewinnen, aber zumindest hast du dich aufrichtig bemüht. Und das kann dir niemand vorwerfen. Ich kann nicht vorhersagen, wie sich ein Film entwickelt. Ich habe deshalb auch Projekte abgesagt, aus denen dann große Erfolge wurden. „Chicago“ war so ein Beispiel. Als man es mir anbot – und das war dreimal –, stimmte das Drehbuch nicht. Der Regisseur, der damals dafür vorgesehen war, hatte eine Vision, mit der ich nicht d’accord ging.

Und trotz Ihrer Erfahrung konnten Sie die Vibes nicht spüren?

Nein, und ich war übrigens nicht der Einzige, der damals absagte.

„Pulp Fiction“ und „Chicago“ wurden ja von Harvey Weinstein produziert, dessen sexuelle Übergriffe die MeToo-Debatte auslösten. Wie ist Ihre Haltung dazu?

Es ist eine dramatische Entwicklung, und man muss natürlich Maßnahmen treffen, damit so etwas nicht wieder geschieht. Aber das Problem ist auch, dass das den Umgang zwischen Männern und Frauen komplizierter macht. Können wir jetzt einander keine Komplimente mehr machen? Momentan scheinen sich Männer und Frauen alle voreinander zu fürchten. Ich hoffe, dass sich das wieder beruhigt.

In Amerika gibt es derzeit noch andere Verwerfungen. Wie sehen Sie als uramerikanischer Star die USA unter Trump?

Ach du meine Güte, gute Frage.

Haben Sie eine Antwort?

Sie müssen erst mal zwischen dem Bild, das Ihnen von der Presse vermittelt wird, und der eigentlichen Situation differenzieren. Und streng genommen kann ich darauf keine ehrliche Antwort geben.

Warum nicht?

Weil es so viele Ebenen von Wahrheit gibt. Die Wahrheit ist ein bisschen von dem und ein bisschen von dem. Sie ist eher ein Mosaik, eine Collage.

Könnte man aus dieser vagen Antwort den Schluss ziehen, dass Politik nicht so Ihr Ding ist?

Es ist nicht so, dass sie mich nicht interessiert. Aber ich bin eher unpolitisch. Und ich kann manche Dinge nicht richtig beurteilen, weil ich nicht über die vollen Informationen verfüge.

Ganz generell: Was versetzt Sie in positive Stimmung?

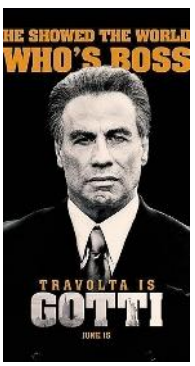
Gutes Essen jeder Art – ob Sushi oder Cheeseburger, Hummer oder Pizza.

Sie fürchten sich nicht vor den Extrapfunden?

Man muss sich nur richtig anziehen. Aber ich mache auch genügend Sport. Rund fünfmal die Woche Fitness, dazu kommt Tennis.

Tanzen Sie eigentlich noch?

Nur hin und wieder – mit meiner Frau. Tanzen wäre auch ideal für meine Fitness. Aber das Problem ist: Wenn ich in einem Club aufs Parkett gehe, fordert mich jeder auf, weil eben alle mit John Travolta tanzen wollen. Und offen gestanden, mit so vielen Leuten ist das kein Spaß mehr, sondern eben überflüssiger Stress.



MAFIA-BOSS
In seinem neuen Film „Gotti“ spielt John Travolta den Titelhelden und Gangster John Gotti, der in den 1980er-Jahren die New Yorker Unterwelt beherrschte. Der Kino-Starttermin für Deutschland steht noch nicht fest.

FOTOS: PR, REUTERS

Gentlemen's WEEKEND

MIT PLAYBOY DAS PERFEKTE MÄNNER-WOCHENENDE ERLEBEN

Beim Playboy Gentlemen's Weekend in Heiligendamm Ende Mai durften die zwölf Teilnehmer ein perfektes Männerwochenende erleben. Gaststar vor Ort war der ABARTH 124spider. Die Marke mit dem Skorpion im Wappen stellte sich vor und gab zunächst einige Rückblicke in die spannende Rennhistorie. Klein, schnell und exklusiv – dafür steht ABARTH damals wie heute. Das konnten die Teilnehmer im Anschluss auch selbst erfahren, denn dann hieß es: Gentlemen, please start your engines. Und schon der kernige Sound des Motors zauberte ein Lächeln auf die Gesichter der Teilnehmer. Der Auftakt zu einer sonnigen Cabrio Ausfahrt durch die wunderschönen Alleen Mecklenburg-Vorpommerns, wo der ABARTH 124spider zeigen konnte, dass er ein echter Roadster zum Spaß haben ist. Ein weiteres Highlight war auch der Stopp am Schloss Schwerin, das die perfekte Kulisse für ein Erinnerungsfoto bot.

1 Die komplette ABARTH Modellpalette in wunderschönem Ambiente in Heiligendamm. **2** Die ganze Gentlemen's Weekend Truppe samt Crew. **3** Mit den ABARTH 124spidern ging es durch die wunderschönen Alleen von Mecklenburg-Vorpommern. **4** Angekommen am Ziel der Ausfahrt: Das atemberaubende Schloss Schwerin.

FOTOS: CORINNA BECKMANN (1), ABARTH (4)

EIN LAMBO FÜR JEDES GELÄNDE

MOTOR

NATURBURSCHE
Nach dem Stadtverkehr ist vor dem Feldweg, der über Stock und Stein ans Meer führt. Zum Glück hat der Urus Fahrmodi für jeden Untergrund plus Hinterachslenkung für enge Kurven

Das neue Luxus-SUV
LAMBORGHINI URUS
soll alltagstauglich sein und obendrein den Spagat zwischen Offroader und Rennbolide schaffen. Wir haben den sportlichen Stier in Italien getestet

text **MICHAEL BRUNNBAUER**

D

DURCH DIE STADT
Zugegeben, als uns der Polizist ein paar Hundert Meter nach dem Kolosseum anhält, werde ich schon etwas nervös. Ich bin bestimmt 30 km/h zu schnell gefahren und habe weder Papiere noch Bargeld bei mir – beides sicher verstaut in meiner Tasche im Hotel. Angeblich dürfen in so einem Fall die italienischen Behörden das Fahrzeug konfiszieren. Darüber wäre Lamborghini bestimmt nicht erfreut, denke ich mir, aber was soll man machen, der neue Urus ist ein Verführer: Mit seinen 650 PS gilt er als das stärkste SUV, das derzeit auf dem Markt erhältlich ist, Maximalgeschwindigkeit: 305 km/h. Beim Einstieg in diese Welt aus Carbon und Alcantara kann man leicht mal andere Dinge um sich herum vergessen.

Zum Beispiel, dass hier nur Tempo 50 erlaubt sind, wie mir der Polizist in gebrochenem Englisch erklärt. Ich muss aussteigen und denke schon: „Das war's jetzt", da passiert das italienische Wunder: Statt meiner Personalien nimmt der Polizist lieber die des neuen Urus auf. Neben

LAMBORGHINI URUS

Geschwindigkeit
305 KM/H

Gewicht
2197 KG

0–100 km/h
3,6 SEKUNDEN

Hubraum
3996 CCM

Leistung
650 PS

Preis
204.000 EURO

den Fahrzeugdaten muss ich ihm akribisch jeden Knopf im Fahrzeug erklären. Vor allem der sogenannte Anima-Schalter, mit dem man zwischen den unterschiedlichen italienisch benannten Fahrmodi wechseln kann, hat es ihm angetan. Vier der maximal sechs Modi sind serienmäßig (Strada/Straße, Sport, Corsa/Rennstrecke und Neve/Schnee), während man für die beiden zusätzlichen Programme Terra (Erde) und Sabbia (Sand) das aufpreispflichtige Offroad-Paket buchen muss. Aber dazu später mehr. Ich muss die Motorhaube öffnen, damit der Beamte den großen V8-Biturbo persönlich inspizieren kann. Nach circa einer halben Stunde grinst er mich breit an, hält mir beide gehobenen Daumen entgegen und sagt: „Che bella macchina!“ Dann dreht er sich um und fährt von dannen. Ohne meine Papiere je gesehen zu haben, ohne einen Strafzettel ausgefüllt zu haben. Dafür muss man Italien einfach lieben!

Ich setze mich wieder hinters Steuer, die restliche Fahrt durch Rom verläuft deutlich ruhiger. Trotz der auffälligen Signalfarbe in Knallbonbon-Gelb erzeugt unser Urus weniger Aufmerksamkeit als seine flacheren Brüder Huracán oder Aventador. Ein SUV ist eben kein Supersportwagen – Stier hin oder her. Würde man den Urus in einem dezenten Grau- oder Dunkelblauton ordern, könnte er vermutlich sogar als Firmenfahrzeug durchgehen – oder sogar als Familienfahrzeug: Immerhin bietet er Platz für fünf ausgewachsene Personen, zwei Golfbags oder acht Handgepäck-Trolleys.

ÜBER LAND

Als Nächstes wollen wir den Lamborghini auf seine Geländetauglichkeit testen. Und ja, dass ich so einen Satz einmal über ein Fahrzeug mit dem Stier im Logo sagen würde, wundert mich selbst. Wir fahren aus Rom hinaus in Richtung Meer. Beim Überholen auf der Landstraße, der Anima-Schalter steht auf Sport, fällt sofort auf: Die Kombination aus extremer Beschleunigung und hoher Sitzposition macht den Urus zum absoluten Landstraßenjäger. Ein Traktor auf Speed. Zyniker könnten jetzt sagen, die hohe Sitzposition stelle eine Rückkehr zu den Wurzeln der Marke dar. Denn bevor Ferruccio Lamborghini in den 1960er-Jahren mit dem Bau von Sportwagen begonnen hat, produzierte er Traktoren für den landwirtschaftlichen Bedarf. Der Legende nach bereitete ihm sein damaliger Ferrari immer wieder Probleme, doch als er sich bei Enzo Ferrari persönlich beschwerte, entgegnete ihm dieser nur lapidar, der Bau eines guten Sportwagens sei eben erheblich schwieriger als der eines Traktors. Verärgert über diese Aussage, begann Ferruccio selbst einen eigenen Sportwagen zu entwickeln. Die Geburtsstunde des Lamborghini 350 GTV – der Rest ist Geschichte.

Am Meer angekommen, stellen wir den Anima auf Sabbia (Sand) und fahren mit dem Urus ganz im „Baywatch“-Stil den italienischen Strand ab. Ein paar Kinder und ein Fahrradfahrer reagieren aufgeregt und spornen uns an, mehr Schub zu geben. Wir drehen ein paar Runden am Meer und lassen Sand und Wasser nach oben spritzen. Die Kinder

CHARAKTERWAHL
Ein besonderes Feature ist der Anima-Schalter (Italienisch für Seele) in der Mittelkonsole des Urus. Playboy-Redakteur Michael Brunnbauer probierte nicht nur die üblichen Fahrzeugmodi Strada (Straße), Sport oder Corsa (Rennstrecke), sondern auch Sabbia (Sand) und Terra (Gelände) aus. Nur Neve (Schnee) entfiel mangels Winterwetter

lachen begeistert, während der Fahrradfahrer offensichtlich ein Video von uns auf YouTube stellt. Auf dem relativ flachen Sand reagieren Fahrwerk und Getriebe perfekt, obwohl unsere Reifen nicht für Sand ausgelegt sind – in der Wüste mit deutlich weicherem und tieferem Sand hätten wir für einen besseren Grip etwas Luft herauslassen müssen. Als sich ein paar Minuten später ein Angler in lautstarkem Italienisch über uns beschwert – vermutlich verschreckt das laute Getöse aus den vier Endrohren des V8-Motors die Fische –, brechen wir unsere kleine Strandpatrouille ab. Schließlich wollen wir eine weitere Konfrontation mit den Carabinieri vermeiden. Wir schalten den Anima auf die Position Terra (Erde) und nehmen eine Abkürzung über einen schmalen, steinigen Feldweg zurück auf die Hauptstraße. Ein Schritt, der sich als etwas zu leichtsinnig erweist: Ohne die vom Aventador S bereits bekannte Hinterachslenkung hätten wir es vermutlich nicht durch die engen Kurven des mit hohen Felsen umsäumten Feldwegs geschafft.

AUF DER RENNSTRECKE

Unsere letzte Etappe: die Rennstrecke des Autodromo Vallelunga. Hier wollen wir die am häufigsten gestellte Frage zu diesem Fahrzeug beantworten: Ist der Urus überhaupt ein richtiger Lamborghini? Was dabei oft vergessen wird: Der Urus ist nicht der erste Geländewagen aus dem Hause Lamborghini. Mitte der 1980er-Jahre präsentierte die Marke den LM002 – ein ursprünglich für das US-Militär entwickeltes Fahrzeug, das sich jedoch nicht gegen den Humvee (auf dessen Basis später der zivil genutzte Hummer entstand) durchsetzen konnte. Trotzdem baute Lamborghini mehr als 300 Fahrzeuge des LM002. Eine vergleichsweise kleine Zahl, setzt man ihr die geplante Jahresproduktion des Urus von rund 3500 Stück entgegen. Damit will Lamborghini auf einen Schlag die eigene Produktion verdoppeln.

Beim Rollen aus der Boxengasse schalten wir den Anima auf Corsa (Rennen) und drücken ordentlich aufs rechte Pedal. In diesem Modus müssen wir selbst jeden Gang mit den Paddles am Lenkrad nach oben und unten schalten. Geben wir zu viel Gas, schaltet das 8-Stufen-Automatikgetriebe nicht wie sonst von selbst einen Gang weiter. Trotz seines hohen Gewichts von 2,2 Tonnen beschleunigt der Urus in gerade mal 3,6 Sekunden auf 100 und in 12,8 Sekunden auf 200 km/h. Dank des aktiven Torque-Vectorings wird das massive Drehmoment von 850 Newtonmeter perfekt austariert auf alle vier Räder übertragen. Von der Behäbigkeit eines Auerochsen – was Urus übersetzt bedeutet – ist nichts zu spüren.

Insgesamt lässt sich festhalten: Der Spagat zwischen alltagstauglichem City-Cruiser, geländegängigem SUV und performancegetriebenem Rennwagen gelingt dem Urus perfekt. Dafür muss man allerdings bei einem Einstiegspreis von 204.000 Euro auch einigermaßen tief ins Portemonnaie greifen.

INFO

Auch Sie lieben Ihren alten Schlitten und wollten außerdem schon immer mal im Playboy vorfahren? Dann schreiben Sie uns. Über sich und Ihr Auto. Ein Foto von Ihnen und Ihrem geliebten Wagen dazu, und schon ist Ihre Bewerbung fertig. Bitte senden Sie sie an: ***meinschlitten@playboy.de***

MEIN SCHLITTEN & ICH

Als „Die PS-Profis"-Moderator kennt Sidney Hoffmann viele spannende Autos. Aber eines liebt er: seinen vom Porsche-Tuner RAUH-WELT BEGRIFF *umgebauten* 911er

text
SIDNEY HOFFMANN

Über 14 Jahre hat es gedauert, bis ich diesen Schatz mein Eigen nennen durfte. Als ich zum ersten Mal im Internet ein Video von der japanischen Tuning-Werkstatt Rauh-Welt Begriff (kurz: RWB) gesehen habe, war ich sofort verliebt in deren Breitbau-Bodykits. 2009 sah ich auf einer Autoshow in den USA dann das erste Modell in natura. Da dachte ich nur: „Jetzt musst du aber dringend Gas geben und was tun."

Doch es war schwieriger als gedacht, Kontakt mit dem Gründer und Chef Akira Nakai aufzunehmen. Der japanische Tuner ist bekannt dafür, dass es ihm nicht auf den Sozialstatus oder das Portemonnaie seiner Kunden ankommt, sondern darauf, dass sie seine Leidenschaft für Autos teilen. Zwei Jahre schrieb ich mit Nakais Assistenten E-Mails hin und her, bis ich mich als blutiger Anfänger outete: Ich wusste damals nicht, dass man erst das Basisauto kaufen muss, bevor man es von RWB tunen lässt. So brach der Kontakt wieder ab.

Doch das Blatt wendete sich, als ich auf einem Tuning-Event in den USA ein Interview mit Nakai-san persönlich führte. Wir verstanden uns hervorragend, und er versprach, eigens für mich ein Modell zu entwerfen. Das fühlte sich nach all den Jahren des Wartens wie ein Ritterschlag an. Also kaufte ich mir einen gebrauchten 911er, Modellreihe 993. Bevor wir jedoch mit dem Umbau beginnen konnten, wurde das Fahrzeug über vier Monate komplett restauriert. Erst dann war es so weit, und Nakai-san flog von Japan zu uns nach Dortmund. Und als er endlich in unserer Halle stand, wurde mir schlagartig klar: Jetzt würde mein Traum wahr werden. Zusammen haben wir das Fahrzeug Stück für Stück umgebaut.

Wer mehr über den PS-Profi wissen will: Gerade ist das Buch „Normal ist das nicht" von und über Sidney Hoffmann erschienen (Eden-Verlag, 17,95 Euro)

Am Ende tauften wir meinen Nachwuchs auf den Namen „Furusato", was so viel bedeutet wie „Mutterland". Somit war ich jetzt nicht nur Teil der RWB-Community, sondern sogar deren Repräsentant in Deutschland – also quasi ein völlig neuer Mensch. Selbst meine Freundin Leo merkte das. Eigentlich darf sie alle meine Autos fahren, aber an „Furusato" traut sie sich nicht heran. Sie weiß: Dieser Wagen ist für mich unbezahlbar.

PORSCHE
911 (993) RWB
Geschwindigkeit
280 KM/H
Gewicht
1250 KG
0–100 km/h
5,0 SEKUNDEN
Hubraum
3600 CCM
Leistung
282 PS
Wert Basis 993
140.000 EURO
Wert nach Umbau
250.000 EURO

FOTOS: SIDNEY INDUSTRIES (4)

WERTERMITTLUNG: CLASSIC-ANALYTICS.DE

DIE KULTSERIE

AMERICAN CHOPPER

IST ZURÜCK

DIE NEUE STAFFEL AB 23. JULI

MONTAGS 20:15

DMAX

DEFENDER
Y8 ESN

DER LETZTE SEINER ART

Zum 70. Jubiläum der Marke legt Land Rover eine auf 150 Stück limitierte Serie des DEFENDER *auf. Wir testeten den neuen Works V8 im Weltrekordversuch*

text **MICHAEL BRUNNBAUER**

AUS ALT MACH NEU
150 seiner nur bis 2016 gebauten Defender hat Land Rover mit modernen 405 PS starken V8-Motoren, 8-Gang-Automatikgetriebe, neuen Bremsen, LED-Scheinwerfern und mehr ausgestattet: Fertig war die Jubiläumsedition, die jetzt im schlammigen Gelände den kritischen Blicken und Fahrmanövern von Playboy-Autotester Michael Brunnbauer standhalten soll

Bei Tempo 15 mit über 600 anderen Fahrzeugen im Kreis zu fahren klingt zunächst etwas unspektakulär. Aber es geht um einen Weltrekord: Aus Anlass des 70. Markenjubiläums versuchen wir, den längsten Land-Rover-Autokorso der Welt durch das beschauliche Bad Kissingen in Unterfranken rollen zu lassen. Sogar eine Dame von Guinness World Records ist angereist, um den Rekord zu überwachen. Vom ersten Land Rover der Serie I bis zum modernen Range Rover fährt alles mit, was die Marke in den letzten sieben Jahrzehnten auf die Straße gebracht hat.

Wir nehmen in einem Defender an dem Weltrekordversuch teil. In einem Modell, das für die einen an Blasphemie grenzt, für die anderen der krönende

IN REIH UND GLIED
Der Traum jedes Landy-Fans: Alle Generationen von Serie I, II und III über den ersten Defender bis zum Heritage-Modell und dem neuen Works V8 warten darauf, von uns gefahren zu werden

einem Defender! Zum Vergleich probieren wir dieselbe Strecke in Vorgängermodellen wie dem Series II, Series III und einem Defender 110 Station Wagon. Zugegeben, das schlichte Interieur und die kleinen Details wie der gelbe und der rote Schalthebel für Differenzialsperre und Untersetzungsgetriebe haben einen gewissen nostalgischen Charme. Doch wo wir uns vorher aggressiv in die Kurve legten, tuckern wir nun gemütlich wie je um die Ecke. Eine andere Form des Fahrens. Vielleicht keine schlechtere, aber bei Außentemperaturen von über 30 Grad sehnt man sich zumindest die Klimaanlage des Works V8 wieder herbei.

LAND ROVER DEFENDER WORKS V8

Geschwindigkeit
171 KM/H
Gewicht
1902 KG
0–100 km/h
CA. 5,6 SEKUNDEN
Hubraum
4999 CCM
Leistung
405 PS
Preis
169.000 EURO

Abschluss einer Legende darstellt: der Defender Works V8, eine auf 150 Stück limitierte Sonderedition, die von Land Rover anlässlich des Firmenjubiläums aufgelegt wurde. Der Clou: Ein V8 (Hubraum: fünf Liter) inklusive 8-Gang-Automatikgetriebe treibt das Fahrzeug mit 405 PS an. Damit erreicht der Brotkasten auf Rädern die 100 km/h in etwas über 5,6 Sekunden – statt wie bisher in 15,8 Sekunden, Schluss ist erst bei 171 km/h.

Um die Sonderedition zum Jubiläum auf die Straße zu bringen, musste man bei Land Rover etwas tricksen. Offiziell wurde der Bau des Defenders am 29. Januar 2016 eingestellt, da das unförmige Kastenkonstrukt aktuellen EU-Richtlinien zum Fußgängerschutz nicht mehr gerecht wurde. Also kaufte die Marke 150 alte Fahrzeuge und rüstete diese mit modernen V8-Motoren und 8-Gang-Automatikgetriebe aus, spendierte der Neuauflage neue Bremsen und verstärkte Federn, Dämpfer und Stabilisatoren. Selbst die alten Halogenfunzeln wurden durch moderne LED-Scheinwerfer ersetzt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Als wir ein paar Stunden vor dem Weltrekordversuch die Strecke Probe fahren, kommen wir aus dem Staunen nicht mehr heraus: Auf einmal lassen sich dynamische Drifts hinlegen, Matsch und Kieselsteine fliegen, Walter-Röhrl-Feeling kommt auf – und das in

Ein solches PS-Monster wie die Jubiläumsausgabe hatte Ingenieur Maurice Wilks vermutlich nicht im Sinn, als er am 30. April 1948 auf der Amsterdamer Motor Show den ersten Land Rover präsentierte. Der damals 50 PS starke Vierzylinder mit 1,6 Liter Hubraum – später bekannt als Serie I – war ursprünglich als Fahrzeug für englische Landwirte konzipiert. Später fand auch das britische Militär Gefallen an dem robusten Fahrzeug und erklärte es 1956 zum Standardfortbewegungsmittel seiner Streitkräfte. Rund die Hälfte aller produzierten Fahrzeuge der Land-Rover- und Defender-Reihe gingen ans Militär oder Behörden, darunter auch etliche Sonderfahrzeuge mit Panzerung oder Kettenantrieb. Im Jahr 1989 führte man dann als Abgrenzung zum neuen Discovery den Begriff Defender ein. Über zwei Millionen Einheiten des Fahrzeugs wurden in den Jahren von 1948 bis 2016 verkauft.

Bei unserer Teilnahme am Weltrekordversuch im Schneckentempo können wir den Anblick ungezählter Varianten genießen: vom klassischen Safari-Offroader über den Wohnwagen bis hin zum Feuerwehrfahrzeug. Nach über vier Stunden haben wir es geschafft. Und tatsächlich den Weltrekord für den längsten Land-Rover-Autokorso mit genau 632 Fahrzeugen geknackt. Doch ganz ehrlich: Zum Langsamfahren eignet sich der V8 Works definitiv nicht. Dieses Auto ist für höhere Drehzahlen gebaut.

CINEMAXX

MÄNNERABEND

„SICARIO 2“

Vorpremiere am Mittwoch, **18. Juli**

2 Bier
bestellen, nur
1 bezahlen!
Ausschank ab
16 Jahren

cinemaxx.de/**ma**

4 Euro sparen!

„SICARIO 2“
am Mittwoch, 18. Juli.
2 Tickets an der Kinokasse kaufen und mit diesem Coupon 4 € beim Männerabend sparen. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.

Mit Unterstützung von:
PLAYBOY Krombacher

RAGE
ESSO
GARAGE
GAS

PLAYMATE

Nina

Eigentlich wollten wir Urlaubsfotos von NINA ZWICK *in Kapstadt schießen. Doch kurz vor dem Ziel ging das Auto kaputt, und unserer August-Playmate wurde es an der staubigen Straße so heiß, dass … Nun, Sie sehen es ja selbst*

fotos und produktion **KATARINA HILDEBRANDT**

HAARE & MAKE-UP: MICHAEL MAYER; STYLING: KATRIN KOHLSTEDT; FOTOASSISTENZ: MARCO ROTHENBURGER

PHILLIPS
66

NOCH MEHR HEISSE BILDER
von NINA gibt's hier:
www.playboy.de/premium

Mia

NINA ZWICK

geburtsdatum **2. APRIL 1997** *geburtsort* **MÜNCHEN** *wohnort* **MÜNCHEN** *maße* **88-63-93** *größe* **178 CM**

Münchner Kindl
Ich bin in München mit meinem älteren Bruder und meiner Mutter aufgewachsen. Einen großen Bruder zu haben war immer super: Früher hat er mich beschützt, wenn ich geärgert wurde, und auch heute ist er sofort zur Stelle, wenn ich ihn brauche. Ich fahre zwar manchmal raus in die Natur, bin aber eigentlich ein totaler Stadtmensch – nach zwei Tagen halte ich die Ruhe auf dem Land schon nicht mehr aus.

Die Ehrliche
Ich bin sehr loyal und habe lieber wenige gute Freunde als viele flüchtige Bekanntschaften. Meinen Freunden höre ich gern zu, aber im Gegenzug müssen sie meine ehrliche Meinung verkraften können. Da mir selten etwas peinlich ist, mache ich fast jeden Spaß mit.

Die Weltbürgerin
Meine Mutter ist gebürtige Deutsche, und mein Vater kommt aus Salzburg. Zwischen Deutschland und Österreich habe ich aber nie einen Unterschied gemacht – überhaupt ist für mich die Welt meine Heimat und nicht ein bestimmtes Land. Mein Traum ist es, einmal eine Wohnung in Kapstadt zu besitzen, wo ich die Winter verbringen kann. Dort fühle ich mich einfach am wohlsten. Eine bessere Location als die Umgebung von Kapstadt hätte es für das Shooting also kaum geben können.

Das Kamera-Girl
Ich lebe den Traum vieler Mädels und verdiene mein Geld mit dem Modeln. Für den Playboy zu shooten war aber eine ganz besondere Erfahrung. Ich habe mich vor der Kamera keine Sekunde unwohl gefühlt, und das lag nicht nur an der Location, sondern auch am Team und an der tollen Atmosphäre.

Die Realistin
Einen richtigen Traumtypen habe ich nicht, aber gutes Aussehen ist mir sehr wichtig. Ich denke, man verliebt sich nicht auf den ersten Blick in einen Charakter. Ich habe blonde blauäugige Ex-Freunde, aber auch dunkelhaarige bärtige – die Hauptsache ist für mich, dass ich mit einem Mann Spaß haben kann.

Die Starke
Ich bin sehr offen und temperamentvoll, für Langeweile gibt es in meinem Leben keinen Platz. Mein „spirit animal" ist wohl der Löwe: Ich habe einen starken Willen, weshalb man mit mir auch nicht streiten will – ich gewinne definitiv jede Diskussion und bin schwer zu zähmen.

Instagram **@NINAFREIWALD**

Der Zahnarzt untersucht eine Frau. Als er fertig ist, sagt er: „Gnädige Frau, Sie brauchen eine Krone!“ Ruft die Frau erfreut: „Endlich versteht mich jemand!“

Unterhalten sich zwei Kumpels im Biergarten. Sagt der eine: „Meine neue thailändische Freundin sagt, dass ein kleiner Penis gar nicht so schlimm sei.“ Antwortet der andere: „Prima, dann hast du dir doch die Richtige ausgesucht!“ – „Na ja, mir wäre es lieber, wenn sie keinen hätte.“

Die Tochter kommt aus der Schule, feuert die Schultasche in die Ecke und fegt ihren Vater an: „Du hast mir kompletten Blödsinn erzählt! Wir hatten heute Sexualkundeunterricht, und es stimmt gar nicht, dass es für einen Jungen lebensgefährlich ist, wenn er vor meinem 16. Geburtstag Sex mit mir hat!“ Der Vater lächelt. „Doch, meine Liebe, das ist es, verlass dich drauf.“

Eine Frau inseriert in der Zeitung: „Suche einen Mann, der gut zu mir ist, der mich nicht schlägt, mir nicht wegläuft und der ein toller Liebhaber ist.“ Zwei Tage später klingelt es an der Haustür, und davor steht ein Rollstuhlfahrer ohne Arme, der sie anstrahlt und sagt: „Hier bin ich. Ich bin der, den du suchst!“ Als die Frau ihn fragt, wie er darauf komme, sagt er: „Nun, ich habe bei einem Unfall Arme und Beine verloren, kann dich also weder schlagen noch dir weglaufen.“ – „Und wie kannst du dann gut im Bett sein?“, fragt die Frau. „Na, rate mal, womit ich deine Türklingel gedrückt habe.“

Ein Mann ruft bei einem beliebten Radio-DJ während der Musiksendung im Studio an und sagt: „Ich habe gerade auf der Straße einen Geldbeutel mit 100.000 Euro gefunden. Er enthält auch den Namen und die Adresse des Besitzers.“ – „Und“, fragt der DJ, „was sollen wir jetzt tun?“ – „Wären Sie wohl so freundlich und würden für den Mann ein Lied spielen?“

Ein Porno-Darsteller sitzt beim Friseur. Auf dem Platz neben ihm werden einer Nonne die Haare geschnitten. Er spricht sie an: „Hallo, ich bin Porno-Darsteller, und ich möchte einmal im Leben mit einer Nonne wie dir schlafen!“ Da sagt die Nonne: „Ich bin eine katholische Ordensfrau und kann solche Dinge nicht tun.“ Als die Nonne gezahlt hat und gegangen ist, erzählt der Friseur dem Porno-Darsteller: „Sie betet jede Nacht von Dienstag auf Mittwoch auf dem Friedhof. Zieh dir einfach ein weißes Gewand an und spiel Gott, dann wird sie alles für dich tun.“ Tatsächlich, am folgenden späten Dienstagabend taucht die Nonne auf dem Friedhof auf und betet. Der Porno-Darsteller tritt hinter einem Baum hervor und ruft: „Meine Tochter, ich werde deine Gebete erhören, aber erst musst du mir deinen Körper schenken!“ Die Nonne antwortete: „Okay, aber bitte von hinten. Ich möchte meine Jungfräulichkeit behalten.“ Nach zwanzig Minuten sagte der Porno-Darsteller: „Haha, ich bin gar nicht Gott, sondern der Porno-Darsteller!“ Sagt die Nonne: „Haha, und ich bin der Friseur!“

Beim Vorspiel zum Sex fordert er von ihr: „Jetzt nimm ihn doch endlich mal in den Mund!“ Antwortet sie entsetzt: „Ich bin doch keine Hure!“ Daraufhin er: „Ich kaufe dir morgen auch das Paar Schuhe, das du unbedingt haben willst.“ – „Gröffe neunundreiffig!“

Was macht eine FEMINISTIN, *wenn sie so richtig* SAUER *wird?* SIE KOCHT VOR WUT.

HUMOR WIRD BELOHNT ...

Wenn Sie einen Witz beisteuern, erhalten Sie von Playboy und Wein & Vinos als Dankeschön jeweils zwei Flaschen der leckeren Wein & Vinos-Hausweine! Es erwarten Sie zweimal Spaniens Superstar Tempranillo – einmal jugendlich frisch und einmal mit sechs Monaten Reife in edlen Barriques – sowie ein saftig-sinnlicher Garnacha. Spanischer Hochgenuss vom Berliner Spanien-Experten Wein & Vinos, zu bestellen unter *www.vinos.de*.

Unsere Anschrift:
PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING GMBH
Stichwort: „Playboy Witz“
Arabellastraße 23
81925 München
E-Mail: *redaktion@playboy.de*

Leider können wir nicht alle Einsendungen berücksichtigen.

ILLUSTRATION: KIM DUCHATEAU

Gentlemen-Trio: (v. l.) Burda-Kommunikationschef Philipp Wolff mit Dominic Backes (Ralph Lauren) und Oliver Gottschalk

Hahn im Korb: John Friedmann mit Sarah Valentina Winkhaus und den Bunnys Sophie Brill (l.) und Isabella Schulz

Hasenalarm: (v. l.) Veronika und Stephanie begrüßten die Gäste im „Heart", München

Sommermix: Stephanie (l.) und Veronika kredenzen leckere Campari-Drinks

Die strahlende Siegerin: Patrizia Dinkel, frisch gekürte Playmate des Jahres 2018 mit Playboy-Chefredakteur Florian Boitin

Weltmeisterlich: (v. l.) Kickbox-Champions Sebastian Preuss, Marie Lang und Mladen Steko

Limousinenservice: Dank Eventureline kamen alle pünktlich zur Party

Flower-Power: (v. l.) Anna Lena Class und Patrizia Dinkel

In Partylaune: (v. l.) Verena Kerth und Schauspielerin Mariella Ahrens

Powerpaar: Schauspieler Michael Roll mit Gattin Claudia Heiss

Macher: (v. l.) Malte von Bülow (Burda) und Alexander Gutierrez-Diaz (Baume & Mercier)

Black & White: Designerin Sonja Kiefer mit Partner Cedric Schwarz

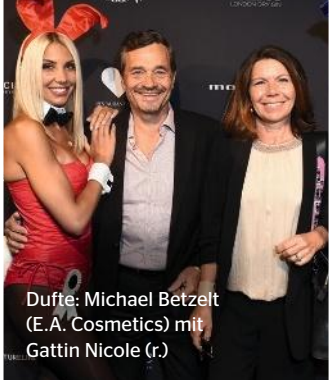
Und Action: Top-Model Miriam Höller

Gemischtes Quartett: (v. l.) Luzie Seitz, Henrik Ekdahl (IWC), Lisa Seitz und Marc Autmaring (Wempe)

Gewonnen: Maik Homeyer (MSC) überreicht Patrizia den Reisegutschein

Soulmates: Musikproduzent Leslie Mandoki und Schauspielerin Diana Herold

Glamourpaar: Markenexperte Peter Olsson mit Diana Buergin



Dufte: Michael Betzelt (E.A. Cosmetics) mit Gattin Nicole (r.)

Lesegruppe: (v. l.) Maximilian Stern (Burda), Silvia Steck, Hans-Gerhard Fink (beide Finch-Whisky) und Jörg Wikelski (Burda)

Einladend: „Bunte"-Chefredakteur Robert Pölzer mit den Bunnys Isabella und Sophie

Agenturgrößen: Christiane Woll und Florian Freiherr von Hornstein (beide Serviceplan)

Ehemaliges Traumpaar: die BR-Moderatoren Katja Wunderlich und Markus Othmer

Traumpaar: Trachtenkönig Dr. Axel Munz (Angermaier) mit Yvonne Marwan

Männerrunde: (v. l.) Stefan Kobus (Chefredakteur „Superillu), André Möllersmann (Burda), John Jürgens und Christian Stronczek (Sony)

Jahrhundert-Playmates: Gitta Saxx (l.) und Heydi Núñez Gómez

Playmates des Jahres: (v. l.) Patrizia Dinkel (2018), Sissi Fahrenschon (2016) und Kathie Kern (2017)

WORLD OF PLAYBOY

DIE HEISSESTE PARTY DES JAHRES

Im Münchner Szene-Club „Heart" kürt Playboy Patrizia Dinkel zur PLAYMATE DES JAHRES 2018. *Und viele Prominente kamen, um zu gratulieren*

Um 21 Uhr war es so weit: Playboy-Chefredakteur Florian Boitin nahm die fast drei Kilogramm schwere Siegestrophäe aus den Händen von Vorjahresgewinnerin Kathie Kern entgegen und übergab den – auch schon mal liebevoll „Bunny-Oscar" genannten – Pokal an die überglückliche Patrizia Dinkel aus dem oberfränkischen Schwabthal im Kreis Lichtenfels. Damit war es amtlich: Die 22-jährige Köchin ist die Playmate des Jahres 2018! Mehr als 50.000 Playboy-Leser hatten ihre Stimme abgegeben, die meisten davon konnte die „Wiesn-Playmate" des vergangenen Jahres auf sich vereinen. „Offenbar punktete Patrizia dabei nicht nur mit ihrem Sex-Appeal, sondern gewann gerade mit ihrer Natürlichkeit und ihrem heiteren Auftreten die Herzen der Playboy-Leser", sagte Boitin in seiner Laudatio. Aber die frisch gekürte Jahresschönste durfte sich nicht nur über warme Worte freuen: Als Siegprämie legte ihr Baume & Mercier-General-Manager Alexander Gutierrez-Diaz höchstpersönlich eine kostbare Armbanduhr ums Handgelenk. Und Maik Homeyer von MSC Kreuzfahrten lud Patrizia im Anschluss auf eine Luxus-Schifffahrt im Wert von 6000 Euro ein. Die Übergabe war dann auch das Startsignal, sozusagen die Schiffsglocke, die den zweiten Teil des Abends einläutete. Und jetzt gab es kein Halten mehr: „Hearthouse"-DJ Patrick Schwarze heizte den mehr als 250 geladenen Gästen mit dampfenden Beats ein – und brachte sie in Münchens aktuell angesagtestem Szene-Club ausdauernd ins Schwitzen. Ein illustres Partyvolk, denn der Einladung des Playboy waren

Girls-Party: Sissi Fahrenschon (2. v. l.) feiert mit der Playboy-Crew

Gut gelauntes Trio: (v. l.) Andrea Key (Trai-Con), Myriam Karsch (Playboy) und Markus Cerny (MZV)

sie alle gefolgt: Top-Model Miriam Höller, die ehemalige Weltklasse-Turnerin Magdalena Brzeska, die Playmate des Jahrhunderts Gitta Saxx, Musikproduzentenlegende Leslie Mandoki, die Schauspielerinnen Anna Lena Class und Lisa Seitz, die Moderatorinnen Katja Wunderlich, Verena Kerth und Sarah Valentina Winkhaus und auch die beiden amtierenden Kickboxweltmeister Marie Lang und Sebastian Preuss. Aber auch die Designerin Sonja Kiefer, Franziska Gräfin Fugger von Babenhausen und der italienische Star-Maler Mauro Bergonzoli feierten mit unseren Playmates, bis der Champagner alle war. Schauspielerin Mariella Ahrens guckte gleich nach ihrer eigenen Theaterpremiere vorbei, schließlich wollte auch sie sich diesen Playboy-Feier-Abend so wenig entgehen lassen wie John Jürgens alias DJ John Munich oder die Schauspieler Michael Roll und John Friedmann. Und als „Heart"-Chef Ayhan Durak schließlich die letzten Gäste in die späte Nacht entließ, freuten sich viele auf 2019. Denn spätestens dann wird wieder gefeiert. Und zwar die nächste Playmate des Jahres.

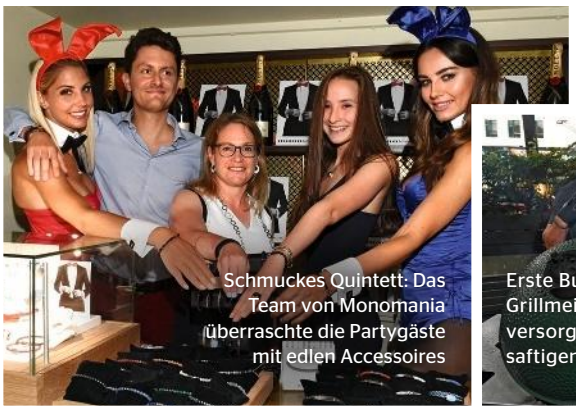
Wie gemalt: (v. l.) Star-Künstler Mauro Bergonzoli, Franziska Gräfin Fugger von Babenhausen und Sebastian Doedens (Burda)

Hasen beim Einheizen: IQOS verwöhnte die Raucher

Uhrenfreunde: Michael Brunnbauer (Playboy) und Marc Deckenbrock (TagHeuer)

Bildschön: Model Patrick Madany und Moderatorin Carolin Henseler

Macht immer eine gute Figur: die ehemalige Weltklasse-Turnerin Magdalena Brzeska



Schmuckes Quintett: Das Team von Monomania überraschte die Partygäste mit edlen Accessoires

Erste Burger-Pflicht: Die Grillmeister von Green Egg versorgten die Gäste mit saftigen Mini-Burgern

DER BEAT DES GOLDENEN REHS

Beim Frankfurter Festival „World Club Dome" drückten sich im Juni die erfolgreichsten DJs der Welt die Platten in die Hand, darunter Steve Aoki (gr. Foto). Ein Höhepunkt: Die „Bambi Beats"-Party mit vielen Promis (kl. Foto, v. l.: Schauspieler Jochen Schropp und Musikproduzent Mousse T.) und dem Album zum Event: Mit „Can't Get No Sleep" (Clubstar Records) lässt sich die House- und Elektro-Party daheim weiterfeiern

FOTOS: GORAN NITSCHKE/BRAUER PHOTOS (34), JREETZ/BRAUER PHOTOS, FELIX HÖRHAGER, PR (2)

PLAYBOY PREMIUM

DIE SCHÖNSTEN STARS UND PLAYMATES UND MEHR VON TAYNARA WOLF AUF EINER SEITE

20% *Rabatt*
zum 1-Monats-Paket
+25€ *Gutschein!*

EXTRA PLAYBOY MAGAZIN ALS E-PAPER
im Wert von 4,99 € jeden Monat inklusive!

- ★ **mehr als 150.000** *unveröffentlichte Bilder und HD-Videos*
- ★ **täglich neue Bilder** *von internationalen Stars und Playmates*
- ★ **optimale Darstellung** *auf allen Endgeräten*
- ★ **unveröffentlichte** *Star-Fotografien*

Jetzt bestellen: playboy.de/aktion2018-08

SO SEHEN SIEGER AUS Die ersten Runden in seinem neuen Flitzer drehte Gewinnspiel-Sieger Hai Bang Tran mit der Playmate des Jahres 2018, Patrizia Dinkel, als Beifahrerin

MEINER!

Mehr als 50.000 Leser nahmen an der Wahl zur Playmate des Jahres teil. Der Nürnberger HAI BANG TRAN *zog das große Los*

Bei Playboy wird Demokratie bekanntlich belohnt. Preise im Wert von über 70.000 Euro gab es für die Teilnehmer an der Wahl zur Playmate des Jahres zu gewinnen. Der größte und schnellste: ein nagelneuer Mazda MX-5 RF im Wert von 32.840 Euro. Der Gewinner: Playboy-Leser Hai Bang Tran aus Nürnberg, der sein Glück zunächst kaum fassen konnte. Als Playboy-Chefredakteur Florian Boitin ihn anrief, zögerte er: „Ich dachte, jemand will mich auf den Arm nehmen." Doch als Boitin den Maschinenbau-Studenten dann obendrein zur Playmate-des-Jahres-Party ins Münchner „Heart" einlud, um mit Promis und Bunnys zu feiern (siehe auch ab S. 90), wurde Hai Bang Tran der „Ernst" der Lage bewusst. „Es war ein unvergesslicher Abend, typisch Playboy", sagte der 27-Jährige, als ihm die frisch gekürte Playmate des Jahres 2018, Patrizia Dinkel, wenig später persönlich die Autoschlüssel überreichte und sie mit einem Glas Sekt auf ihren gemeinsamen Triumph anstießen – nach der ersten kleinen Testfahrt, versteht sich.

WIN-WIN-SITUATION Patrizia Dinkel übergibt den Schlüssel des Mazda MX-5 RF an Hai Bang Tran, der für sie gestimmt hatte

FOTOS: PLAYBOY (2)

Für Männer, die nie genug kriegen: Die neue PLAYBOY PrintFLAT!

Sie sparen **63,60 €**

Als Dankeschön einmalig eine Flasche SPITZMUND GIN mit zwei hochwertigen Bechern!

Freuen Sie sich auf:

✓ 12 Ausgaben PLAYBOY	75,00 €
✓ 4 Sonderausgaben PLAYBOY	26,00 €
✓ 1 Schokokalender	14,90 €
✓ 1 AddOn im Wert von mind. € 15	15,00 €
✓ **Plus: 1 Flasche Spitzmund Gin**	~~**52,70 €**~~
✓ **Plus: 2 hochwertige Becher**	
Gesamt	~~183,60 €~~
✓ **PLAYBOY PrintFLAT* für Sie**	**120,00 €**
✓ **Sie sparen**	**63,60 €**

PLUS:
1 Überraschungs-AddOn jährlich

Aktions-Nr.: 642043E08

Gleich bestellen:

☎ **0180 6 55 61 770**** 💻 **playboy-abo.de/print-flat**

Der Sparpaket-Preis von 120,00 € setzt sich wie folgt zusammen: PLAYBOY Print FLAT 119,00 € + Spitzmund Gin Paket 1,00 €. *Wenn Sie bereits PLAYBOY Abonnent sind, wird Ihr bisheriges Abonnement bei Bestellung der PrintFLAT automatisch beendet und läuft dann für mindestens 12 Monate. Weitere Details zur Bestellung finden Sie in den Lieferbedingungen. Alle Preise in Euro inklusive der gesetzlichen MwSt. sowie inkl. Versandkosten. Sie haben ein gesetzl. Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter www.playboy-abo.de/agb abrufen. **€ 0,20/ Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, andere Mobilfunkpreise möglich, Mobilfunkpreis max. 0,60 €/ Anruf. Verantwortlicher und Kontakt: PLAYBOY Deutschland Publishing GmbH, Arabellastr. 23, 81925 München, Amtsgericht München, HRB 136790. **Datenschutzinfo:** Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: PLAYBOY Deutschland Publishing GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel: 0781-6396100. Pflichtfelder zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 I b), f) DSGV O) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde.

ABHEBEN IM EIGENBAU
Michael Benrath zieht in seiner selbst gebauten „Zenair CH 701“ Runden über Mallorca. 18 Monate Arbeit stecken in dem Flugzeug

REPORT

DER FLUG-SCHRAUBER

Als Lufthansa-Kapitän steuerte MICHAEL BENRATH *einst Jumbo-Jets um die Welt. Heute lebt er auf Mallorca und baut seine Flugzeuge in Handarbeit selbst*

text **STEFAN RUZAS**

Manche Piloten unterscheiden zwischen „Fliegern“ und „Erdlingen“. Und damit hören sie auch dann nicht auf, wenn sie von Berufs wegen gar keine Piloten mehr sind. Michael Benrath war 40 Jahre lang Berufspilot und Kapitän bei Lufthansa und Condor. Den „Bobby“, wie die Boeing 737 unter Kollegen heißt, ist er ebenso geflogen wie den „Jumbo“, die 747, und so ziemlich alle anderen großen Dinger. Seit 2013 ist er im Ruhestand. Aber Flieger ist er geblieben. Nur hebt der 65-Jährige heute bevorzugt mit kleinen Propellermaschinen ab – und zwar solchen, die er selbst gebaut hat.

An einem sonnigen Dienstagmorgen steht Benrath, weißer Käpt’n-Iglo-Bart, wache Augen, in einem Hangar auf dem kleinen Flugplatz im mallorquinischen Vilafranca de Bonany und deutet auf ein Propellerflugzeug aus gebürstetem Metall. „Das ist er: unser erster selbst montierter Vogel.“

Das Modell CH 701 des kanadischen Herstellers Zenair kam per Schiffsfracht als zerlegter Bausatz in

WERKSTATT IM HANGAR
Der Fliegerbau und das Fliegen selbst sollen Handwerk sein: So wollen es Benrath und Kumpan Sergio Luiten (Bild u. l.). Digitalanzeigen haben in ihrem Cockpit keinen Platz

einer respektablen Holzkiste. Jeder kann sich so ein Modell im Internet bestellen – Kostenpunkt etwa 15.000 Euro –, aber nicht jeder kann es zusammenbauen. Mit dem Mechaniker Sergio Luiten, 44, hat Benrath 18 Monate lang an fünf Tagen in der Woche an dem Flieger geschraubt, geschweißt, getüftelt.

Jede der mehr als 5000 Nieten, jede Schraube, jedes Instrument ist durch ihre Hände gegangen. Den passenden luftgekühlten Motor von ULPower haben sie auf einer Luftfahrtmesse in Friedrichshafen ausfindig gemacht. Rund 18.000 Euro kostete er. Natürlich haben sie ihn selbst eingebaut.

Jetzt fliegt der Vogel, und Benrath ist mächtig stolz: „Ich habe 25.000 Flugstunden hinter mir und Ziele von Brasilien bis Japan. Aber was bleibt von all den Starts und Landungen? Verblassende Erinnerungen, mehr nicht. Unser Eigenbau dagegen ist etwas zum Anfassen. Etwas, das bleibt. Echte Handarbeit. Und auch ihn zu steuern ist echtes Handwerk. Fliegen pur."

Benrath, der in Chile geboren wurde und dort bereits als Teenager das Segelfliegen lernte, lebt seit 18 Jahren auf Mallorca. Von oben kennt er die Insel mittlerweile so gut wie wenige andere. Immer wieder gehen er und Luiten mit ihrer CH 701 in die Luft über den Balearen. Mal, um sich auf einer kleinen Runde die neue Finca des Tennisspielers Rafael Nadal anzuschauen, mal zum Schulungsflug nach Barcelona – und manchmal einfach nur so. Weil's Spaß macht. Und zwar so viel, dass Benrath bereits am nächsten Flieger arbeitet: Ein nostalgischer Doppeldecker soll es werden, mit offenem Cockpit. Eine Propellermaschine, die man mit Lederhaube und Schutzbrille fliegen muss. Noch steht sie nur als Gerüst im Hangar, neben Boxen aus Sperrholz, in denen einst ihre Einzelteile gelagert waren, sowie den 17 Papierrollen mit den Konstruktionsplänen. Aber bald soll sie bespannt werden und noch in diesem Jahr abheben.

Es stehen viele lange Arbeitstage an, bis der tollkühne Mann in seiner neuen Kiste fliegen wird, aber genau so will es Benrath: dass Fliegen wieder Handwerk ist. Dazu gehört für ihn, dass es im Cockpit keine flimmernden Bildschirme gibt, keine Digitalanzeigen, überhaupt möglichst wenig Elektronik. Die Armaturen zur Anzeige von Geschwindigkeit, Temperatur, Höhe und Tankfüllung müssen – das steht für Benrath nicht zur Diskussion – rund sein und analog. Und wenn es solche Armaturen nur noch in Russland gibt und sie deshalb metrische Einheiten anzeigen statt der gewohnten Fuß: auch egal. Als Pilot lernt man, sich den Gegebenheiten anzupassen.

Ihr Wissen möchten Benrath und Luiten bald auch an Gleichgesinnte oder „Erdlinge" weitergeben. Sie tüfteln bereits an der Idee einer Werft für Flugzeug-Selbstbauer. Handcrafting im Urlaub halt, für Männer, die Lust auf ein eigenes Flugzeug haben und lieber mal ein Heckruder vernieten, als sich am Strand den Rücken zu verbrennen. Auf Wunsch bauen Benrath und Luiten die Maschine dann im Alleingang zu Ende. Man muss sich die beiden dabei als glückliche Menschen vorstellen.

FOTOS: MARLON RUDOLPH FÜR PLAYBOY (6)

Jetzt im Buchhandel

HOLEN SIE SICH 55 JAHRE BUNDESLIGA NACH HAUSE!

Unvergessliche Bilder, Stars und Spiele zu jeder Saison von 1963 bis 2018.

Überall im Buchhandel
ISBN: 978-3-667-11326-9

Online bestellen unter
sportbild.de/55jahre

Ohne geht nicht.

30 JAHRE Sport Bild NUMMER 1

TREUE ZAHLT SICH AUS!

Unser Tipp!
Je länger Sie den PLAYBOY lesen, umso höher Ihre Prämie

Wählen Sie Ihre ganz persönliche Wunsch-Laufzeit.
Treue wird auch bei PLAYBOY belohnt!

15 € Verrechnungsscheck

PLAYBOY

6 Ausgaben PLAYBOY lesen für nur 37,50 €* + 15 € Scheck für Sie

6

*Alle Preise in Euro inklusive der gesetzl. MwSt. sowie inkl. Versandkosten. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter www.playboy-abo.de/agb abrufen. **€ 0,20/ Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, andere Mobilfunkpreise möglich, Mobilfunkpreis max. 0,60 €/ Anruf. Verantwortlicher und Kontakt: PLAYBOY Deutschland Publishing GmbH, Arabellastr. 23, 81925 München, Amtsgericht München, HRB 136790. **Datenschutzinfo:** Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: PLAYBOY Deutschland Publishing GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel: 0781-6396100. Pflichtfelder zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 I b), f) DSGV O) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde.

Laufzeit wählen und bis zu 50 € sichern!

25 € Verrechnungsscheck

9 Ausgaben PLAYBOY lesen für nur 56,25 €* + 25 € Scheck für Sie

50 € Verrechnungsscheck

12 Ausgaben PLAYBOY lesen für nur 75 €* + 50 € Scheck für Sie

9 12

Gleich bestellen:

Aktions-Nr.: 641563EG08

☎ 0180 6 55 61 770** **playboy-abo.de/treue**

RAPHAEL HOLZDEPPE

Größe: 1,81 m,
Gewicht: 80 kg, Alter: 28

Der Stabhochspringer aus Kaiserslautern war bis vor einem Jahr Inhaber des Junioren-Weltrekords: Schon mit gerade mal 18 Jahren schwang er sich über 5,80 Meter und damit erfolgreich über die bisherige Juniorenrekordmarke hinaus. Bei der WM 2013 in Moskau krönte er sich zum ersten und bisher einzigen deutschen Weltmeister.

•

Smokingjacke mit Satinrevers, ca. 280 Euro, Smokinghose, ca. 120 Euro, beides aus Baumwolle und Metallfaser von Hugo; Baumwollhemd von Digel, ca. 70 Euro; Seidenkrawatte von Tiger of Sweden, ca. 70 Euro

FOTO: DPA

STIL

MODEL-ATHLETEN

Vor der Leichtathletik-EM vom 7. bis 12. August zeigen uns vier deutsche Spitzensportler im Berliner Olympiastadion, was sie draufhaben, wenn es ans Siegefeiern geht: SPORTLICH-ELEGANTE KOMBINATIONEN *für Männer von Format*

•

fotos
CHRISTIAN WALMROTH
produktion
RONALD BECKER

MATEUSZ PRZYBYLKO

Größe: 1,95 m,
Gewicht: 78 kg, Alter: 26

Der Hochspringer legt die Latte für Mitstreiter – und dank seines Namens auch für Stadionsprecher – hoch. Er hat polnische Wurzeln, einen Bruder, der für den 1. FC Kaiserslautern stürmt, und gute Chancen auf Edelmetall. Im Februar holte er Bronze bei der Hallen-WM. Seine Bestleistung bisher: 2,35 Meter. Genug, um den zwei Diskuswerfer-Statuen aus der Nazi-Zeit am Berliner Olympiastadion wohin zu treten.

•

Anzugjacke mit schmalen Revers und einem Knopf, ca. 90 Euro, schmal geschnittene Anzughose, ca. 30 Euro, beides aus Kunstfaser von Asos Design Tall; Baumwollhemd von s.Oliver Black Label, ca. 50 Euro; Seidenkrawatte von Tiger of Sweden, ca. 70 Euro; Glattleder-Schnürer von Zign, ca. 100 Euro

FOTOS: 360°, DDP IMAGES

HAARE & MAKE-UP: STEPHAN SCHMIED/BLOSSOM MANAGEMENT BERLIN

RICO FREIMUTH

Größe: 1,96 m, Gewicht: 92 kg, Alter: 30

Das Allround-Talent hat die EM wegen „mentaler Müdigkeit“ gecancelt. Schade. Als Zehnkämpfer wurde er im letzten Jahr Vizeweltmeister und erzielte im Vorfeld seine Bestleistung mit 8663 Punkten. Der Sportsoldat kommt aus einer Leicht-athletikfamilie – schon sein Vater war 1983 WM-Vierter im Zehnkampf, die Mutter 1981 im Siebenkampf Junioren-Europameisterin, und der Onkel holte 1980 Olympia-Bronze.

•

Taillliertes Sakko aus Viskose- und Kunstfaser-jersey von s.Oliver, ca. 170 Euro; Hemd aus Baumwoll-jersey von Desoto, ca. 70 Euro; Seidenkrawatte von Calvin Klein, ca. 40 Euro; Jersey-Hose mit Galon-streifen in Schwarz-Rot-Gold von Alberto, ca. 140 Euro, Sneakers aus Kalbsleder von Shoe-passion, ca. 250 Euro

FOTO: IMAGO

MARC REUTHER

Größe: 1,93 m,
Gewicht: 77 kg, Alter: 22

Der 800-Meter-Läufer hat mit Bronze bei der U23-Europameisterschaft bereits letztes Jahr bewiesen, dass mit ihm zu rechnen ist. Seine Bestleistung von 1:45 Minuten erzielte er ebenfalls 2017 während der Vorbereitung auf die WM in London. Auf der Insel verpasste er aber das Halbfinale. Seine Freundin, die Gold-Staffelläuferin Lisa Mayer, konnte ihn sicher blitzschnell trösten.

•

Tailliertes Sakko aus Viskose- und Kunstfaserjersey von s.Oliver, ca. 170 Euro; Baumwollhemd von s.Oliver, ca. 50 Euro; Seidenkrawatte von Tiger of Sweden, ca. 70 Euro; Hose mit Vichy-Karo-Print von Asos Design Tall, ca. 45 Euro; Kalbsledergürtel von Michael Kors, ca. 100 Euro; Sneakers aus goldfarbenem Metallic-Leder von Onitsuka Tiger, ca. 95 Euro

PFLEGE

BADEMEISTER

Wer am Strand lange braun statt schnell krebsrot werden will, braucht solche SIEBEN HELFER *– vor, während und nach dem Tag in der Sonne*

redaktion
SABRINA SIEGEL

foto
ANDREAS ACHMANN

1 Bioderma: „Photoderm Après-Soleil SOS-Spray“ zur Regeneration von sonnenstrapazierter Haut, 125 ml, ca. 15 Euro. **2** Muti Sun: „Anti-Age Face SPF 30“, wasserfeste Sonnenpflege mit Anti-Age-Formel, 50 ml, ca. 30 Euro. **3** Biotherm: „Waterlover Sun Milk SPF 50“, feuchtigkeitsspendende und schützende Sonnenpflege für normale bis Mischhaut, 200 ml, ca. 30 Euro. **4** Dr. Barbara Sturm: „Sun Drops SPF 50“, ein Sonnenschutzserum, das mit der täglichen Gesichtspflege vermischt werden kann, 30 ml, ca. 125 Euro, über *niche-beauty.com*. **5** A4 Cosmetics: „Day Watch“, Anti-Aging-Tagespflege mit LSF 20, 50 ml, ca. 135 Euro. **6** Clarins: „Crème Solaire Confort UVA/UVB 20“, Creme mit mittlerem Schutzniveau für den Körper, 200 ml, ca. 30 Euro. **7** Avène: „SunSitive Sonnenstick SPF 50+“ für empfindliche Hautpartien, 8 g, ca. 12 Euro

ZUHAUSE IST ÜBERALL

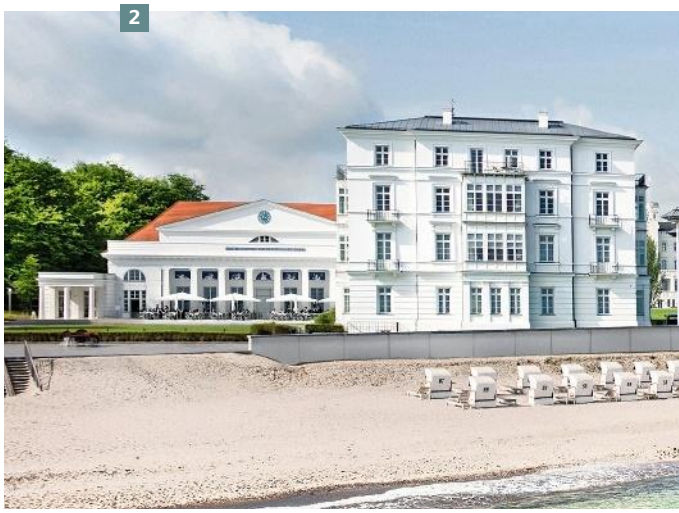
JETZT **NEU** IM HANDEL

ENTDECKEN - Wir lieben es unterwegs zu sein.

ANKOMMEN - Wir machen es uns gemütlich.

WEITERTRÄUMEN - Wir suchen nach Inspiration.

Follow us
@senseofhome_magazin



1 Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt, die ist schön … **2** Weiße Stadt am Meer: das „Grand Hotel Heiligendamm“. **3** Köstlichkeiten vom Sterne-Koch: Iberico-Schwein auf grünem Spargel. **4** Heiße Küchenschlacht: Sterne-Koch Ronny Siewert (r.) mit seinen schönen Küchenhilfen Tanja Brockmann (2. v. l.) und Veronika Klimovitz. **5** Dicker Fang: Teilnehmer Markus Hänsch hat einen Ostsee-Dorsch an der Angel. **6** Cognac-Experte Julian Tröger (Louis XIII) stößt mit Teilnehmer Carlo Renz (l.) auf einen gelungenen Abend an. **7** Exklusives Gesamtpaket: Louis XIII aus dem Hause Remy Martin. **8** Herrenrunde mit Damen: An der Hotelbar klingen die Abende entspannt aus. **9** Kamingespräch: Playboy-Chefredakteur Florian Boitin stellt der Runde Schauspielerin Tina Ruland vor. **10** Karibischer Genuss: die Balmoral Añejo XO Zigarren. **11** Schönste Glut: Michael Packebusch zeigt, dass es fürs Aroma auf die richtige Hitze ankommt. **12** Pfeilgerade: Teilnehmer Götz Rubien nimmt Maß beim Bogenschießen

9

FOTOS: PLAYBOY (8), PR (2), MORITZ RÖDER (2)

Gentlemen's
WEEKEND

ZEHN MÄNNER UND DAS MEER

Diesmal erlebten die Teilnehmer des PLAYBOY GENTLEMEN'S WEEKEND *dreieinhalb unvergessliche Tage an der Ostsee – ein perfektes Männerwochenende in einem der schönsten Hotels Deutschlands*

10

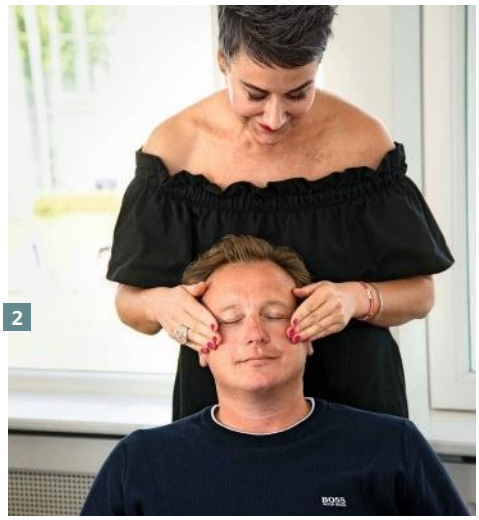
11

12

Götz legt an, spannt mit großer Ruhe die Sehne, visiert nochmals hochkonzentriert die Scheibe an und jagt seinen Pfeil mit über 100 km/h ins Ziel. Die Metallspitze bohrt sich in den innersten Kreis der Zielscheibe. Volltreffer!

Ein Volltreffer war aber nicht nur das Bogenschießen, zu dem sich die zehn Teilnehmer des Gentlemen's Weekend im Garten des „Grand Hotel Heiligendamm" in zwei Wettkampfgruppen aufteilten. Die dreieinhalb Tage an der Ostsee waren für Götz Rubien und die anderen neun Gentlemen gespickt mit jeder Menge Genussmomenten, Outdoor-Erlebnissen und Überraschungen. So lernten die Teilnehmer an diesem Wochenende die „Traumfrau einer ganzen Generation" kennen: Playboy-Chefredakteur Florian Boitin überraschte die Männerrunde mit Tina Ruland, die an der Seite von Til Schweiger im Kultfilm „Manta Manta" 1991 ihren großen Durchbruch als Schauspielerin gefeiert hatte. 1988 zeigte sie sich den Play-

FÜR KURZ-ENTSCHLOSSENE:
Jetzt anmelden für das GENTLEMEN'S WEEKEND in BRIXEN (Südtirol) vom 26. bis 29. Juli.



1 Die Grooming-Expertinnen von Clarins Men: Dagmar Holick (r.) und Karin Leiding mit Florian Boitin (Playboy). **2** Handarbeit: Teilnehmer Thorsten Ochel genoss die Wirkung der Clarins-Men-Gesichtspflege. **3** Formationsflug: Die Ausfahrt im Abarth 124 Spider erlebten die Teilnehmer bei bestem Wetter. **4** Schöner Einstieg: Playmate Veronika Klimovitz am Steuer des Abarth 124 Spider

boy-Lesern erstmals als Playmate des Monats. Nun, 30 Jahre später, bewies sie beim Kamingespräch, dass sie auch mit 51 Jahren nichts, aber auch gar nichts von ihrer Ausstrahlung und ihrem Sex-Appeal eingebüßt hat. Jeder Teilnehmer wird sich gern mit einem gemeinsamen Foto und einer persönlichen Widmung an diese besondere Begegnung erinnern. Empfangen wurden die Teilnehmer zum Start ins Gentlemen's Weekend von Dorit Wehmeyer, der Pressechefin des „Grand Hotel Heiligendamm", sowie unseren Playmates Tanja Brockmann und Veronika Klimovitz. Nach einem kurzen Begrüßungscocktail ging es schnurstracks in die „Werkstatt" der Küchenchefs Ronny Siewert und Steffen Duckhorn. Sterne-Koch Siewert – bereits zum neunten Mal in Folge zum besten Koch des Landes gekürt – führte die Runde gemeinsam mit Duckhorn in die Besonderheiten der Feinschmecker-Küche ein.

Am nächsten Morgen war dann Seetüchtigkeit gefragt. Den Sonnenaufgang erlebte die Gentlemen's-Crew an Bord eines ehemaligen Fischkutters auf dem Meer. Während dort einige ihr Glück beim Angeln versuchten, freuten sich die anderen bei frisch gezapftem Bier und selbst gemachter Erbsensuppe mit Bockwurst über die perfekten Wetterbedingungen an der Ostsee. Während der gesamten Veranstaltung (vom 24. bis 27. Mai) strahlte die Sonne über der „Weißen Stadt am Meer", wie das Hotel genannt wird, in dem schon Merkel, Putin und Bush beim G8-Gipfel getagt haben. Aber nicht nur per Schiff erkundeten die Gentlemen die Umgebung. Nach einer kurzen Einweisung durch Brand Manager Harald Koch machte sich die zehnköpfige Gruppe anderntags im Abarth 124 Spider auf eine rasante Ausfahrt Richtung Schwerin. Auf der Tour – über malerische Landstraßen, vorbei an den idyllischen Dörfern Mecklenburgs – durften die Freizeitpiloten testen und zeigen, was unter der Haube des spritzigen Roadsters steckt.

Nachdem die Haare vom Fahrtwind kräftig verwuschelt und die Gesichter stundenlang der prallen Sonne ausgesetzt waren, erfuhr die Herrenrunde von Fachfrauen, wie Männerhaut auch stärksten Strapazen widerstehen kann. Die Pflege-Expertinnen von Clarins Men, Dagmar Holick und Karin Leiding, legten gleich mal selbst Hand an – und präsentierten der Runde dabei die Produktneuheiten der Luxusmarke.

Die Abende standen im Zeichen weiterer Entspannung und Genüsse. Bevor an der Hotelbar die Köstlichkeiten geordert wurden, erfuhren die Teilnehmer von Brand Ambassador Arnd Matschullat, was eine Balmoral-Zigarre so einzigartig macht. Die in der Dominikanischen Republik von Hand gefertigten Añejo XO Zigarren überzeugten selbst die Nichtraucher in der Genießerrunde.

Den hochprozentigen Höhepunkt der Veranstaltung aber erlebten die Gentlemen am letzten Abend. Julian Tröger, Brand Ambassador von Louis XIII, schenkte den hochexklusiven Fine Champagne Cognac aus dem Hause Remy Martin aus – ein Geschmackserlebnis der besonderen Art. Denn dieser Weltklasse-Weinbrand ist nicht nur unglaublich köstlich, sondern hat auch seinen besonderen Preis. Eine 0,7-Liter-Flasche ist im Handel nicht unter 2500 Euro erhältlich …

Aber Ähnliches gilt schließlich für das gesamte Gentlemen's Weekend: ein perfektes Männerwochenende voller Eindrücke, die letzten Endes vor allem eines sind: unbezahlbar.

FOTOS: PLAYBOY (4)

ILLUSTRATION: TIM MÖLLER-KAYA FÜR PLAYBOY

JUNGS, WIR SOLLTEN REDEN!

Und zwar über mehr als Fußball. Das rät SEX-KOLUMNISTIN SOPHIE ANDRESKY. *Denn sie glaubt nicht, dass Bier und gemeinsames Grölen mit den Kumpels alle Männerprobleme lösen. Und vermutlich hat sie auch dieses Mal wieder Recht …*

SOPHIE ANDRESKY

hat zwei Passionen: Männer verführen und Bestseller schreiben. **Ihr neuester Roman** heißt „Hotel d'Amour" (Heyne, 14 Euro). **Die nächste Folge** (Nr. 55) ihrer Kolumne ist eine Challenge: Sport gegen Sex

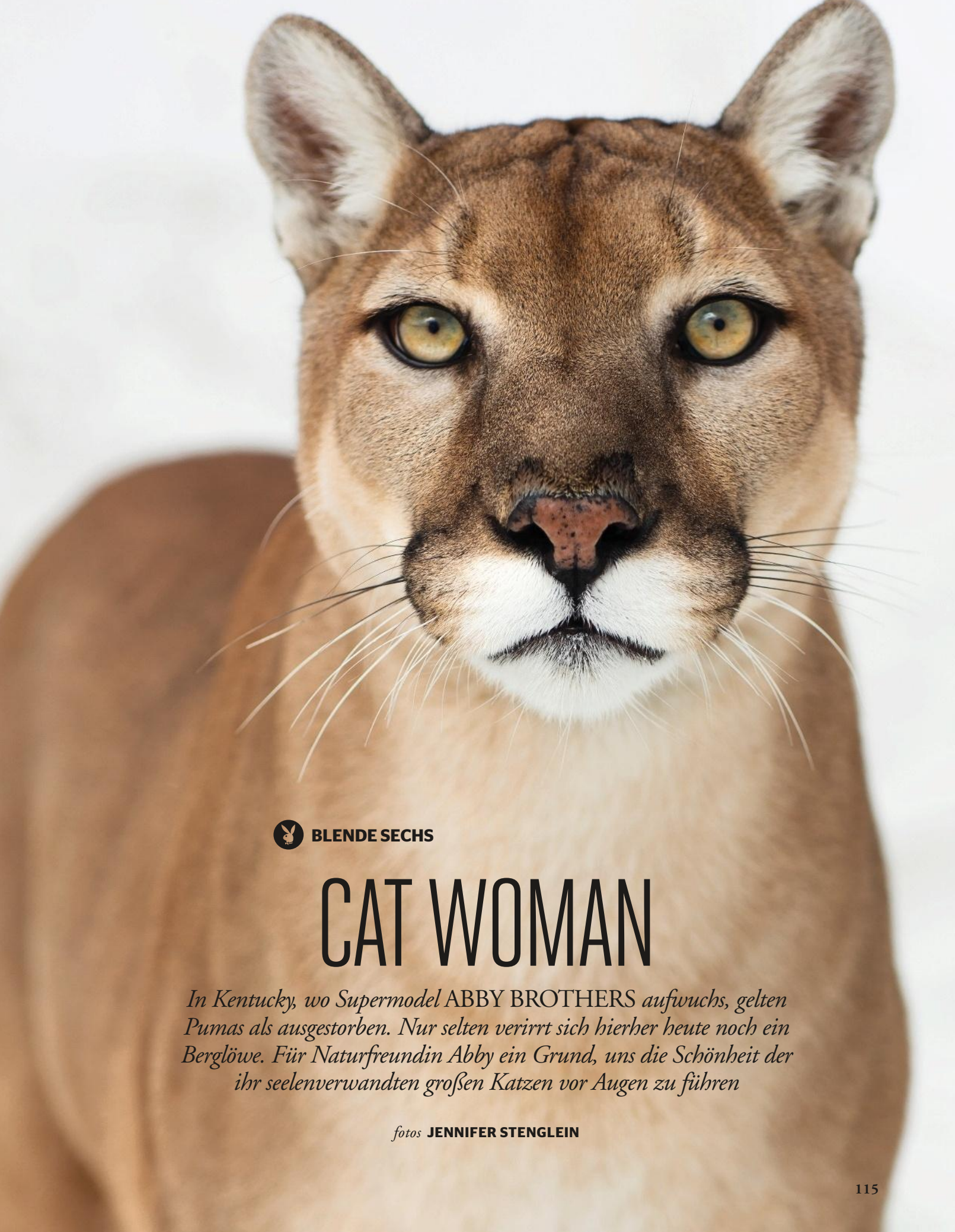
» Männer sind wunderbar. Aber untereinander habt ihr so ein Ding, das ich nicht verstehe. Ihr singt „ein Hoch auf uns", und in der Bierwerbung sieht man echte Kerle angesichts ihrer mittrinkenden Freunde strahlen, als hätten sie gerade ein Jaguar-Coupé gewonnen. Den Spruch „Bruder vor Luder" kannte ich schon in der Schulzeit, und da ihr tatsächlich oft noch Grundschulkumpel habt, auch wenn der eine Yoga-Meister im Ashram geworden ist und der andere Wertpapier-Trader, glaube ich euch, dass Männerfreundschaften etwas ganz Besonderes sind.

Ich glaube das. Aber ich verstehe es nicht. Denn Beziehungen unter uns Mädels laufen ganz anders ab. Wir stehen ständig gegenseitig auf dem Prüfstand und versichern uns immerzu, dass wir uns lieb haben. Eine zickige Bemerkung sorgt sofort für eine große Krise, die ausgeräumt werden muss. Und das ist auch sinnvoll, denn wir besprechen miteinander die ganz großen Themen: unsere Beziehungen zu euch, den Sex mit euch, den Sex ohne euch, und, ja, auch eure Penisse, unsere Gefühle euch gegenüber, unsere Niederlagen. Wir gehen mit unseren Freundinnen dahin, wo's wehtut, ihr geht zum Paintball. Da ballert ihr dann brüllend herum. Oder ihr guckt Fußball und brüllt da. Brüllen ist irgendwie wichtig. Dabei fließt eine Menge Bier, und ab und zu habt ihr Gespräche wie „Yo, Mann?" – „Muss." Und wenn ihr dann nach Hause schwankt, wisst ihr immer noch nicht, dass euer Freund neulich nachts in die Sprechanlage seiner Ex geflennt hat.

Irgendwie reichen euch diese Fun-Events. Ihr verabredet euch nach vielen Monaten Funkstille, und keiner ist beleidigt. Wir Frauen dagegen haben riesige Ansprüche an unsere Freundinnen. Sie müssen absolut loyal, einfühlsam, engagiert und diplomatisch sein. Ein „Ey Alter, siehst du scheiße aus, du Gully-Opfer" würde keine von uns witzig finden. Diese Begrüßung habe ich neulich vor einem Club von Männern gehört, die alle eher nach Steuerberater als nach Pubertätslurch aussahen. Ich beneide euch um dieses unkomplizierte Spiel. Ihr zieht immer noch los und zündet Dixie-Klos an – metaphorisch, ihr seid eine Gang. Das Ding ist nur: Was macht ihr, wenn es euch wirklich mal so schlecht geht, dass Brüllen und Bier nichts mehr nützen?

Wenn ich an meine Partner denke, dann endeten wirklich viele Gespräche über ernste Probleme entweder allein bei einem Waldspaziergang – oder zu zweit mit mir im Bett. Ich würde ja gern glauben, dass meine Vagina ein magischer Heilungsschlund ist, in den ein Mann hinabtaucht wie Siegfried ins Drachenblut und als strahlender Kämpfer wieder hervorkommt, aber mir ist schon klar, dass noch so brünstiger Stress-Sex keine wirklichen Probleme behebt.

Die amerikanische Psychologin Niobe Way hat über Jungsfreundschaften geforscht und sagt Deprimierendes: Bis zur Pubertät hätten Jungs noch emotional tiefe Freundschaften, dann wäre Schluss damit, weil junge Männer gesellschaftlich Angst davor hätten, als schwul oder weich zu gelten. (Wie ist das bei euch? Habt ihr enge Männerfreundschaften? Erzählt es mir unter *sophie@andresky.com*.) Die Konsequenz daraus ist, so eine Studie aus dem Jahr 2010, dass sich ein Drittel aller Männer um die 45 Jahre permanent einsam fühlt – trotz Liebesbeziehungen zu Frauen. Für Männer werde gesellschaftlich nur Verlieben und Vögeln geduldet, die platonische Liebe zu einem anderen Mann aber nicht. Ein Mann soll ein einsamer Cowboy sein, der Konflikte mit sich ausmacht. Doch so toll eine Partnerin auch sein mag: Einen besten Freund kann sie nicht ersetzen. Deshalb: Sex ist nicht immer die Lösung für alles. Geht spielen, Jungs, trinkt Bier und brüllt, aber sagt euch auch mal, dass ihr wunderbar seid. Seid ihr nämlich.



BLENDE SECHS

CAT WOMAN

In Kentucky, wo Supermodel ABBY BROTHERS *aufwuchs, gelten Pumas als ausgestorben. Nur selten verirrt sich hierher heute noch ein Berglöwe. Für Naturfreundin Abby ein Grund, uns die Schönheit der ihr seelenverwandten großen Katzen vor Augen zu führen*

fotos **JENNIFER STENGLEIN**

KULTUR

Was Sie diesen Monat sehen, lesen und hören sollten

Mit der Weltkugel oben und einem Modell der Söldener Berge unten wirkt der Raum wie die futuristische Zentrale eines Superschurken

LIEBESGRÜSSE AUS SÖLDEN

Auf 3048 Meter Höhe können Sie ab diesem Sommer in den Tiroler Alpen die Welt von JAMES BOND *erkunden. Erste Eindrücke aus dem neuen „007 Elements"-Museum*

text
MICHAEL BRUNNBAUER

Von außen gleicht das Gebäude einer jener modernen Festungen, in die Bond auf der Jagd nach seinen Gegnern so oft eindringen muss: klare, harte Linien aus Beton, unterbrochen von großen Fensterfronten, in den Fels gebaut auf einem verschneiten Berggipfel. Versucht hier ein Typ wie Ernst Stavro Blofeld die Weltherrschaft an sich zu reißen? Nein, im Inneren befindet sich weder ein Atomreaktor noch eine geheime Raketenabschussbasis, sondern das neue James-Bond-Museum „007 Elements", das jetzt auf dem Gipfel des Gaislachkogl in Sölden eröffnet.

Warum man ein James-Bond-Museum ausgerechnet in einer Höhe von 3048 Metern auf einen Berg in Tirol stellen muss? Neben dem naheliegenden Grund – nämlich den Tourismus jenseits der Skisaison anzukurbeln – lässt sich die Erklärung hierfür im Gebäude nebenan finden, das ebenfalls von Architekt Johann Obermoser entworfen wurde. Der futuristisch anmutende Glaswürfel beherbergt nämlich nicht nur das Gourmet-Restaurant „ice Q", sondern diente 2015 auch als Kulisse für den James-Bond-Film „Spectre". Hier wurde die Psychologin Madeleine Swann, gespielt von Léa Seydoux, entführt und anschließend in einer actionreichen Verfolgungsjagd von James Bond gerettet. Knapp drei Wochen vor Ort und sieben Monate Vorbereitung brauchte das Filmteam für die Umsetzung dieser

Neal Callow, der Art Director der letzten vier Bond-Filme, gestaltete das neue Museum

»DAS GEBÄUDE SOLLTE AUSSEHEN WIE DAS GEHEIME HAUPTQUARTIER EINES BOND-BÖSEWICHTS«

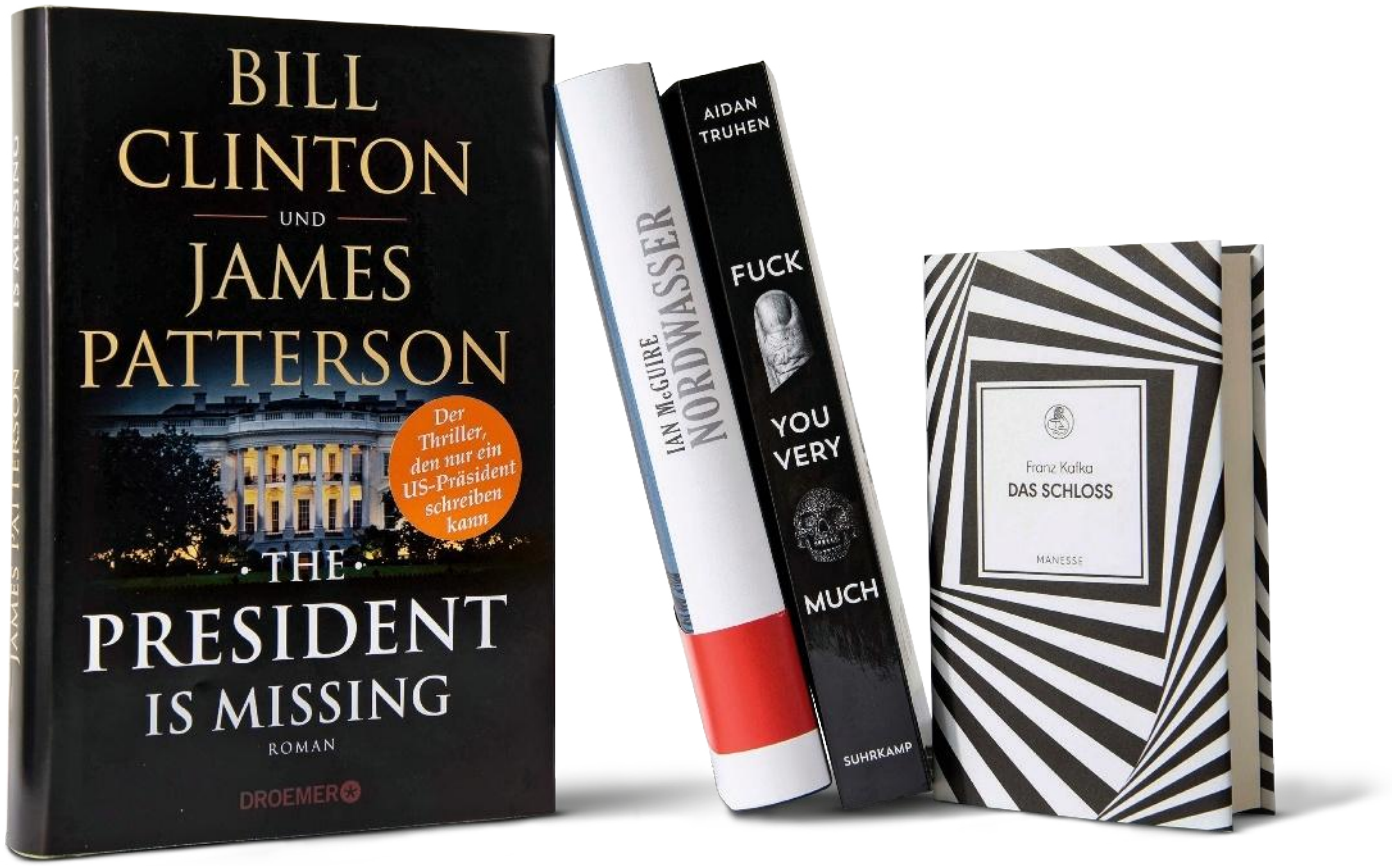
gerade einmal sieben Minuten im Film. Im Anschluss daran entstand die Idee zum Museum – deren Umsetzung über zwei Jahre dauern sollte. Das lag vor allem an der aufwendigen Konstruktion: Das gesamte Gebäude wurde komplett in den Permafrostfelsen des Gletschers gebettet. Aus diesem Grund wurde beim Bau des 3500 Quadratmeter großen Konstrukts auch auf eine Heizung verzichtet. Sonst hätte die Gefahr bestanden, dass das Permafrosteis darunter schmilzt.

Schon beim Betreten des Gebäudes fühlt es sich an, als wäre man plötzlich mitten in einem James-Bond-Film. Die vertraute Titelmelodie am Eingang tut ihr Übriges. Anschließend wird man in einem kurzen Video von „Spectre"-Regisseur Sam Mendes begrüßt. „Das ganze Gebäude sollte aussehen wie das geheime Hauptquartier eines Bond-Bösewichts. Das war unser Designkonzept", sagt Neal Callow, der Macher und, wenn man so will, Kurator hinter dem Museum. Keiner wäre besser geeignet, die Stimmung und den Look eines 007-Streifens auf ein Museum zu übertragen. Als Art Director der letzten vier Bond-Filme prägte Callow maßgeblich das Aussehen aller Set-Designs der Daniel-Craig-Ära. „Das ‚007 Elements' ist nicht als traditionelles Museum gedacht. Wir wollten hier eher einen cineastischen Ansatz umsetzen, als den Besucher mit Exponaten zu langweilen", sagt Callow.

Insofern verwundert es nicht, dass Video- und Sound-Installationen dominieren. Viele der Räume sind Szenen und Sets aus den inzwischen insgesamt 24 Bond-Filmen nachempfunden. Wenn im zweiten Raum plötzlich mehrere Videos vor, hinter und neben dem Besucher loslaufen, fühlt man sich unwillkürlich an das berühmte Spiegelkabinett aus „Der Mann mit dem goldenen Colt" erinnert. Ein anderer Raum ähnelt der Einsatzzentrale eines Dr. No mit einer riesigen leuchtenden Weltkugel in der Mitte des runden Raums. Ganz ohne Exponate kommt das Museum dann allerdings doch nicht aus. Von der originalen Omega Laser Watch aus „Golden Eye" über Bonds meistgebrauchte Dienstwaffe Walther PPK bis hin zum goldenen Colt von Francisco Scaramanga finden sich hier zahlreiche Film-Requisiten, die 007-Freunden wie verschollene Schätze vorkommen. Passend zum Skigebiet Sölden liegt hier zum Beispiel auch der legendäre Skistock, mit dem Roger Moore in „Der Spion, der mich liebte" seinen Widersacher erschießt. Oder das Unterwasser-Atemgerät aus „Feuerball". Das größte und imposanteste Exponat ist sicherlich jedoch das Flugzeug, das Daniel Craig in der soeben erwähnten Szene aus „Spectre" nur ein paar Meter vom Museum entfernt durch die Alpen gesteuert hat. Um das Restaurant oder das Museum zu erreichen, muss man übrigens dieselbe Seilbahn nehmen, die auch Daniel Craig als James Bond an den Gipfel befördert hat. Zwölf Minuten dauert die Fahrt von 1390 auf 3048 Meter Höhe. Kleiner Tipp: Achten Sie darauf, die Gondel mit der Nummer 007 zu erwischen – denn das ist genau die Gondel, die auch im Film „Spectre" zu sehen war.

Auf dem Gaislachkogl im österreichischen Sölden entstand über die letzten zwei Jahre die cineastisch und architektonisch überzeugende James- Bond-Erlebniswelt „007 Elements". Die Berge, die man aus dem Panoramafenster sehen kann, dienten als Kulisse für die spektakuläre Flugzeugverfolgungsjagd aus dem 24. Bond-Film „Spectre"

FOTOS: DDP IMAGES, KRISTOPHER GUNERT (3), PR (2)



SUCHTSTOFF

Politiker, Walfänger, Dealer und Herr K. suchen in unserer AUGUST-AUSLESE
Macht, Geld, das Gute und – verflucht schwierig: den richtigen Weg

BILL CLINTON & JAMES PATTERSON: „THE PRESIDENT IS MISSING“ (DROEMER)
Kann ein US-Präsident beides sein – Action-Held und Moralist? Jonathan Duncan kann es. Der fiktive Boss im Weißen Haus kämpft gegen eine Cyber-Attacke ausländischer Staaten und eine Killerin, die es auf ihn abgesehen hat. Packender Polit-Thriller, von einem echten Ex-US-Präsidenten mitgeschrieben.

IAN McGUIRE: „NORDWASSER“ (MARE)
Zweikampf im arktischen Meer: Auf einem Walfangschiff geraten Henry Drax und Patrick Sumner aneinander. Der skrupellose Harpunier und der zwielichtige Arzt ringen um die Macht an Bord – einer von ihnen hat einen Schiffsjungen getötet. Eiskalter Abenteuerroman in zeitlosem Stil.

AIDAN TRUHEN: „FUCK YOU VERY MUCH“ (SUHRKAMP)
Der härteste Street Slang des Jahres: Jack Price, ein smarter Drogendealer und Strippenzieher, spricht Klartext über seine Deals und die Flucht vor seinen Feinden. Herbe Gangsterstory mit hoher Dichte von Beleidigungen, ausgeplaudert von einem brillanten Großmaul, das seine Leser als Kumpel betrachtet.

FRANZ KAFKA: „DAS SCHLOSS“ (MANESSE)
Der Landvermesser K. gerät in die perfide, widersprüchliche Welt eines seltsamen Schlosses. Die Menschen im angrenzenden Dorf belauern und belügen einander, und der Besucher schlingert in ein surreales Abenteuer. Neuausgabe des genialen, verschachtelten Klassikers von 1926 im Pocket-Format.

text **GÜNTER KEIL**

MUSIK

NICKI MINAJ: „QUEEN“ (UNIVERSAL)
Die kommerziell erfolgreichste Rapperin aller Zeiten beherrscht die PR-Klaviatur: Gerüchte um eine Liaison mit Eminem, ein fast hüllenloses Pool-Bad-Video – und auf dem neuen Cover zeigt sich die „Bad Bitch“ als freizügige Kleopatra. Musikalisch: ein Rap-Gewitter.

Für Fans von Lil Wayne

THE MAGPIE SALUTE: „HIGH WATER I“ (MASCOT)
Ex-Black-Crowes-Gitarrist Rich Robinson hat vergangenes Jahr ein Team aus alten Weggefährten um sich geschart, jetzt kommen die ersten eigenen Songs. Am Anfang eine Fanfare, dann folgt ein Feuerwerk aus Blues und Rock, aus krassen Riffs und hartem Sound.

Für Fans von The Black Crowes

COWBOY JUNKIES: „ALL THAT RECKONING“ (PROPER RECORDS)
Dunkel, sphärisch, sehr viel Bass: Kanadas Alternative-Rock-Pioniere lassen es vordergründig ruhig angehen. In den Lyrics geht's aber ans Eingemachte. Und ab und zu brechen auch mal die Gitarren wild aus.

Für Fans von The Jayhawks

KINO & TV

„MISSION: IMPOSSIBLE – FALLOUT“
Im sechsten Teil der Reihe muss Geheimagent Ethan Hunt (Tom Cruise) eine nukleare Bedrohung abwenden. Dazu stürzt er sich in Verfolgungsjagden mit Motorrad, Helikopter & Co., steht aber auch bei Old-School-Faustkämpfen seinen Mann. Ab 2.8.

Für Fans von „Die Bourne Identität“

„PAPILLON“
Das Gefangenen-Drama von 1973 als Remake: Wie schon sein Vorgänger Steve McQueen leidet „Papillon“ Charlie Hunnam (rechts) unter den Verhältnissen in der französischen Strafkolonie. An seiner Seite: Rami Malek (links) als Fluchtkomplize. Ab: 26.7.

Für Fans von „Flucht von Alcatraz“

„SKYSCRAPER“
Ex-FBI-Mann Will (Dwayne Johnson) zieht in ein Hochhaus in Hongkong, das trotz modernster Technik in Flammen aufgeht. „The Rock“ muss – selbstverständlich mit jeder Menge Stunts – seine Familie retten, während er die Brandstifter jagt. Ab 12.7.

Für Fans von „Flammendes Inferno“

WIEDER-ENTDECKT

von Playboy-Musikexperte DJ John Munich

PETER GABRIEL: „SO“ (CHARISMA RECORDS)
Der Ex-Genesis-Frontmann nahm sich 1986 viel Zeit und mischte auf seinem Soloalbum Nr. 5 Worldbeat und Pop, gewann Co-Stars wie Kate Bush und den damals noch aufstrebenden Youssou N'Dour dazu. Die Songs und ihre melancholische Atmosphäre machten Peter Gabriel endgültig zum Weltstar.

WIEDER-ENTDECKT

von Playboy-Autor Stefan Skiera

„OTTO – DER FILM“
Otto Waalkes feiert am 22. Juli seinen 70. Geburtstag. Und wir rufen: „Holladahiti!“ Mit diesem Schlachtruf des Ostfriesen beginnt auch sein legendärer Film von 1985. Handlung: Otto verwechselt Frauen mit Zementsäcken, crasht einen Jumbojet und … Ach was, schauen Sie sich diesen genialen Irrsinn doch selbst noch mal an!

GEGEN DIE MEDIALE VERDUMMUNG

MÄNNER, LEST EUCH INTERESSANT!

Belletristik statt bloß Börsenkurse und PHILOSOPHIE STATT PAROLEN: *Auf dem Weg zu echter Bildung hängen die Frauen uns ab, warnt unser Autor*

ILLUSTRATION: MICHAEL PLEESZ FÜR PLAYBOY. FOTO: PRIVAT

STREITSCHRIFT DES MONATS

Frauen kommen vom Planeten Venus. Männer vom Mars. Auf dem Mars sind die Flüsse aus Bier, gelegentlich auch aus Whisky – Single Malt, versteht sich. Die Berge sind aus zartem Steak. Ansonsten ist hier alles selbst gebaut, gemeißelt, gedachdeckert. Bartwuchs ist obligatorisch.

Die Venus hingegen ist ein rosa Planet, auf dem Flüsse aus Rosé mäandern und Berge aus Schokolade wachsen. Der größte Unterschied aber besteht darin, dass auf der Venus gelesen wird. Gedichte, Belletristik, Biografien, Zeitschriften. Oder John Grays Buch „Men Are from Mars, Women Are from Venus“, dessen Titel zum geflügelten Wort aufstieg, während die Geschlechterunterschiede zu Klischees verkamen.

Alles Unsinn also? Nein, nur fast. Denn Männer lesen tatsächlich – mal abgesehen von Gebrauchsanweisungen, Fußballergebnissen und Nachrichten – so gut wie gar nicht. Um genau zu sein: 0,6 Bücher pro Jahr. Null Komma sechs! Praktisch keins. Das ist nicht gut. Wir sollten uns ein Beispiel nehmen an den Frauen.

Warum? Als Leser dieser Zeilen dürften Sie zu jenem erlesenen Kreis von Männern zählen, der die Antwort erahnt und mindestens zeitweise, jedenfalls jetzt gerade, das Smartphone, Twitter, Börsenkurse & Co. links liegen lässt, weil Lesen für Sie mehr ist als blanke Informationsaufnahme. Wir wetten, Sie wissen um die Welten, die zwischen Nachricht und Gedicht, Meinung und Roman liegen und welche der genannten Lektüre- und Lesarten vom Aussterben bedroht ist. Vielleicht haben Sie sogar eine eigene Rettungsstation – eine Büchersammlung? Falls nicht, hier ein paar gute Gründe, sich eine zuzulegen.

Eine Bibliothek sieht gut aus. Und es soll auch schon das eine oder andere Mal vorgekommen sein, dass sich eine Herzensdame beim spontanen nächtlichen Besuch nach den Büchern des Hausherrn

umgeschaut hat, um auf das Einfühlungsvermögen der potenziellen Übernachtungsmöglichkeit zu schließen. Und dass sie – wenn sie keine Bücher oder lediglich den Pick-up-Artist-Guide entdeckte – schlagartig die Flucht ergriff.

Denn Unbelesenheit macht unsexy. Belesenheit auf der anderen Seite ist der Waschbrettbauch unter den Persönlichkeitsmerkmalen. Das wissen auch die iranischen Kollegen, die noch heute das andere Geschlecht mit Gedichten von Hafis und Konsorten umwerben. Oder warum nicht, wenn sich denn die Gelegenheit bietet, ein Gedicht von E. E. Cummings zitieren? „Lady, I will touch you with my mind." (Lady, ich werde Sie mit meinem Geist berühren.) Oder Sie brillieren mit dem Wissen aus dem Sachbuch „Klick! Mich! An! Der große Online-Sex-Report" über das Sexualverhalten geschlechtsreifer Großstädter, wo es heißt, die weibliche Sexualität würde vor allem durch Narrative angeregt. Ob damit die Narrative eines Romans oder die Ihrer Begegnung gemeint ist, sei Ihnen überlassen.

Wer nicht zu erzählen versteht, bleibt als Person unsichtbar. „Sprich, damit ich dich sehe", sagte Sokrates einst zu einem angehenden Schüler. Und wer sich nichts erzählen lässt, mutiert mit der Zeit zum Diktator der eigenen Ansichten. Gefangen von der übermächtigen Relevanz seiner Alltagsbedürfnisse. Ein Buchhalter statt ein Homme de lettres. Spielt das Schicksal so einem Kerl dann doch mal erhellendes Schriftgut in die Hand, kann sich eine geradezu kopernikanische Wende vollziehen: Plötzlich erkennt er, dass es auch andere Weltsichten gibt, andere Wahrheiten als die eigenen und er selbst mit seinen Überzeugungen so wenig der Mittelpunkt des Universums ist wie sein Wohnort, die Erde.

Durchs Lesen kann man beispielsweise erfahren, dass es die Aufklärung ohne den Islam und muslimische Philosophen wie Ibn Ruschd, auch Averroës genannt, wahrscheinlich nicht gegeben hätte. Dass Goethe seine Gedichtsammlung „West-östlicher Divan" inspiriert durch den bereits genannten persischen Dichter Hafis verfasste. Oder dass man die Gabel schon lange im vorderasiatischen Raum benutzte, bevor sie in die Hände der „kultivierten" Europäer gelangte. Schon ist es um einiges schwieriger, ein ignoranter, chauvinistischer oder rassistischer Idiot zu sein.

Gerade in Zeiten des Internets, in denen Copy-and-Paste-Meinungen allgegenwärtig sind, ist literarisches Lesen vonnöten, damit wir den Parolen der Trumps dieser Welt nicht anheimfallen, sondern sie beim Wort zu nehmen verstehen. Lesen macht uns nun einmal intelligenter, was uns wiederum zu interessanteren, fähigeren, umsichtigeren, weniger leichtgläubigen, toleranteren und besseren Chefs, Vätern, Mitbürgern oder einfach nur Menschen

»BELESENHEIT IST DER WASCHBRETTBAUCH UNTER DEN PERSÖNLICHKEITSMERKMALEN«

macht. Meistens zumindest. Der Experimentalpsychologe Steven Pinker argumentiert in seinem Buch „Gewalt – Eine neue Geschichte der Menschheit", dass wir durch die Gutenberg'sche Revolution, also die Erfindung des Buchdrucks, zunehmend in der Lage waren, uns in andere Menschen hineinzuversetzen. Dadurch sei wiederum die Gewaltbereitschaft gesunken. Wenn wir lesen, erhöhen wir also die Wahrscheinlichkeit, die cholerischen Anfälle unseres Vorgesetzten zu verstehen, ohne ihm gleich die Krawatte drei Nummern enger ziehen zu wollen.

Und es hilft sicherlich auch in Beziehungen, wenn wir die Capricen unserer Liebsten besser nachvollziehen können. Selbst wenn man sich dazu manchmal erst durch „Madame Bovary", „Effi Briest" und die gesammelten Werke von Jane Austen gelesen haben muss. Vielleicht entdeckt man dabei sogar in sich selbst eine sentimentale Seite, die großen Gefühle, die unter all den Splatter-Action-Horror-Filmen in Vergessenheit geraten sind. Aber halten Sie sich bitte später nicht vor lauter Leidenschaft à la Werther die Pistole an die Schläfe.

Nein, das tun Sie sicherlich nicht. Bereits Aristoteles meinte, dass man besonders durch das Erleben von Jammer und Rührung, Schrecken und Schauder in der Tragödie eine Katharsis erfahre – eine innere Reinigung, durch die wir unsere Gefühle besser verstehen und handhaben lernen. Anstatt übersentimental zu werden, verfeinern wir unser Empfinden und werden bewusstere Genießer.

Lesen macht also nicht nur die Wohnung schöner und einen One-Night-Stand wahrscheinlicher. Nein, es macht Männer auch intelligenter, interessanter, selbstreflektierter, einfühlsamer, empathischer und lässt sie weniger wahrscheinlich zu einem Mini-Stalin mutieren. Hoffen wir also, dass es auf Planet Mars bald mehr als ein halbes Buch gibt. Und klar: Das Playboy-Abo sollte auch nicht fehlen.

KRISHA KOPS
Der 32-Jährige war lange Zeit Model und Kampfsportler. Seine wahre Profession aber ist eine andere: Er promoviert in interkultureller Philosophie und arbeitet international als freiberuflicher Autor (Deutsche Welle, „SZ-Magazin", „Times of India" usw.)

Ausgezeichnete Lasertag-Arenen sind qualifiziert, das PLAYBOY-Siegel zu tragen

TOP LASER-TAG ARENEN

AUSGABE 8/2018

PLAYBOY

IM TEST 244 LASERTAG-ARENEN IN DEUTSCHLAND

PLAYBOY.DE/ LASERTAG-ARENEN

DIE BESTEN LASERTAG-ARENEN *Deutschlands*

SO ENTSTAND DIE LASERTAG-ARENEN-LISTE

Die Liste der Top-Lasertag-Arenen 2018 wurde auf Basis von Kundenempfehlungen ermittelt. Dafür wurde eine Umfrage auf *playboy.de* und Facebook publiziert. Der Befragungszeitraum umfasste vier Wochen im März 2018. Zur Auswahl standen 244 Lasertag-Arenen in Deutschland. Folgende vier Bewertungskriterien flossen in die Erhebung ein:

SERVICE-ORIENTIERUNG | SPIEL-FELDER | DIENSTLEISTUNGS-ANGEBOT | GESAMT-EINDRUCK

Für Lasertag und Paintball wurden insgesamt rund 3500 Bewertungen abgegeben. **DAS ERGEBNIS SIND DEUTSCHLANDS BESTE LASERTAG-ARENEN.**

FOTO: THE KOBAL COLLECTION/FOTOFINDER

Ziele für den Ausflug mit den Jungs: Lasertag ist die softe Alternative zum Paintball. Und das nicht nur für „Enterprise“-Fans. Wir haben DEUTSCHLANDS BESTE LASERTAG-ARENEN ERMITTELT. *Im Test standen 244 Hallen aus der gesamten Republik. Die besten finden Sie hier*

LASERTAG-LISTE

● = sehr gut | ●● = exzellent

	SHOP/INTERNET-ADRESSE	PLZ	STADT/REGION	GESAMTNOTE	SERVICE-ORIENTIERUNG	SPIELFELDER	DIENSTLEISTUNGS-ANGEBOT	GESAMTEINDRUCK
NORDDEUTSCHLAND	**Laserworld Greifswald** lasertag-greifswald.de	17489	**Greifswald** Mecklenburg-Vorpommern	1,01	●●	●●	●●	●●
	Lasertag-Stadtoldendorf paintball-stadtoldendorf.de	37627	**Stadtoldendorf** Niedersachsen	1,01	●●	●●	●●	●●
	LaserZone Kiel laserzone.de	24109	**Kiel** Schleswig-Holstein	1,03	●●	●●	●	●●
	Baltic Lasertag baltic-lasertag.de	17489	**Greifswald** Mecklenburg-Vorpommern	1,05	●●	●	●●	●●
	LaserSports Lasertag Göttingen lasersports.de	37079	**Göttingen** Niedersachsen	1,06	●●	●	●	●●
	The Imperial Lasertag Academy (TILTA) tilta.earth	22415	**Hamburg** Hamburg	1,08	●	●●	●	●●
	Lasertagarena Wilhelmshaven lasertag-wilhelmshaven.de	26389	**Wilhelmshaven** Niedersachsen	1,09	●●	●	●	●●
	LaserSports Lasertag Hannover lasersports.de	30853	**Langenhagen** Niedersachsen	1,09	●	●	●	●●
	LaserTag Hannover lasertag-hannover.de	30453	**Hannover** Niedersachsen	1,20	●	●	●	●
	LaserSky Bremen lasertag-lasersky.de	28215	**Bremen** Bremen	1,25	●	●	●	●
	Lasertag St. Pauli Hamburg lasertag-stpauli.de	20359	**Hamburg** Hamburg	1,34	●	●	●	●
OSTDEUTSCHLAND	**Lasergame Dresden** lasergamedresden.de	01259	**Dresden** Sachsen	1,01	●●	●●	●●	●●
	LaserTag.Berlin lasertag.berlin	10407	**Berlin** Berlin	1,04	●●	●●	●●	●●
	Lasertag Arena Berlin Schöneweide spielt-lasertag.de	12459	**Berlin** Berlin	1,04	●	●	●●	●●
	LaserTag Dresden lasertag-dresden.com	01257	**Dresden** Sachsen	1,12	●	●	●	●●
	Lasergame Leipzig lasergame-leipzig.de	04105	**Leipzig** Sachsen	1,15	●	●	●	●
	Lasergame Berlin spielt-lasertag.de	10589	**Berlin** Berlin	1,21	●	●	●	●
	Laserstar® Lasertag Berlin laserstar.rocks	12057	**Berlin** Berlin	1,27	●	●	●	●
	Laserland Dresden laser.land	01169	**Dresden** Sachsen	1,61	●	●	●	●
	Adventureland Dresden – Lasertag adventureland-dresden.de	01159	**Dresden** Sachsen	1,66	●	●	●	●

LASERTAG-LISTE

● = sehr gut | ●● = exzellent

SHOP/INTERNET-ADRESSE	PLZ	STADT/REGION	GESAMTNOTE	SERVICE-ORIENTIERUNG	SPIELFELDER	DIENSTLEISTUNGS-ANGEBOT	GESAMTEINDRUCK
SÜDDEUTSCHLAND							
Lasertag Welt Ingolstadt lasertagwelt.com	85053	Ingolstadt Bayern	1,01	●●	●●	●●	●●
Future Games World – Lasertag future-games-world.de	85077	Manching Bayern	1,02	●●	●●	●●	●●
Lasertag Circus Regensburg lasercircus-regensburg.de	93055	Regensburg Bayern	1,03	●●	●●	●●	●●
Infra-Red Game Würzburg ir-game.de	97294	Unterpleichfeld Bayern	1,04	●	●●	●●	●●
Lasertag Bamberg lasertag-bamberg.de	96052	Bamberg Bayern	1,06	●	●●	●●	●●
Blackfox Lasertag Rosenheim blackfox-lasertag.de	83026	Rosenheim Bayern	1,07	●●	●	●	●●
Laser Tag Arena Denzlingen lasertag-denzlingen.de	79211	Denzlingen Baden-Württemberg	1,09	●	●●	●	●●
Call Of Fun Lasertag Friedrichshafen calloffun.de	88046	Friedrichshafen Baden-Württemberg	1,10	●	●	●	●●
Lasertag Arena Neu-Ulm lasertag-neu-ulm.de	89231	Neu-Ulm Bayern	1,12	●●	●●	●	●●
Lasertag Kornwestheim lasertag-kornwestheim.de	70806	Kornwestheim Baden-Württemberg	1,16	●	●●	●	●
PowerLaser Lasertag Biberach powerlaser.info	88454	Hochdorf (Riß) Baden-Württemberg	1,17	●	●	●	●●
LaserTag Aschaffenburg lasertag-aschaffenburg.com	63741	Aschaffenburg Bayern	1,18	●	●	●	●
Lasertag Neufahrn München Nord muenchen-lasertag.de	85375	Neufahrn bei Freising Bayern	1,18	●	●●	●	●
LaserTag Würzburg lasertag-wuerzburg.com	97070	Würzburg Bayern	1,19	●	●	●	●
Lasertag Elite Weinstadt lasertag-elite.de	71384	Weinstadt Baden-Württemberg	1,21	●	●	●	●
PowerLaser Lasertag Stuttgart powerlaser.info	70439	Stuttgart Baden-Württemberg	1,22	●	●	●	●
ActionPark Nürnberg actionpark-nuernberg.de	90439	Nürnberg Bayern	1,23	●	●	●	●
Lasertag Tension Augsburg lasertag-tension.de	86165	Augsburg Bayern	1,31	●	●	●	●
PowerLaser Lasertag Bruchsal powerlaser.info	76646	Bruchsal Baden-Württemberg	1,61	●	●	●	●
WESTDEUTSCHLAND							
Lasertag Area NRW lasertag-area-nrw.de	51688	Wipperfürth Nordrhein-Westfalen	1,01	●●	●●	●●	●●
Lasertag-Devils Hofheim lasertag-devils.de	65719	Hofheim am Taunus Hessen	1,02	●●	●●	●●	●●
LaserTag Frankfurt Ost lasertag-deutschland.com	60314	Frankfurt am Main Hessen	1,03	●●	●●	●●	●●
Cosmo Lasertag cosmo-lasertag.de	36124	Eichenzell Hessen	1,05	●●	●●	●	●●
Lasertag Arena Monschau lasertag-monschau.de	52156	Monschau Nordrhein-Westfalen	1,05	●●	●●	●●	●●
Lasertag Arena Bonn lasertagbonn.de	53227	Bonn Nordrhein-Westfalen	1,05	●●	●●	●	●●

● = sehr gut | ●● = exzellent

SHOP/INTERNET-ADRESSE	PLZ	STADT/REGION	GESAMTNOTE	SERVICE-ORIENTIERUNG	SPIELFELDER	DIENSTLEISTUNGS-ANGEBOT	GESAMTEINDRUCK
WESTDEUTSCHLAND							
Alma Park – Lasertag alma-park.de	45886	Gelsenkirchen Nordrhein-Westfalen	1,06	●●	●	●	●●
Laserzone – Lasertag-Arena Würselen laserzone.info	52146	Würselen Nordrhein-Westfalen	1,08	●	●●	●●	●●
Lasertag Arena Siegen lasertag-arena-siegen.de	57072	Siegen Nordrhein-Westfalen	1,08	●	●●	●	●●
Lasertag Altenkirchen lasertag-altenkirchen.de	57610	Altenkirchen (Westerwald) Rheinland-Pfalz	1,08	●	●●	●●	●●
Lasertag Center Koblenz lasertag-center.de	56070	Koblenz Rheinland-Pfalz	1,09	●	●●	●	●●
Lasertag Center Viersen lasertag-center.de	41747	Viersen Nordrhein-Westfalen	1,10	●	●	●	●●
LaserZone Essen LaserTag laserzone.de	45355	Essen Nordrhein-Westfalen	1,10	●	●●	●	●
Lasertag Area Troisdorf lasertag-area.de	53842	Troisdorf Nordrhein-Westfalen	1,10	●	●	●	●●
Lasermaxx-Lüdenscheid lasermaxx-ludenscheid.business.site	58511	Lüdenscheid Nordrhein-Westfalen	1,10	●	●●	●	●●
LaserTag Darmstadt lasertag-darmstadt.com	64295	Darmstadt Hessen	1,16	●	●	●	●●
LaserZone Essen Ost – Kray laserzone.de	45307	Essen Nordrhein-Westfalen	1,20	●	●	●	●
LaserZone Frankfurt Lasertag laserzone.de	60388	Frankfurt am Main Hessen	1,25	●	●	●	●
Limpark – Lasertag Limburg limpark.de	65556	Limburg an der Lahn Hessen	1,29	●	●	●	●
LaserTag Duisburg lasertag-duisburg.com	47059	Duisburg Nordrhein-Westfalen	1,44	●	●	●	●
LaserZone Bielefeld laserzone.de	33609	Bielefeld Nordrhein-Westfalen	1,55	●	●	●	●

Ausgezeichnete Paintball-Arenen sind qualifiziert, das PLAYBOY-Siegel zu tragen

TOP PAINT-BALL ARENEN

AUSGABE 8/2018

PLAYBOY

IM TEST 204 PAINTBALL-ARENEN IN DEUTSCHLAND

PLAYBOY.DE/ PAINTBALL-ARENEN

DIE BESTEN PAINTBALL-ARENEN *Deutschlands*

SO ENTSTAND DIE PAINTBALL-ARENEN-LISTE

Die Liste der Top-Paintball-Arenen 2018 wurde auf Basis von Kundenempfehlungen ermittelt. Dafür wurde eine Umfrage auf *playboy.de* und Facebook publiziert. Der Befragungszeitraum umfasste vier Wochen im März 2018. Zur Auswahl standen 204 Paintball-Arenen in Deutschland. Folgende vier Bewertungskriterien flossen in die Erhebung ein:

SERVICE-ORIENTIERUNG | SPIEL-FELDER | DIENSTLEISTUNGS-ANGEBOT | GESAMT-EINDRUCK

Für Lasertag und Paintball wurden insgesamt rund 3500 Bewertungen abgegeben. **DAS ERGEBNIS SIND DEUTSCHLANDS BESTE PAINTBALL-ARENEN.**

FOTO: PAINTBALLPHOTOGRAPHY.COM

Junggesellenabschied, Teambuilding oder Sonntagsausflug: Paintball ist etwas für Männer mit Zielen. Damit auch bei Ihnen jeder Schuss sitzt, haben wir DEUTSCHLANDS BESTE PAINTBALL-ARENEN *ermittelt. Im Test standen 204 Locations aus der gesamten Republik. Die besten finden Sie hier*

● = sehr gut | ●● = exzellent

	SHOP/INTERNET-ADRESSE	PLZ	STADT/REGION	GESAMTNOTE	SERVICE-ORIENTIERUNG	SPIELFELDER	DIENSTLEISTUNGS-ANGEBOT	GESAMTEINDRUCK
NORDDEUTSCHLAND	**Paintball-Dithmarschen** paintball-dithmarschen.de	25712	**Burg (Dithmarschen)** Schleswig-Holstein	1,01	●●	●●	●●	●●
	Paintballbunker Greifswald paintballbunker-greifswald.de	17489	**Greifswald** Mecklenburg-Vorpommern	1,03	●●	●●	●●	●●
	Paint Park Wöbbelin paint-park.de	19288	**Wöbbelin** Mecklenburg-Vorpommern	1,04	●●	●●	●	●●
	P2 Paintball Leese paintball-leese.de	31633	**Leese** Niedersachsen	1,04	●	●●	●●	●●
	Paintball-Stadtoldendorf paintball-stadtoldendorf.de	35390	**Stadtoldendorf** Niedersachsen	1,05	●●	●●	●●	●●
	BadBallz Paintballbase badballz.de	27777	**Ganderkesee** Niedersachsen	1,06	●	●●	●	●●
	Paintball Oberharz paintball-harz.de	37444	**Sankt Andreasberg** Niedersachsen	1,06	●●	●	●	●●
	Paintfreakz paintfreakz.de	27305	**Bruchhausen-Vilsen** Niedersachsen	1,08	●	●●	●●	●●
	Paintball Battlefields Hildesheim paintball-battlefields-hildesheim.de	31137	**Hildesheim** Niedersachsen	1,10	●	●●	●	●●
	World of Paintball world-of-paintball.de	21702	**Ahlerstedt** Niedersachsen	1,11	●	●	●	●●
	Paintball Arena Schleswig paintball-arena-schleswig.de	24879	**Neuberend** Schleswig-Holstein	1,23	●	●	●	●
	Paintball Movieland Hamburg paintball-movieland.de	21526	**Hohenhorn** Schleswig-Holstein	1,37	●	●	●	●
OSTDEUTSCHLAND	**actionsports paintballgames** actionsports-paintballgames.de	12679	**Berlin** Berlin	1,02	●	●●	●●	●●
	Paintball Division Dresden paintball-division.de	01139	**Dresden** Sachsen	1,03	●●	●●	●●	●●
	PSL Paintball paintball-paunsdorf.de	04328	**Leipzig** Sachsen	1,05	●	●●	●●	●●
	Paintball Jungle paintball-jungle.de	07639	**Tautenhain** Thüringen	1,05	●	●●	●●	●●
	Paintball Sportverein Zerbst pbsvzerbst.de	39264	**Zerbst** Sachsen-Anhalt	1,05	●	●●	●●	●●
	Adrenalinpark Leipzig adrenalinpark.de	04357	**Leipzig** Sachsen	1,06	●●	●●	●	●●
	Adventureland Dresden – Paintball adventureland-dresden.de	01159	**Dresden** Sachsen	1,09	●	●●	●	●●
	Go Paintball Adventure Park go-paintball.de	15345	**Garzau-Garzin** Brandenburg	1,09	●	●●	●	●●
	JO's Paintball-Center Obergebra paintballcenter-obergebra.de	99759	**Bleicherode** Thüringen	1,11	●	●●	●	●●
	Paint-Ball-Arena Falkenau paint-ball-arena.de	09557	**Flöha** Sachsen	1,12	●	●●	●	●●

PAINTBALL-LISTE

● = sehr gut | ●● = exzellent

SHOP/INTERNET-ADRESSE	PLZ	STADT/REGION	GESAMTNOTE	SERVICE-ORIENTIERUNG	SPIELFELDER	DIENSTLEISTUNGS-ANGEBOT	GESAMTEINDRUCK
OSTDEUTSCHLAND							
Paintball Megapark Leipzig paintball-megapark.de	04179	**Leipzig** Sachsen	1,18	●	●	●	●
ShootClub Paintball Zwickau gotcha-zwickau.de	08058	**Zwickau** Sachsen	1,25	●	●●	●	●
Paintzone Sprötau paintzonesprötau.de	99610	**Sprötau** Thüringen	1,29	●	●	●	●
Paintball Arena Halle paintball-halle.com	06118	**Halle (Saale)** Sachsen-Anhalt	1,46	●	●	●	●
SÜDDEUTSCHLAND							
Paintball Uffenheim P.Uff p-uff.com	97215	**Uffenheim** Bayern	1,02	●●	●●	●●	●●
Paintball-Stadion pbstadion.de	74861	**Neudenau** Baden-Württemberg	1,08	●●	●●	●	●●
Paintball Günzburg paintball-guenzburg.de	89312	**Günzburg** Bayern	1,09	●	●●	●	●●
Paintstar paint-star.de	71155	**Altdorf** Baden-Württemberg	1,11	●●	●	●	●●
Colorful Paintball colorful-paintball.de	89134	**Blaustein** Baden-Württemberg	1,11	●●	●●	●	●
Blackfox Everlong Paintball Rosenheim everlong-paintball.com	83026	**Rosenheim** Bayern	1,16	●	●	●	●●
Protonion Paintball protonion-paintball.com	72116	**Mössingen** Baden-Württemberg	1,27	●	●	●	●
PowerPaint Paintball Biberach powerpaint.info	88454	**Hochdorf (Riß)** Baden-Württemberg	1,28	●	●	●	●
Paintball Action Tettnang pat-paintball.de	88069	**Tettnang** Baden-Württemberg	1,31	●	●	●	●
PowerPaint Paintball Stuttgart powerpaint.info	70439	**Stuttgart** Baden-Württemberg	1,36	●	●	●	●
Karlsruher-Paintball-Area karlsruher-paintball-area.de	76227	**Karlsruhe** Baden-Württemberg	1,39	●	●	●	●
PowerPaint Schwabach powerpaint.info	91126	**Schwabach** Bayern	1,48	●	●	●	●
WESTDEUTSCHLAND							
Paintball Hahn/Altlay paintballhahn.de	56858	**Altlay** Rheinland-Pfalz	1,02	●●	●●	●●	●●
Area of Paint Rheine areaofpaint-rheine.de	48432	**Rheine** Nordrhein-Westfalen	1,06	●●	●●	●	●●
Paintball Area NRW paintball-area-nrw.de	51688	**Wipperfürth** Nordrhein-Westfalen	1,07	●●	●●	●	●●
Paintballpark Westfalen paintballpark-westfalen.de	59229	**Ahlen** Nordrhein-Westfalen	1,10	●	●●	●	●●
Planet Paintball Nidda planet-paintball-nidda.de	63667	**Nidda** Hessen	1,10	●	●	●	●●
Paintball Base Hessen paintball-base.de	35606	**Solms** Hessen	1,11	●	●●	●	●●
unlimited sports Paintball Sportpark Wetzlar paintball-sportpark-wetzlar.de	35578	**Wetzlar** Hessen	1,12	●	●	●	●●
PaintballFabrik Montabaur PaintballFabrik.de	56337	**Simmern/Hunsrück** Rheinland-Pfalz	1,12	●	●●	●	●●

● = sehr gut | ●● = exzellent

WESTDEUTSCHLAND

SHOP/INTERNET-ADRESSE	PLZ	STADT / REGION	GESAMTNOTE	SERVICE-ORIENTIERUNG	SPIELFELDER	DIENSTLEISTUNGS-ANGEBOT	GESAMTEINDRUCK
Paintballzone Frankfurt paintballzone-frankfurt.de	63636	**Brachttal** Hessen	1,12	●	●	●	●●
Paintball Partner paintball-partner.de	59823	**Arnsberg** Nordrhein-Westfalen	1,18	●	●	●	●●
Paintball Weinstrasse pb-neustadt.de	67433	**Neustadt an der Weinstraße** Rheinland-Pfalz	1,18	●	●	●	●●
ActionPaintball Gewerbepark Pferdsfeld actionpaintball.de	55566	**Bad Sobernheim** Rheinland-Pfalz	1,21	●	●	●	●
Paintball Münster paintball-muenster.de	48161	**Münster** Nordrhein-Westfalen	1,24	●	●	●	●
Paintball Paradise Babenhausen bei FFM paintball-paradise.de	64832	**Babenhausen** Hessen	1,26	●	●	●	●
Alma Park – Paintball Gelsenkirchen alma-park.de	45886	**Gelsenkirchen** Nordrhein-Westfalen	1,29	●	●	●	●
playpaintball.de – Jungle playpaintball.de	53894	**Mechernich** Nordrhein-Westfalen	1,30	●	●	●	●
Paintball Borken paintball-borken.de	46325	**Borken** Nordrhein-Westfalen	1,33	●	●	●	●
playpaintball.de – Lost City playpaintball.de	41065	**Mönchengladbach** Nordrhein-Westfalen	1,35	●	●	●	●
Paintball Sportfreunde Taunus taunus-paintball.de	61276	**Weilrod** Hessen	1,37	●	●	●	●
Area 51 Paintballfeld Bad Breisig area51-paintball.de	53498	**Bad Breisig** Rheinland-Pfalz	1,46	●	●	●	●
Paintballpark Aachen paintballpark-aachen.de	52072	**Aachen** Nordrhein-Westfalen	1,67	●	●	●	●

ONLINE-HINWEIS

MEHR ZU DEUTSCHLANDS TOP-LASERTAG- UND PAINTBALL-ANLAGEN

Sie sind leidenschaftlicher Paintball- oder Lasertag-Spieler? Dann schauen Sie auf unserer Homepage vorbei, um die Top-Listen sowie weitere Informationen zu den ausgezeichneten Arenen zu finden. Und wenn Sie Ihre Lieblingslocation unterstützen wollen, teilen Sie das Ergebnis doch online. Alle Ergebnisse und mehr finden Sie auch unter: **www.playboy.de/lasertag und www.playboy.de/paintball**

IMPRESSUM

PLAYBOY DEUTSCHLAND

ISSN 0939–8546

Verlag und Redaktion
Playboy Deutschland Publishing GmbH, Arabellastraße 23, 81925 München, Postfach 81 01 72, 81901 München;
Telefon: 0 89/92 50-0, Fax: 0 89/92 50-12 10, E-Mail: *info@playboy.de;* Internet: *www.playboy.de*

VERLEGER: Prof. Dr. Hubert Burda

CHEFREDAKTEUR: Florian Boitin

TEXTCHEF: Philip Wolff (Mitglied der Chefredaktion)

ART DIRECTOR: Stefan Müller

BILDCHEFIN: Corinna Beckmann

FILM & UNTERHALTUNG: Mareike Opitz (Leitung)

REPORTER: Alexander Neumann-Delbarre

MOBILITY UND LIFESTYLE: Michael Brunnbauer (Leitung)

TEXTREDAKTION: Philipp Nowotny; David Goller (Volontär), Maximilian Krones (Volontär); Martin Arnold (Praktikant), Lisa Carbonaro (Praktikantin)

PICTORIALS: Kathrin Stadler (Leitung); Natasa Mermer

FASHION CONSULTANT: Ronald Becker (extern)

BEAUTY: Sabrina Siegel (Leitung); Verena Englisch (Praktikantin)

BILDREDAKTION: Hendrike Tesch

GRAFIK: Gabriele Keßler, Friederike Keup

HERSTELLUNG/PRODUKTION: Bojan Likic

ONLINE: Christian Puchinger (Developer); Enny Lam (Manager Advertorials & Webdesign); Alexander Li (Developer)

SITE MANAGER/EDITOR ONLINE: Maximilian Marquardt

E-COMMERCE & DIGITAL CONTENT MANAGER: Astrid Schlick

REDAKTIONSASSISTENZ & CONTENT MANAGER: Britta Geiger

REDAKTIONSMANAGEMENT & ASSISTENZ CHEFREDAKTION: Katharina Mross

MITARBEITER DIESER AUSGABE: Andreas Achmann, Sophie Andresky, Kim Duchateau, Lennart Gäbel, Mareike Hasenbeck, Katarina Hildebrandt, Ralf Husmann, Krisha Kops, Philip La Pepa, Tim Möller-Kaya, John Munich, Michael Pleesz, Rudi Raschke, Maximilian Reich, Marlon Rudolph, Stefan Ruzas, Schöttger, Maren Schwarz, Kathrin Schwarze-Reiter, Stefan Skiera, Brigitte Steinmetz, Jennifer Stenglein, Rüdiger Sturm, Christian Walmroth, Robert Zsolnay

REPRO: pixel4media – Burda Magazine Holding; **SCHLUSSREDAKTION:** Die Lektorey Kreuzer – Madl – Ruschmann, München **REDAKTIONSTECHNIK:** Ingo Bettendorf, Bernd Jebing, Stephanie Speer; **REDAKTIONSVERWALTUNG:** Burda Services GmbH, Ralf Grasser; Jeanette Schanderl (Ltg.); **VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN INHALT:** Florian Boitin; Anschrift siehe Verlag und Redaktion. Playboy Deutschland ist ein Magazin von BurdaNews.

GESCHÄFTSFÜHRER BURDANEWS GMBH: Burkhard Graßmann

MANAGING DIRECTOR NEWS, BURDANEWS GMBH: Malte von Bülow; **CFO BURDANEWS GMBH:** Gunnar Scheuer

HEAD OF PUBLISHING: Myriam Karsch; **HEAD OF MEDIA SOLUTIONS:** Florian Biechele; **HEAD OF TECHNOLOGY:** Michael Wallasch; **PRESSEANFRAGEN/MARKETING MANAGER:** Miriam Madlindl; **HEAD OF CRM:** Michael Zgolik; **JUNIOR PROJECT MANAGER:** Carolin Kraft

VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL: Julia Bauer, Arabellastraße 23, 81925 München. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 16, gültig seit 1. Januar 2018.

VERTRIEB: Markus Cerny (Leitung), Sonja Blume (stv. Leitung)

VERTRIEBSFIRMA: MZV GmbH & Co. KG, 85716 Unterschleißheim, Internet: www.mzv.de

VERMARKTUNG: Burda Community Network GmbH, Geschäftsführer Burkhard Graßmann (Sprecher), Michael Samak. Veröffentlichung: gem. Art 8 Abs. 3 des Bayerischen Pressegesetzes:

VERLAG: Playboy Deutschland Publishing GmbH. Alleinige Gesellschafterin: Burda Magazine Holding GmbH. Deren alleinige Gesellschafterin: Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Deren alleinige Gesellschafterin: Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft, Offenburg. Deren Komplementäre sind Prof. Dr. Hubert Burda, Verleger, München, und die Hubert Burda Media Holding Geschäftsführung SE. Ihre Kommanditisten sind Elisabeth Furtwängler, München, und Jacob Burda, München, sowie die Hubert Burda Media Holding Betriebsführungs GmbH.

U.S. PLAYBOY

PLAYBOY ENTERPRISES, INTERNATIONAL; **FOUNDER:** Hugh M. Hefner; U.S.-PLAYBOY: **CHIEF EXECUTIVE OFFICER:** Ben Kohn; **CHIEF CREATIVE DIRECTOR:** Cooper Hefner; **SVP, DIGITAL PRODUCTS:** Michael Phillips; **EXECUTIVE EDITOR:** James Rickmann. PLAYBOY INTERNATIONAL PUBLISHING: **CHIEF COMMERCIAL OFFICER & HEAD OF OPERATIONS:** Reena Patel; **SENIOR DIRECTOR, INTERNATIONAL LICENSING:** Hazel Thomson

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Playboy Deutschland darf nur mit Genehmigung des Verlags in Lesezirkeln geführt werden. Der Export von Playboy Deutschland und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlags statthaft. Playboy Deutschland erscheint monatlich.

EINZELPREIS: € 6,50 inkl. 7 % MwSt., **ABONNEMENTPREIS:** € 6,25 (keine Zustellgebühr innerhalb Deutschlands, Auslandskonditionen auf Anfrage unter Telefon 0 18 06/5 56 17 70*). **STUDENTEN-ABONNEMENT:** (nur gegen Nachweis) € 4,80 (inkl. Zustellgebühr und 7 % MwSt., im Ausland zuzüglich Porto). PLAYBOY, PLAYMATE, PLAYMATE DES MONATS, PLAYMATE DES JAHRES, das RABBIT-HEAD-Design und FEMLINMARKE sind Marken von Playboy Enterprises International, Inc. und werden gemäß der erteilten Lizenz verwendet.

© 2018, soweit nicht anders vermerkt, by Playboy Deutschland Publishing GmbH.

PRINTED IN GERMANY

DRUCK: Burda Druck GmbH Nürnberg, Mainstraße 20, 90451 Nürnberg

Playboy (German) (USPS no. 0 00 03 23) is published monthly by HUBERT BURDA MEDIA. Subscription price for USA is $ 100 per annum. K.O.P.: German Language Pub., 153 S Dean St., Englewood NJ 07631. Periodicals postage is paid at Englewood NJ 07631 and additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to: Playboy (German), GLP, P.O. Box 9868, Englewood NJ 07631.

NUR FÜR UNSERE ABONNENTEN
Das exklusive Collectors-Cover (unten)

PLAYBOY-SERVICE

ABO-SERVICE
Änderung von Konto- und Adressdaten/Urlaubsnachsendung
www.playboy-abo.de/kundenservice
Telefon: +49/(0)18 06/5 56 17 70*
Telefax: +49/(0)18 06/9 10 07 00
E-Mail: *abo@playboy.de*
Anschrift: Playboy Deutschland, c/o Playboy NVG Aboservice, Postfach 0 84, 77649 Offenburg

DATENSCHUTZANFRAGE
Telefon: +49/(0)7 81/6 39 61 00
Telefax: +49/(0)7 81/6 39 61 01
E-Mail: *playboy@datenschutzanfrage.de*

PLAYMATE-CASTING
www.playboy.de/playmate-casting

AUSKUNFT ZU PLAYBOY ONLINE & PLAYBOY-PREMIUM
www.premium.playboy.de
Telefon: +49/(0)89/92 50-39 79
E-Mail: *premium@playboy.de*

PLAYBOY-NEWSLETTER
www.playboy.de/newsletter
E-Mail: *chefredaktion@playboy.de*
Einzelheftbestellung (Print & Digital)
www.playboy.de/magazin

THEMENVORSCHLÄGE
Themenvorschläge werden ausschließlich schriftlich entgegengenommen.
E-Mail: *info@playboy.de*
Anschrift: Playboy Deutschland, Arabellastraße 23, 81925 München

LESERSERVICE & LESERBRIEFE
Telefon: +49/(0)89/92 50-39 79
Telefax: +49/(0)89/92 50-12 10
E-Mail: *Leserservice@playboy.de*

WITZE
Witze werden ausschließlich schriftlich entgegengenommen.
E-Mail: *leserservice@playboy.de*
Anschrift: Playboy Deutschland, Arabellastraße 23, 81925 München

*0,20 €/Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom; andere Mobilfunkpreise möglich, Mobilfunkpreis maximal 0,60 €/Anruf

BEZUGSQUELLEN

» Stil

MODE, ATHLETEN 102–107

Alberto über Hopfer PR, 07423/87587 52, Oberndorf am Neckar, www.alberto-pants.com; **Asos Design Tall** über Silk Relations, 030/84710848, Berlin, www.asos.de; **Calvin Klein** über Loews, 089/21937910, München, www.calvinklein.de; **Desoto** über We love PR, 089/96160200, München, www.m.desoto-shirts.de; **Digel** über A.P.R., 089/82085736, München, www.digel.de; **Hugo** über Hugo Boss, 07123/940, Metzingen, www.hugoboss.de; **Michael Kors,** 089/26208444, München, www.michaelkors.com; **Onitsuka Tiger** über Asics, 02131/7518822, Neuss, www.onitsukatiger.com/de; **Shoepassion,** 030/60983700, Berlin, www.shoepassion.de; **s.Oliver Black Label** über s.Oliver, 09302/9800101, Rottendorf, www.soliver.com; **Tiger of Sweden** über Silk Relations, 030/84710832, Berlin, www.tigerofsweden.de; **Zign** über Zalando, Kundenhotline 0800/3300900, www.zalando/zign

» Pflege

SOMMERPFLEGE, SEITE 108

A4 Cosmetics über Wilke & Sarmast, München, www.a4cosmetics.com; **Avène** über We love PR, 089/96160200, München, www.avene.de; **Bioderma** über Hammer, 0211/5136951 4, Düsseldorf, www.bioderma.de; **Biotherm** über L'Oréal Deutschland, 0211/4378872, Düsseldorf, www.biotherm.de; **Clarins** über Clarins, 08151/260 30; Starnberg, www.clarins.de; **Dr. Barbara Sturm** über Mrs. Politely, 040/30399690, Hamburg, www.niche-beauty.com; **Muti** über Muticare, 089/2155756 11, München, www.muticare.com

FOTO: PHILIP LA PEPA FÜR PLAYBOY

FOTO: POLARIS/LAIF

CHICAGO, 1966

Hugh Hefner führt mit Freundinnen dem Fotografen Art Shay einen neuartigen Vibrator vor. Shay schoss während dieses Besuchs in der Chicagoer Mansion Fotos für die „Time Magazine"-Titelgeschichte vom März 1967 über Hefner. 24 Freundinnen von Hef wohnten zu dieser Zeit in der Mansion, heißt es darin.

Der nächste PLAYBOY *erscheint am* 16. August 2018

Oft hart, IMMER sportlich.

Jeden Tag aufs Neue:

Alles, was Sie wissen müssen, auf einen Blick.

by tetesept:

CREATED BY
MICHALSKY

STELL' DICH DEINER **DUNKLEN SEITE!**

HERB-MASKULINER DUFT
KOMBINIERT MIT PURER PFLEGE

NEU

t: by tetesept 01 Men Black
2in1 Aromadusche & Shampoo
mit herb-maskulinem Duft
kombiniert hochwertige und
außergewöhnliche Inhaltsstoffe zu
einem besonderen Duscherlebnis.

Erhältlich in Drogerie- & Supermärkten sowie online | **www.t-by-michalsky.de** | **#tbyMICHALSKY**